Kurzgefaßtes

Hilfsbuch der Rechtschreibung

für deutsche Schulen

von

Professor Dr. Dan. Sanders.

Zweite,
um die abweichenden amtlichen Feststellungen für die bairischen,
die österreichischen, die preußischen und die würtembergischen Schulen
vermehrte Auflage.

Motto: „Auch eine minder gute Orthographie, so fern
nur ganz Deutschland darin übereinstimmt,
ist einer vollkommnern vorzuziehen, wenn diese
vollkommnere auf einen Theil Deutschland's
beschränkt bleibt und dadurch eine keineswegs
gleichgültige Spaltung hervorruft."
Rudolf v. Raumer.

Leipzig,
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.
1880.

Kurzgefaßtes
Hilfsbuch der Rechtschreibung
für deutsche Schulen

von

Professor Dr. Dan. Sanders.

Zweite,
um die abweichenden amtlichen Feststellungen für die bairischen,
die österreichischen, die preußischen und die würtembergischen
Schulen vermehrte Auflage.

Motto: „Auch eine minder gute Orthographie, so fern nur ganz Deutschland darin übereinstimmt, ist einer vollkommnern vorzuziehen, wenn diese vollkommnere auf einen Theil Deutschland's beschränkt bleibt und dadurch eine keineswegs gleichgültige Spaltung hervorruft.“
Rudolf v. Raumer.

Leipzig,
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.
1880.

Vorwort.

Im vorigen Jahre erschien mein

„Orthographisches Hilfsbuch
als Norm für Schriftsetzer und Druckberichtiger",

wovon nicht nur mehrere Auflagen nothwendig wurden, sondern auch eine eigene Ausgabe für das Gesammtpublikum und ferner eine Art Auszug, die 1. Auflage des vorliegenden Büchleins.

Wir wiederholen hier aus dem Vorwort zu der Ausgabe für das Gesammtpublikum (vom 12. Nov. 1879) den Schluß:

„Die Verwirrung und der Zwiespalt in unserer Rechtschreibung hatte durch die Verhandlungen der orthographischen Konferenz des Jahres 1876 kein Ende gefunden, sondern war vielmehr dadurch nur noch vergrößert.

Unter diesen tiefschmerzlich im gesammten Volke und ganz besonders lebhaft von den Angehörigen des Druckgewerbes empfundenen Mißständen richtete die Verlagshandlung, gestützt auf meine Haltung in der orthographischen Konferenz, die Aufforderung an mich, zunächst für ihren eignen Bedarf, ein orthographisches Hilfsbuch als Norm für Setzer und Druckberichtiger zu verfassen, es könne nicht fehlen, daß sich manche Druckereien und Verlagsbuchhandlungen anschließen und daß sich so vielleicht ein Mittelpunkt bilden würde, um den sich alle Die scharen könnten, die zunächst eine größere, durch Aufopferung einzelner kleinen bisherigen Gewohnheiten und Überzeugungen nicht

zu theuer erkaufte Einigung anstrebten, eine etwaige weitere allmähliche Verbesserung und Vereinfachung auf Grund der vor Allem nothwendigen Einigkeit der spätern stetigen Fortentwicklung vorbehaltend.

Ich habe es für eine vaterländische Pflicht erachtet, mich einer solchen Aufforderung nicht zu entziehen und habe unter Verzicht auf manche früher von mir vorgeschlagenen Verbesserungen in unserer Rechtschreibung das vorliegende Buch verfaßt, in welchem ich bestrebt war, eine nicht geringe Anzahl von Fragen zu erledigen, an denen die gewöhnlichen Regeln und Wörterverzeichnisse stillschweigend vorübergehen.

Bis jetzt ist das Buch nur Angehörigen des Druckgewerbes zugänglich gemacht worden. Wie richtig aber die Verlagshandlung das Bedürfnis erkannt und geschätzt, beweist der Umstand, daß in kurzer Zeit 425 Firmen, darunter manche von sehr bedeutendem Umfange und Gewicht, ihren Beitritt erklärt haben.

Nach solchem Erfolg innerhalb des Druckgewerbes aber scheint es geboten, das Buch auch dem Gesammtpublikum vorzulegen und Dies geschieht in dieser neuen Ausgabe, die nur in so weit eine unbedeutende Veränderung erfahren hat, als es die Berücksichtigung der Schrift neben dem Druck erfordert hat.

Möge dieses Buch nun auch in weitern Kreisen zu einer immer größern Einigung und zum Heile des Vaterlandes wirken. Deß walte Gott!"

Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß der Herzenswunsch, den wir hier am Schlusse ausgesprochen hatten, wenn auch nur auf Umwegen in Erfüllung gehen werde. Denn zu den seit Jahren bestehenden amtlichen Feststellungen der Rechtschreibung für die würtembergischen Schulanstalten sind inzwischen, ziemlich gleichzeitig mit dem „Orthographischen Hilfsbuch rc.", ähnliche amtliche Feststellungen für die österreichischen und für die bairischen Schulen veröffentlicht worden und eine entsprechende amtliche Veröffentlichung für die preußischen Schulen steht bevor und ist uns bereits jetzt zugänglich geworden. Leider! stehen die verschiedenen amtlichen Feststellungen unter sich und mit dem „Hilfsbuche" nicht in allen Punkten

in Übereinstimmung. Es giebt also zur Zeit eben noch keine allgemein anerkannte **deutsche** Rechtschreibung, sondern vielmehr nur eine bairische, eine österreichische, eine preußische und eine würtembergische **Schul**orthographie und eine von mehr als 400 zum Theil sehr bedeutenden und umfangreichen Firmen des Druckgewerbes als Norm anerkannte deutsche Rechtschreibung.

Dieser Zustand ist allerdings höchst beklagenswerth, aber er ist auch — zumal nach der staatlichen Einigung Deutschland's zweifellos unhaltbar und drängt auf eine Verständigung und Einigung, einerseits zwischen den Schulen der verschiedenen Staaten unter sich und andererseits zwischen Schule und Leben unabweislich hin. Vgl. den — die beiden Ausgaben unseres „Orthographischen Hilfsbuches“ besprechenden — Aufsatz in dem „Litterarischen Centralblatt für Deutschland von Prof. Dr. Fr. Zarncke“ (vom 10. Jan. 1880) S. 54—58, woraus wir folgende Stellen anführen:

„Es ist offenbar sehr viel gewonnen. Statt des bunten Durcheinanders haben wir jetzt 4 oder 5 Kreise erlangt . . . . Aus einem Kompromiß jener 5 Kreise wird die Einheit hervorgehen und diesen Kompromiß zu Stande zu bringen, wird so schwer nicht sein . . . Jedenfalls ist er nur eine Frage der Zeit und wir können sagen, daß wir endlich Land sehen, und Das verdanken wir zu nicht geringem Theile der muthigen Initiative der genannten Officin (Breitkopf und Härtel). . . . Das Eine muß jetzt Jedermann klar geworden sein, daß es sich zur Zeit bei unserer Orthographie nur um Regelung und Erzielung einer Übereinstimmung, nicht um Verbesserung handeln darf . . . . Auch ist es ganz gut, wenn radikale Änderungen noch vertagt werden. . . . Ist aber unsere Phonetik, unsere Lautphysiologie bereits so weit, um uns definitive Regeln geben zu können? Wir bezweifeln es. Ein Beispiel genüge. Nichts galt seit Jahren für ausgemachter, als daß die h neben dem t vom Übel seien, und ein junger Germanist von idealem Eifer ließ es gewiß seine erste wissenschaftliche Heldenthat sein, sich dieser h zu entledigen und fortan zu schreiben: tun, tat, tier, turm. Heute lehrt uns bereits die Lautphysiologie, daß hier die Schreibung th die richtige

sei, da es sich wirklich um einen zusammengesetzten Laut handele, um ein t + h. Warten wir also die weiteren Fortschritte dieser Wissenschaft **noch** ab!" ꝛc.

Auch wir hoffen mit vollster Zuversicht, daß uns schon eine nahe Zukunft eine einheitliche deutsche, der Schule und dem Leben gemeinsame Rechtschreibung bringen wird; aber zur Zeit besitzen wir sie noch nicht. Diese Thatsache mögen wir beklagen, aber wir können sie nicht mit einem Schlage ändern und müssen mit dieser Thatsache rechnen.

Daher haben wir, da wir augenblicklich kein „Hilfsbuch der **deutschen** Rechtschreibung für Schulen" geben konnten, uns beschieden, in der vorliegenden Ausgabe ein „Hilfsbuch der Rechtschreibung für **deutsche** Schulen" zu geben, indem wir zu den Angaben der ersten Auflage überall die Abweichungen in den amtlichen Feststellungen sowohl für die bairischen, wie für die österreichischen, die preußischen und die würtembergischen Schulen hinzugefügt, so daß nun das Buch auch für den augenblicklichen, unerquicklichen Zwischenzustand in allen Schulen Deutschland's und Österreich's brauchbar wird.

Wenn dabei das nackte und offene Hervortreten des Zwiespaltes mit dazu dient, ihn in seiner Unerträglichkeit bloß zu stellen und sein ferneres Dasein möglichst zu verkürzen, so wird uns Das mit hoher Freude erfüllen; denn wir wünschen Nichts sehnlicher als, daß dies Buch in seiner jetzigen Gestalt sehr bald veraltet sein möge und daß wir es dann durch ein Hilfsbuch der **deutschen** Rechtschreibung für Schulen ersetzen können. Deß walte Gott!

Altstrelitz, den 27. Januar 1880.

Dan. Sanders.

I. Allgemeiner Theil.

§ 1. Große Buchstaben werden angewendet zur Bezeichnung (oder Hervorhebung) des Anfangs:

1) Im Anfang eines Satzes, also namentlich auch nach einem — den Satzschluß bezeichnenden — Punkt, Frage- und Ausrufzeichen, wie auch nach dem — einen Satz eröffnenden — Doppelpunkt.

Anm. Wo die genannten drei ersten Zeichen nicht Satzschlußzeichen sind, wird der darauf folgende kleine Buchstabe dadurch auch nicht in einen großen umgewandelt, z. B. Friedrich I. oder (nicht: Oder) Barbarossa, d. h. der (nicht: Der) Rothbart. Als ich rief: „Komm!" sagte (nicht: Sagte) er: „Ja" und, als ich fragte: „Wann?" antwortete (nicht: Antwortete) er „Gleich" rc.

2) In Briefen nach der als Überschrift in besonderer Zeile gesetzten Anrede, z. B.:

Lieber Freund, (oder!)

Mein Stillschweigen rc.,

vgl. dagegen ohne Zeilenabsatz:

Lieber Freund, mein Stillschweigen rc.

3) In Gedichten, wenn die Versanfänge neue Zeilen bilden, dagegen nicht beim Satz in fortlaufenden Zeilen und bei bloßer Trennung durch einen senkrechten Strich (s. 4).

4) Fällt der große Anfangsbuchstabe aus und tritt dafür ein Apostroph (s. § 15) ein, so bleibt das auf denselben Folgende unverändert, vgl. z. B.: Es war rc. Das Röslein rc.; apostrophirt:

'S (nicht etwa: 'S) war Einer, dem's zu Herzen ging,
Daß ihm der Zopf so hinten hing rc. — und:
Doch der wilde Knabe brach
'S Röslein auf der Heiden rc.

oder (s. 3) in fortlaufenden Zeilen:

's war Einer dem's zu Herzen ging, | daß ihm der Zopf so hinten hing rc. — und: Doch der wilde Knabe brach | 's Röslein auf der Heiden rc.

5) In alphabetischen Verzeichnissen (s. hier Theil II) darf auch mit guter Absicht beim Zeilenanfang die Umwandlung der kleinen Anfangsbuchstaben in große unterbleiben, indem grade darin zuweilen der hervorzuhebende Unterschied liegt, z. B.:

Armm.

arma. rc.

§ 2 A. Große Anfangsbuchstaben haben:

1) Die Substantiva oder Hauptwörter.

2) Wörter, die zu Hauptwörtern erhoben sind, z. B. sächlichen Geschlechts: Das Wenn und das Aber. Das Von vor dem Namen. Das Mein und Dein. So entsteht ein Hüben und Drüben, ein Oben und Unten, ein Zuvor und Hernach. Das Jenseits. Ein Etwas, ein Nichts. Das All. Sein zweites Ich (s. 11a). Das Vergißmeinnicht. Ein trübes Lebewohl. Das Schreiben und Lesen rc., aber auch männlichen und weiblichen Geschlechts, wie: Der Nu. Der Er und die Sie bei den Singvögeln. Der Haberecht, Taugenichts, Springinsfeld, Nimmersatt. Eine Zwei oder Drei (als Ziffer, im Würfel- oder Kartenspiel) rc., s. auch § 14,8.

3) Adjektiva (Eigenschaftswörter) und adjektivische (eigenschaftswörtliche) Redetheile (Fürwörter, Zahlwörter rc.) haben als solche, d. h. wenn sie als Bestimmungswörter eines nebenstehenden oder aus dem Nebenstehenden zu ergänzenden Hauptworts auftreten, den kleinen Anfangsbuchstaben; dagegen stehen sie, wo keine derartige Beziehung stattfindet, substantivisch oder hauptwörtlich und erhalten demgemäß den großen Anfangsbuchstaben, vgl. z. B.: Ich höre weise Männer und thörichte (zu ergänzen: Männer) reden. Ich höre Weise und Thoren reden. Wenn wir Weise (hauptwörtl. Eigenschaftswort) reden hören; verschieden: Wenn wir weise Reden (Eigenschaftswort als Bestimmungswort eines Hauptworts) hören — und: Wenn wir weise reden (Adverb oder Umstandswort als Bestimmungswort des klein geschriebenen Zeitworts) hören rc. — Dem König will er Seltenes vertrauen — und: Der seltne Mann will (= beansprucht) seltenes Vertrauen. — Die Sonne scheint über Alle, über Gute und Böse. Sie bringt alles Gute und alles Böse an den Tag. — Gieb Jedem das Seine! und: Hier sind die Hefte der Schüler. Gieb jedem (zu ergänzen: Schüler) das seine (= sein Heft). — In Scheinbarem Trost für die herbe Wirklichkeit zu suchen. — Grimmig hört und geduldlos und droh'nd den Furchtbaren Satan. — Alle, sage ich, aber Keiner will Das Wort haben, — verschieden: Der Vorsitzende fragt, ob noch Einer sprechen will; aber Keiner will das Wort haben — Du nennst Das Götterwort, was dir im Herzen schlägt? — vgl.: Du nennst das Götterwort trügerisch rc. —

Kannst du nicht Allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, | mach es Wenigen recht, Vielen gefallen ist schlimm. Besser, Weniges lesen und dies Wenige gründlich, als Vieles und dies Viele oberflächlich (s. Anm.).

Anm. Doch werden — wenn nicht am Anfang stehend (s. § 1) oder zu Hauptwörtern erhoben (s. 2) — immer mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, gleichviel ob eigenschaftswörtlich, umstandswörtlich oder hauptwörtlich gebraucht, genug und, wenn sie ohne weitere Biegungsendung stehen, viel, mehr, wenig, weniger (als Komparativ oder 2. Steigerungsgrad), z. B. (s. o.): Besser, wenig lesen und dies Wenige gründlich, als viel und dies Viele oberflächlich. Mit viel (oder: Vielem) hält man Haus, mit wenig (oder: Wenigem) kommt man aus. Wem viel anvertraut, von Dem wird man auch desto mehr fordern. Denn viel (oder: Viele) sind berufen, aber wenig (oder: Wenige) sind auserwählt. Das ist nicht genug, zu wenig zum Leben, zu viel zum Verhungern. Morgen mehr (aber: ein Mehreres). Das ist viel (aber: um Vieles) schwerer &c. Vgl. dagegen, ohne Biegungsendung, aber zum Hauptwort erhoben: Nicht das Viel, sondern das Genug macht den wahren Reichthum. Mit einem Mehr von 10 Stimmen &c.

4) (s. 3). Auch wo in Gedanken ein nicht ausgesprochenes Hauptwort zu verstehen oder zu ergänzen ist: Im Trüben, im Dunkeln, im Freien, ins Freie. Den Kürzern ziehen. Ein Glas vom Besten. Jemand zum Besten haben (vgl. 10b). Alle Viere von sich strecken. Mit Sechsen fahren. Eine Sechs, alle Sechsen werfen. Alle Neune werfen (s. 6) &c. Ihr Geehrtes, Werthes, Geschätztes &c. Vorzeiger Dieses. Binnen Kurzem. Das Weite suchen. Das liegt noch im Weiten. Von Weitem. Bei Weitem. Es bleibt beim Alten. Von Neuem, Frischem. Aufs Neue, Frische. Im Allgemeinen und im Besondern. Im Ganzen und Großen ..., im Einzelnen jedoch &c.

5) (s. 3). Auch in einzelnen Fällen ohne Biegungsendung, z. B.: Ihn lieben (oder liebt) — Alt und Jung, Groß und Klein, Arm und Reich, Hoch und Niedrig. Bei Alt und Jung beliebt, von Groß und Klein verehrt &c., vgl. namentlich: Es woben in jedem Zimmer | die Spinnen groß und klein (vgl. 7) .... Romantische Menschenfresser | hausen auf jenem Schloß, | die mit barbarischem Messer | abschlachten Klein und Groß. (Uhland) &c.; auch: Er ist ohne Arg, Falsch &c. Er spricht Französisch und Latein wie Deutsch. Im feinsten Italiänisch. Auf Englisch &c.

6) Beispiele von Zahlwörtern: Denn drei Meter und fünf (Meter) sind acht (Meter) &c.; aber (unbenannt): Denn Drei und Fünf ist Acht &c. Ein halbes Kilo und zwei drittel sind zusammen sieben sechstel &c., aber: Ein Halb und zwei Drittel sind sieben Sechstel &c. Das Hundert. Die Drei. In Eins, Zwei, Drei. Wen

lieben Zwei | von euch am meisten? . . . So seid ihr alle Drei | betrogene Betrüger. Eure Ringe | sind alle drei (bezogen auf „Ringe") nicht echt ꝛc. Zu Zweien, Dreien ꝛc. Er ist Sieben, wird zu Ostern Acht, dagegen: Er ist sieben Jahr, wird zu Ostern acht (zu ergänzen: Jahr). Er ist in den Vierzigen, ein Vierziger. Die Uhr schlägt Acht, aber: um acht Uhr ꝛc.

Anm. Wenn bei Angaben von Geldsummen wie: Das kostet fünf Thaler zwölf (Groschen), — zwölf Mark fünfundzwanzig (Pfennig) ꝛc. die niedere — hier eingeklammerte — Münzsorte ungenannt bleibt, so wird doch die dazu gehörige Zahl für die Rechtschreibung als benannte behandelt, d. h. klein geschrieben.

7) Beilegewörter werden, wie dem Hauptwort vorangehend, auch nachfolgend im Allgemeinen klein geschrieben: Ein armes Mädel jung. Ein armes, junges Mädchen. O mein Bruder lieb! O lieb Bruder mein! Vater unser. Wie weit er . . . die Stimme, die rufende, schicket ꝛc. Doch erhalten als Eigennamen zu betrachtende Eigenschaftswörter und Ordnungszahlen hinter Personennamen den großen Anfangsbuchstaben: Der kühne Karl — und: Karl der Kühne von Burgund. — Der alte Fritz — und: Friedrich der Zweite, der Große. — Der weise Salomo — und: Salomo der Weise.

8) Von Personennamen gebildete Eigenschaftswörter auf **isch** haben den kleinen Anfangsbuchstaben; doch, wo hinter den unveränderten Namen nur ein **'sch** gesetzt wird, bleiben auch die großen Anfangsbuchstaben unverändert, z. B.: Ein goethisches — und: ein Goethe'sches — Gedicht. Ein Jean Paul'scher Roman. Die lutherischen Prediger richten sich nach der Luther'schen Übersetzung ꝛc. (§ 17, 3).

9) Die von Städte- oder Ländernamen gebildeten Eigenschaftswörter auf er (eigentliche vorangestellte Hauptwörter und demgemäß durch alle Biegungsfälle unverändert) haben den großen Anfangsbuchstaben, während die biegungsfähigen Eigenschaftswörter auf **isch** klein geschrieben werden, vgl.: Ein Bremer, Würtemberger ꝛc., auch: ein, der, dem, den Bremer Kaufmann; aber: ein bremischer, der bremische Kaufmann ꝛc. Das Geschäft eines Bremer —, eines bremischen — Kaufmanns. Die Würtemberger —, die würtembergischen — Soldaten ꝛc.

10) Neben- oder Umstandswörter (Adverbia) haben den kleinen Anfangsbuchstaben, auch wo sie (ohne Biegungsendung) von Präpositionen oder Verhältniswörtern abhängen und in den Steigerungsgraden, während den in nebenwörtlichen (adverbialen) Bestimmungen vorkommenden Hauptwörtern und hauptwörtlichen Eigenschaftswörtern der große Anfangsbuchstabe gebührt, z. B.:

a) von dort, von drüben, von jenseits ꝛc., aber: aus dem

Jenseits ꝛc.; allsonntäglich ꝛc., aber: jeden Sonntag, des Sonntags ꝛc.; von fern, von fremd her ꝛc., aber: aus der Ferne, Fremde her ꝛc.; über kurz oder lang ꝛc., aber: in, binnen Kurzem ꝛc.; von nun an bis in Ewigkeit. Höre Etwas (hauptwörtliches Fürwort), das dich beruhigen wird, oder bist du schon etwas — oder: in etwas (nebenwörtlich = einigermaßen) beruhigt? ꝛc.

b) Er arbeitet am (aller)fleißigsten, zum fleißigsten, aufs fleißigste. Ich bitte höflichst —, aufs höflichste —, zum höflichsten um Entschuldigung. Er kommt öfters — oder: zum (des) öftern — dahin. Ich werde eingehender, des eingehenderen, eingehendst, aufs eingehendste, des eingehendsten, des einläßlichsten, näher, weiter, des nähern, eines weitern, des weitesten, weitläufigsten darüber berichten. Wir kommen ehestens, mit ehestem, des ehesten, nächstens, mit nächstem, des nächsten ꝛc., vgl. auch z. B.: Wer auch nur im geringsten treu ist (= die geringste Treue besitzt) — und: Wer im Geringsten (= in der geringsten Sache) treu ist, Der ist auch im Großen treu. Sein Freund hatte ihn aufs beste, aufs sorgfältigste (bestens, sorgfältigst) vorbereitet, er möge auf das (oder: aufs) Äußerste, aufs Schlimmste gefaßt sein; aber die Nachricht, obgleich er sie äußerst (oder: aufs äußerste) gefaßt aufnehmen wollte, raubte ihm doch alle Fassung, denn auf dies (oder das) Schlimmste war er doch nicht vorbereitet ꝛc.

11) Im Allgemeinen werden — außer wo sie am Satzanfang stehen — mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben die persönlichen Fürwörter: ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie (durch alle Biegungsfälle), das unbestimmte man, ferner alle bezüglichen (relativen) Fürwörter, wer und was, wie als bezügliche Fürwörter, auch als fragende, dagegen als hauptwörtliche unbestimmte Fürwörter mit großem Anfangsbuchstaben, eben so wie die sinnentsprechenden: Jemand, Einer und Etwas, z. B.: Da er von der Sache Was (üblicher: Etwas) weiß, so muß er es doch von Wem (oder: Einem, Jemand) erfahren, wenn ich dir auch nicht sagen kann, von wem er seine Nachrichten hat und was und wie viel (s. 3, Anm.) man ihm von der Angelegenheit verrathen hat.

a) Groß geschrieben werden die genannten Fürwörter, sobald sie zu Hauptwörtern erhoben sind (s. 2), z. B.: Sein anderes Ich, Du. Die Anrede mit dem Er, dem Man (s. 2).

b) Über das Großschreiben der Anredefürwörter s. § 3,4 und 5 und des Wir in fürstlichen Erlassen ꝛc. s. § 3,3. Doch werden man und wir, die nicht als Anredefürwörter, sondern statt und zur Vermeidung derselben gebraucht werden, klein geschrieben, z. B.: Was will man (vgl.:

Was wollen Sie von mir? — Was haben wir (vgl.: Sie) Neues, Marinelli?

c) Die Biegungsfälle (Kasus) von Einer werden groß geschrieben, auch wo sie als Ersatz für die fehlenden von man stehen, z. B.: Wenn man unaufmerksam ist, kann Einem Dergleichen begegnen.

d) Die nebenwörtlichen Verschmelzungen der Präpositionen (Verhältniswörter) mit Fürwörtern haben den kleinen Anfangsbuchstaben, z. B.: daran, hieran (= an das Genannte, Gedachte), woran (= an was? oder: an Etwas) und so: dar-, hier-, wor-auf, -aus, -ein, -in, -nach, -ob, -über, -unter rc. und: da- hier-, wo-bei, -durch, -für, -gegen, -nach rc.

§ 2 B. Zum Theil abweichend von den Bestimmungen des vorstehenden § 2 heißt es in den amtlichen Feststellungen für die preußischen Schulen (größtentheils übereinstimmend mit denen für die bairischen) buchstäblich in §§ 21 und 22:

»§ 21. Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a. das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile);

b. das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Aus[ru]fungszeichen, und das erste Wort direkter Rede nach einem Kolon, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Was wolltest Du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich.

2. Alle wirklichen Substantiva.

3. Die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; z. B. der Reiche, der Nächste, das Deutsche, das Neue, das Nichts, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Abc. Auch die Adjectiva in Verbindung mit etwas, viel, nichts, z. B. nichts Gutes, viel Schlechtes, etwas Neues.

4. Die Adjectiva und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die Adjectiva und Pronomina in Titeln, z. B. Se. Majestät, das Königliche Zollamt, der Wirkliche Geheimrat.

6. Die Pronomina, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen.

7. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva und die

von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf **er**, z. B. die Grimmschen Märchen*, der Kölner Dom, Nürnberger Bier.

§ 22. Alle andern Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Substantiva, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet sind

a. als Präpositionen: angesichts, behufs, kraft, laut, mittels, seitens, statt, trotz, um—willen, von—wegen, infolge, zufolge.

b. als Conjunction: falls.

c. als unbestimmte Zahlwörter: ein bißchen, ein paar.

d. als Adverbia: anfangs, flugs, rings, dermaßen, teils, einesteils, anderenteils, meinerseits, morgens, abends, vormittags (aber des Morgens, des Abends u. s. w., Sonntags, Montags u. s. w.); überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, einmal, bergauf, kopfüber.

e. in manchen Verbindungen: leid thun, weh thun; schuld, gram, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, not; das ist schade, ich bin willens; statt finden**[1], statt haben[2], wahr nehmen[3], teil nehmen[4], überhand nehmen, haus halten[5], acht geben[6], preisgeben, zu statten kommen, in stand setzen[7], zu stande kommen[8], brach liegen; er hält haus, er nimmt teil, es wird mir zu teil. — Aber: er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt, er thut sich ein Leid an.

2. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, welche generelle Bedeutung haben, z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter. Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjectiva, z. B. römisch, preußisch.

3. Alle Pronomina und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 4—6): man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere; etliche, einige, einzelne, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei; ebenso: die (alle) andern, das (alles) andere, die (alle) übrigen, das (alles) übrige, das meiste, der (das) nämliche, der erste, letzte, der nächste (erste) beste, ein jeglicher.

4. Adjectiva und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im all-

---

* Dagegen nach den amtlichen Feststellungen für die österreichischen Schulen mit dem Apostroph: die Schiller'schen Gedichte, die Grimm'schen Märchen.

** In dem „Wörterverzeichnis" findet sich statt der oben angegebenen getrennten Schreibweise abweichend zusammengeschrieben: [1] stattfinden; [2] statthaben, [3] diese Verbindung fehlt; [4] teilnehmen, [5] haushalten, [6] achtgeben, [7] instandsetzen; [8] zustandekommen.

gemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne, ohne weiteres, um ein beträchtliches. Ebenso in Redensarten, wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben.«

Damit vergleiche man den § 6 (Druckf.: § 9) aus den amtlichen Feststellungen für die österreichischen Schulen:

Mit **kleinem Anfangsbuchstaben** werden alle übrigen Wörter geschrieben; insbesondere:

A) Die Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und gebraucht werden

a) als Vorwörter: angesichts, behufs, kraft, laut 2c.

b) als Bindewörter: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bißchen, ein paar (einige) 2c.

d) als Umstandswörter: morgens, nachts, sonntags, bergauf, kopfüber, heutzutage, beizeiten, eingangs 2c.

e) als verbale Ausdrücke: leid thun, feind sein, schuld sein, achthaben, theilnehmen (nimmt theil), überhandnehmen, haushalten (hält haus), statt finden, statthaben, preisgeben, achtgeben, außeracht lassen, inacht nehmen 2c.

B) entsprechend § 22,2 der preußischen Bestimmungen.

C) „ § 22,3 „ „ „

D) „ § 22,4 „ „ „

E) Substantivisch gebrauchte Eigenschaftswörter und Mittelwörter, welche sich auf ein Substantiv im Satze beziehen.

§ 3. Große Buchstaben zur Hervorhebung, namentlich zur Bezeichnung von Ehrfurcht, Heiligkeit, Majestät, Würde 2c.

1) Zur Hervorhebung einzelner Wörter bedient man sich im Schreiben des *Unterstreichens*, im Druck auch der **fetten Schrift** oder des Sperrens. Anwendung eines großen Anfangsbuchstabens ist unzweckmäßig, weil bei allen schon ohnehin so beginnenden Wörtern, namentlich also auch im Satzanfang, unanwendbar. Z. B. also, je nach dem Sinn: Wir glauben — an einen Gott — und: an einen (nicht: an Einen) Gott, vgl.: Ein Gott ist's, an den wir Alle glauben 2c. Er weiß es, sie nicht. Bist du der Mann, der du dich rühmst zu sein? Das sei dein Stolz, des Adels rühme dich! 2c.

2) Im Allgemeinen veraltet ist die früher namentlich in der Bibel und in religiösen Schriften angewandte Schreibweise: GOTT, der HERR oder HErr und der große Anfangsbuchstabe für die Eigenschaftswörter in den Bezeichnungen: die Heilige Schrift, das Alte, das Neue Testament.

Auch die auf Gott bezüglichen Fürwörter haben regelmäßig den kleinen Anfangsbuchstaben, vgl. z. B. — bei nachdrücklicher Hervorhebung — (nach 1): Die Rach' ist mein und ich will vergelten.

3) In der Schreibweise der Kanzleien erhalten regelmäßig die des Fürsten Person bezeichnenden oder sich darauf beziehenden persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter den großen Anfangsbuchstaben, eben so auch die in den fürstlichen Titulaturen vorkommenden, die Würde bezeichnenden Eigenschaftswörter und die in Bezug auf die fürstliche Würde gebrauchten Umstandswörter, z. B. in fürstlichen Erlassen: Wir, Uns, Unser ꝛc., ferner nicht nur in der Anrede (vgl. 5): Bei Euer (oder: Ew.) Kaiserlichen Majestät. An Euer (oder: Eure oder: Ew.) Fürstliche Durchlaucht ꝛc. Der das Glück hatte, sich unter Höchstihro Diener zu rechnen ꝛc., sondern auch: Da Seine Kaiserliche Majestät Allergnädigst geruht haben ꝛc.

Außer in der Schreibweise der Kanzleien giebt man den hergehörigen Eigenschafts- und Umstandswörtern den kleinen Anfangsbuchstaben; dagegen setzt man allgemein mit großem Anfangsbuchstaben die mit Titulaturen (und zwar nicht bloß fürstlichen) verbundenen besitzanzeigenden Fürwörter (wie: Sein, Ihro, Dero ꝛc.) und in Briefaufschriften ꝛc. auch die nachgestellten Titel-Eigenschaftswörter (eben so wie die zu Hauptwörtern erhobenen, z. B. in Verbindung mit dem besitzanzeigenden Fürwort), so: Bei Seiner (oder: Sr.) Excellenz traf ich Ihro Gnaden, die Frau Gräfin ꝛc. An die Verwaltung des kaiserlich-königlichen (abgekürzt: k. k.) Telegraphenamts. Dem wohllöblichen Magistrat. Dem wohlgeborenen Herrn N. N., aber wie: Sr. Wohlgeboren Herrn N. N., auch: Herrn N. N. Wohlgeboren ꝛc.

4) In Briefen erhalten allgemein die Fürwörter der angeredeten Person den großen Anfangs-Buchstaben. Dieser gebührt dann aber, wie dem besitzanzeigenden Ihr, folgerichtig auch dem rückbezüglichen Sich, wenn es sich auf eine mit Sie angeredete Person bezieht, vgl.: Ich fürchte, daß — Du Dir Deine Lage dadurch verschlimmerst — und: daß Sie Sich Ihre Lage dadurch verschlimmern ꝛc. (vgl. 5).

5) In Wiedergabe von Gesprächen ꝛc. gebe man dem Anredewort du für eine Person und der Mehrheit ihr für mehrere mit den zugehörigen Biegungsfällen und den sich anschließenden besitzanzeigenden Fürwörtern den kleinen Anfangsbuchstaben, dagegen den großen allen übrigen Anredefürwörtern zum Unterschied von denselben Formen, wo sie sich nicht auf eine oder mehrere angeredete Personen beziehen. Man unterscheide dabei namentlich auch: ihr, euch, euer in der Anrede mehrerer geduzten Personen und: Ihr, Euch, Euer in der Anrede einer oder mehrerer mit Ihr angeredeten Personen, z. B.:

Stauffacher (zu Hedwig): Beruhigt Euch! Wir Alle wollen handeln,
Um seinen Kerker aufzuthun.
Hedwig: Was könnt ihr (Mehrzahl) schaffen ohne ihn?
Schiller's Tell 4, 2 ꝛc.,

auch z. B. (vgl. 4): Bemühen Sie Sich — und: Bemühe Er (oder weiblich: Sie) Sich nicht weiter! ꝛc.

§ 4. Der Umlaut wird bei großen und kleinen Buchstaben durch 2 Strichelchen über den Selbstlautern, nicht durch ein nachgesetztes **e** bezeichnet, also: Ä, ä, Ä, ä; Ö, ö Ö, ö; Ü, ü, Ü, ü; Äu, äu, Äu, äu, z. B.: ärmlich, Ärmlichkeit, Cäsar, Ära, Ärar, — vgl. dagegen Mamaens (sprich 3silbig: Mama-ens) Taschentuch, Michael ꝛc.; Aeronaut (sprich 4silbig: A-eronaut) ꝛc.; — öffnen, Öffnung, Ökonom, ökonomisch, Pön, Pönitenz ꝛc. — vgl. dagegen: soeben (3silbig), Hoboen, Poesie, poetisch ꝛc.; — üben, Übung, hüten ꝛc., — vgl. dagegen: mit Uhuen (3silbig), Samuel ꝛc.; — äugeln, Äuglein, Geräusch ꝛc.

§ 5. Trennungspunkte über einem Vokal zur Bezeichnung, daß er mit einem danebenstehenden nicht verbunden (einsilbig), sondern davon getrennt, in 2 Silben zu sprechen ist, stehen namentlich über **i** (und **y**) in Fremdwörtern nach **a, e, o,** mit denen sie sonst einen Doppellaut bilden, z. B.: Kaïn, Taÿgetus, Nereïden, Ligroïn, Aloÿsius ꝛc. Im Übrigen werden sie in Fremdwörtern und in deutschen Wörtern gewöhnlich nicht angewendet, vgl.: etwaig, schneeig, unbeirrt, geirrt, beurtheilen, geurtheilt ꝛc., Petroleum ꝛc.

§ 6. Im Französischen kommen einige sonst in der deutschen Schrift unübliche Zeichen vor, namentlich ç und die mit Accentzeichen versehenen Selbstlauter à, â, é, è, ê, î, ô, û. Diese Zeichen oder entsprechend, im Anschluß an die deutsche Schrift: ç, à, â, é, è, ê, î, ô, û sind auch in den sonst ganz mit deutschen Lettern geschriebenen Fremdwörtern zu bewahren, sobald die Aussprache nicht mit den darstellenden Buchstaben nach deutschen Leseregeln stimmt, z. B. in: Façade, Façon, Garçon, Aperçu; Koupé; Chaussée; Barrière; Portière; Gêne; Dépôt; Maître ꝛc.*, vgl. (zur Hervorhebung der undeutschen Aussprache) ganz mit lateinischer Schrift: coupé; écu; der accent ꝛc. (vgl. § 7).

---

* In den österreich. Feststellungen z. B.: Barrière ꝛc., in den preußischen: Barriere; in beiden: Coupé ꝛc., dagegen fehlt der Accent z. B. bei Chaussée, Entrée u. ä. m., wie ferner der accent circonflexe.

§ 7. Einige lateiniſche und franzöſiſche Präpoſitionen ꝛc. haben, auch verbunden mit deutſchen Wörtern, faſt durchgängig lateiniſche Schrift, z. B.: 10 Stück à (= zu) 20 Meter. Das koſtet circa, circiter oder praeter propter (= ungefähr) 200 Mark. In Sachen des pp. Müller contra (= gegen) Schulze. Etwas per (= durch die) Poſt, per Eiſenbahn ſenden. Eine Mark per oder pro (= für den) Centner und per oder pro Meile. Ich rathe es qua (= als) Vormund. Der Brief geht via (= über) Bremen ꝛc.

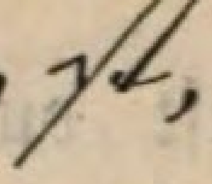
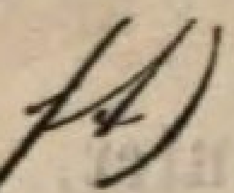
§ 8. Man unterſcheidet in der Druck- und der Schreibſchrift bei kleinen Buchſtaben den Selbſtlauter i, *i* und den Mitlauter j, *j*. Es empfiehlt ſich, dieſe Unterſcheidung auch bei großen Buchſtaben wenigſtens in der Schreibſchrift durchzuführen: *I*, entſprechend dem *i*, für den Selbſtlauter; *J*, entſprechend dem *j*, für den Mitlauter, z. B.: *ia*, *Ia* zweiſilbig (als Eſelsgeſchrei), verſchieden von dem einſilbigen *ja*, *Ja*.

§ 9. Für den S-Laut wendet man am Silbenſchluß das Zeichen s, *s* (das ſogenannte runde oder Schluß-s), in allen andern Fällen das ſogenannte lange ſ, *ſ* und als großen Buchſtaben S, *S* an.

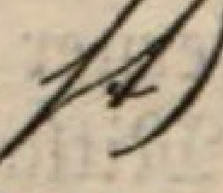
Man ſetzt z. B. Haus, nicht Hauſ und muß das s als Silbenſchluß auch in Zuſammenſetzungen beibehalten, wie: Hausapotheke ꝛc., Hausbeſitzer ꝛc., ferner beim Hinzutritt von Ableitungs- oder Endſilben, die mit einem Mitlauter beginnen, wie z. B. in: Häuschen, Häuslein, Häusling, Häusler, hauste (ſ. u.). Beginnt dagegen die hinzutretende Ableitungsſilbe mit einem Selbſtlauter, ſo zieht ſie bekanntlich den Schlußlaut der Stammſilbe (hier das s) zu ſich herüber, der alſo aus dem Silbenſchluß, zum Silbenanfang wird und demgemäß aus der Form des runden s in die des langen ſ übergeht: Hauſes (nicht: Haus-es), dem Hauſe, Häuſer, Gehäuſe, hauſen, Behauſung, hauſiren, eingehäuſig ꝛc. S. auch Fremdwörter, wie: Mus(-)kel, mus(-)kulös ꝛc.; Mus(-)kat ꝛc.; Obelisken ꝛc., aber: Obeliſk, mit langem ſ, da hier nicht das ſ, ſondern das darauf folgende k am Silbenſchluß ſteht, vgl.: Katechis(-)mus, Ka-

techis(=)men, Gallicis(=)men, aber: Gallicism, wo nicht das ſ, ſondern das darauf folgende m den Silbenſchluß bildet.

In Zuſammenſetzungen, bei denen der erſte Theil mit dem S=Laut ſchließt, der zweite mit p beginnt, iſt sp (s=p) zu ſetzen, z. B.: Glas=palaſt, Eispalaſt, Hauspinſel, Firnispinſel, Standes=perſon, Geſichtspunkt, auspacken, Ausputz ꝛc. Im Übrigen iſt ſp zu ſetzen, z. B.: Haſpe (mit der Silbenbrechung: Ha=ſpe)*, Häſpe, haſpeln, Weſpe, Eſpe, wiſpern, fliſpern, Wiſpel, Miſpel, Knoſpe, knoſpen, knoſpig (vgl. Knöſpchen, mit der Silbenbrechung: Knöſp=chen), knuſpern, räuſpern ꝛc., Kaſpar, Hiſpanien (vgl. Spanien), Reſpekt ꝛc.

Bei dem S=Laut vor t kommen 3 verſchiedene Bezeichnungen in Betracht: die Buchſtabenverſchlingung (Ligatur) ſt, , das t nach dem langen ſ (ſt, ) und das t nach dem Schluß=s (st, ).

Die zuletzt erwähnte Bezeichnung st, mit der entſprechenden Silbenbrechung s=t, tritt richtig da ein, wo der S=Laut eine Silbe ſchließt und die folgende mit t beginnt, alſo in Zuſammenſetzungen wie: Austrag Haustaube, Kreistag, Reichstag, Jahrestag, ſo auch Dinstag, Donnerstag, Samstag ꝛc.; ferner, wo an einen auf den S=Laut ausgehenden Stamm eine mit t beginnende Endſilbe tritt, wie z. B. thum ꝛc. oder bei der Abwandlung der Zeitwörter te, ten, teſt, tet, z. B. in: Wachsthum, Weisthum, Weisthümer, Beweisthum, Bisthum, Volksthum, volksthümlich oder: ich (er) hauste, wir (ſie) hausten, ihr haustet, du hausteſt und ſo: brauste, ſauste, graste, raste, reiste, ſpeiste, nieste, loste, toste ꝛc.

Das lange ſ mit nachfolgendem t (ſt, ) ſteht wo an das ſ des Stammes unmittelbar noch in derſelben Silbe ein t herantritt, z. B. wenn die zweiſilbige Form von hauſen: er (ihr) hauſ(e)t durch Ausfall des eingeklammerten e einſilbig wird: hauſt, nicht haust, weil ja hier nicht, wie in haus(=)te (ſ. o.), der S=Laut, ſondern das t den Silbenſchluß bildet, auch nicht mit der Buchſtabenverſchlingung (Ligatur) hauſt, weil das ſtammhafte ſ mit dem Biegungs=t nicht füglich in Eins verſchmelzen kann, wie denn in der That die Form hauſt, aus dem Stamme hau mit dem Biegungs=ſt, die durch Ausfall des eingeklammer=

---

* würtemb.: Haſ=pe.

ten e aus dem zweiſilbigen: du hau(e)ſt entſtandene einſilbige Form iſt. Man unterſcheide alſo — von hauen: du hauſt, dagegen von hauſen: er, ihr hauſt, vgl. (ſ. o.) im Imperfekt.: er haus(=)te* ꝛc., aber im Partic. wieder: er hat gehauſt ꝛc.; ähnlich von brauen: du brauſt (= braueſt), dagegen von brauſen: der Wind brauſt, Impf.: brauste, Perf.: hat gebrauſt ꝛc., auch: Du ſaueſt oder ſauſt dich ein ꝛc., und: der Wind ſauſt, ſauste, hat geſauſt. Du ſpeiſt (von ſpeien). Er, ihr ſpeiſt (von ſpeiſen). Du (er) lieſt, ihr leſt, Impf.: ihr laſt und z. B.:

Laſt und hörtet ihr nie von der Laſt des Elends in Irland? —, auch: Raſt und tollt Dies drittehalb Stunden ohne Raſt und Ruhe fort. Ihr koſtet lang genug, nun koſtet auch den Wein | und von dem Moſte trinkt an dem bemoosten Stein. Wachſt du? Wachſt und gedeihet! Er wächſt. Ihr wuchſt. Du wichſt (= wicheſt) und weichſt nicht. Er wichſt (= wichſet) die Stiefel ꝛc. Vgl. auch (ſ. § 10) das Biegungs=t nach ſtammhaftem Doppel=ſ, z. B. von haſſen — in derſelben Silbe: er (ihr) haſſt, gehaſſt oder haßt, gehaßt, dagegen in einer davon getrennten Flexionsſilbe: er haſs(=)te oder haß(=)te, die gehaß(=)ten, verhaß(=)ten Feinde ꝛc.; auch z. B. von eſſen: du, er iſſt, ihr eſſt oder ißt, eßt.

In allen übrigen Fällen ſteht die Buchſtabenverſchlingung ſt. Dieſe wird bei der Silbenbrechung niemals getheilt, ſondern ſteht ungetrennt als Silben=Anfang oder =Schluß je vor oder nach den Bindeſtrichen; dagegen wird aus st in der Silbenbrechung: s=t, während natürlich ſt niemals getrennt werden kann, weil beide Buchſtaben zuſammen die Silbe ſchließen. Vgl.: Sie ras=ten und ra=ſten. Sie kos=ten und ko=ſten; die Ko=ſten. Er reis=te. Dem Gei=ſte; drei=ſter, am drei=ſte=ſten, fe=ſte=ſten ꝛc., Au=ſter, la=ſten, lä=ſtig, Kün=ſte, Dien=ſte ꝛc., aber: dienſt=bar, dienſt=haft, dienſt=lich ꝛc., auch: Eſt=rich, Moſt=rich ꝛc., wo die Theilſtriche an der Stelle eines ausgefallnen e ſtehen (§ 13, 8).

Von dem Biegungs=ſt fällt unmittelbar hinter einem Ziſchlaut das dahinter namentlich in derſelben Silbe kaum ausſprechbare ſ weg, z. B. bei der Abwandlung der Zeitwörter in der 2. Perſon der Einzahl des Präſens (oder der Gegenwart), wenn der Selbſtlaut des Stammes eine Änderung erleidet, — von laſſen: du läſſt; von wachſen: du wächſt (dagegen — ſ. u. — von wächſen gewöhnlich: du wächſeſt); von bla=

---

* Dagegen in den preußiſchen Feſtſtellungen § 12, Anm. 4:
„Jedoch vor einem t der Flexion behält man ſ; z. B. er lieſt, er reiſt“ (wie bei uns), „ſie reiſten“ (bei uns: reisten).

sen: du bläst (vgl.: du blasest); von essen rc.: du isst, frisst, vergisst, misst, vermisst [aber von (ver)missen rc. gewöhnlich: du (ver)missest]; von wissen: du weißt; von stoßen: du stößt; von waschen: du wäscht (vgl. waschest); von dreschen: du drischt (vgl. dreschest) rc.; ferner: bei Eigenschaftswörtern im Superlativ (in der höchsten Steigerungsstufe), z. B. von groß: größt, der größte, am größten und von Eigenschaftswörtern mit der Ableitungssilbe -isch, z. B. von närrisch, herrisch, barbarisch rc.: närrischt, der närrischte, am närrischten rc. In den übrigen Fällen zieht man hier die vollen Formen auf est vor, z. B. (s. o.) von wächsen, (ver)missen: du wächsest, vermissest rc., du (ver)süßest besser als (ver)süßt rc. und von süß der Superlativ: süßest, der süßeste, am süßesten; von frisch, risch, rasch: der frischeste, am frischesten, der rischeste, rascheste rc.

§ 10. Die üblichen Verdopplungen von Mitlautern (Konsonantenverdopplungen, Doppelkonsonanten) sind: **ff, ll, mm** (mm, m̄), **nn** (nn, n̄), **pp, rr, ss** (dafür am Silbenschluß und vor **t**: **ß**, s. u.), **tt**, ferner als Ersatz für Doppel-**k**: **ck** und für Doppel-**z**: **tz**. — Die Verdopplung der weichen Mitlauter **b, d, g** findet sich nur in wenigen (größtentheils der niederdeutschen oder fremden Sprachen entlehnten) Wörtern, z. B.: Ebbe, Krabbe, Robbe, Schrubber rc. und (aus dem Hebräischen): Rabbi, Sabbath rc.; Widder, Kladde, Troddel rc. und (latein.) addiren rc.; baggern, Egge, Flagge, flügge, schmuggeln rc. und (lat.): Aggregat rc. — Nie verdoppelt werden **h, j** und **w**. — Wohl zu unterscheiden hat man den Fall, wo in zusammengesetzten Wörtern die erste Hälfte mit demselben Mitlauter schließt, mit dem die zweite beginnt. Namentlich darf bei solchem Zusammentreffen für zwei **k** nicht **ck**, für zwei **z** nicht **tz**, für **sſ** nicht **ſſ**, ſſ, ferner in der Druckschrift für ff nicht **ff**, für ll nicht **ll** und in der Schreibschrift für mm nicht m̄ und für nn nicht n̄ gesetzt werden, z. B. also: Arsenikkies (nicht: Arsenickies), Melkkübel, Melkkuh, starkknochig rc.; herzzerreißend (nicht: hertzerreißend), Erzzauberer, Glanzzeit rc.; Aussage (nicht: Aussage), dasselbe, desselben, diesseits, Haussuchung rc.; auffahren (nicht: auffahren), Auffahrt, auffressen, Lauffeuer, Straffreiheit, Kampffeld, Hoffest (verschieden: du hoffest) rc.; Dop-

pellaut (nicht: Doppellaut), zweifellos, mittelländisch, Wohllaut, Wollust ꝛc.; ferner: Baummarder (nicht: Baum̄arder), Geheimmittel, ummauern, ummodeln etc.; annageln (nicht: an̄ageln), annähern, Annäherung etc., unnahbar, unnennbar oder unnen̄bar, aber nicht: un̄en̄bar etc.

Besondere Erwägung erheischt bei Zusammensetzungen der Fall, wo der die 2. Hälfte eröffnende Mitlauter am Schluß der 1. Hälfte sich bereits doppelt findet. Die für das Auge störende Aufeinanderfolge dreier gleichen Buchstaben fällt fort beim ck, tz und Doppel-ſ (ſ. u.), z. B. alſo in Rückkehr ꝛc., ſpitzzüngig ꝛc.; Eſsſaal oder Eßſaal. In 3 oder 4 Wörtern iſt der Mißſtand dadurch gehoben, daß man für den Doppelkonſonanten der 1. Hälfte den einfachen ſetzt, nämlich bei dennoch, dennoch (nicht: den̄och), Mittag, Drittel (wo die tonloſe Endſilbe tel aus Theil verkürzt iſt = der dritte Theil, vgl. neuntel, zehntel ꝛc.; doch bleibt auch von acht das Schluß-t weg in achtel für: der achte Theil) und vielfach auch in Schiffahrt (nicht: Schiffahrt), — bezüglich mit der Silbentrennung: den-noch, Mit-tag, Drit-tel, Schif-fahrt. Im Übrigen vermeidet man den Mißſtand am füglichſten durch die Anwendung von Bindeſtrichen (ſ. § 14) und ſetzt alſo: Schiff-Fahrer, Schiff-Fracht; Stoff-Fülle ꝛc.; Logg-Glas ꝛc.; All-Leben, all-liebend; Knall-Luft; Schall-Loch; Stall-Laterne; Schnell-Läufer; Still-Leben ꝛc.; Schwamm-Motte; Stamm-Mutter ꝛc.; Brenn-Neſſel; Spann-Nagel ꝛc.; Klapp-Pantoffel ꝛc.; Darr-Roſt; Fett-Tropfen; Bett-Tuch (verſchieden von Bettuch, wie Bettſtelle von Betſtelle) ꝛc.*.

Wirkliche Konſonantenverdopplungen ſtehen nur nach geſchärften (kurzen) Selbſtlautern, niemals nach gedehnten (langen) Selbſtlautern oder nach Konſonanten. Vgl. z. B. treffen, triff! triffſt, trifft,

* Vgl. bair., preuß., würtemb.: ſtofffrei, allliebend ꝛc., Schwimmmeiſter, Sperrrad, Betttuch ꝛc.; dagegen öſterr.: Bettuch, Kammacher, Schwimmeiſter, Stilleben ꝛc.

getroffen, nach den geschärften Selbstlautern **e**, **i**, **o** mit Doppel-**ſ**, das aber in traf, träfe nach den gedehnten Selbstlautern **a**, **ä** in einfaches f übergeht. Ähnlich: erschrecken, erschrick! erschrickst, erschrickt, erschrocken mit **ck**, dagegen: erschrak, erschräke mit einfachem **k**; stecken ꝛc. — stak, stäke; backen, bäckst ꝛc., — buk, büke; schaffen, — schuf, schüfe ꝛc.; kommen, kömmst ꝛc., — kam, käme; bitten, — bat, bäte ꝛc. Vgl. umgekehrt von nehmen: nahm, nähme mit einfachem **m** nach gedehntem Vokal, — nimm! nimmst, nimmt mit Doppel-**m** nach dem geschärften **i**. Entsprechend auch: essen, fressen, vergessen mit Doppel-ſ nach dem geschärften **e**; aber nach den gedehnten Selbstlautern **a**, **ä**: aß, äße, fraß, fräße, vergaß, vergäße, verwandelt sich das ſſ in **ß**, welches richtig seine Stelle eben so nur nach gedehnten Selbstlautern hat, wie das Doppel-ſ nach geschärften, vgl. im Folgenden die hervorgehobenen Wörter in Bezug auf die gedehnte und die geschärfte Aussprache der je vor dem **ß** und dem Doppel-ſ stehenden Selbstlauter: Sie saßen auf dem nassen Boden. Sie ritten auf großen Rossen. In größern Schlössern. Mit freundlichem Gruße und herzlichem Kusse. Ich grüße und küsse Dich. Sie ließen es mich wissen ꝛc.

Bei folgerechter Durchführung auch am Silbenschluß und vor **t**, z. B.: Er saß auf dem Fass. Er fasst, hasst, lässt. Ihr aßt, vergaßt ꝛc.; häslich, gräslich ꝛc.; — groß, größt, größte, stößt ꝛc.; Ross, Schloss, er schloss, schoss ꝛc., ihr schlosst, schlösst ꝛc.; — Gruß, Kuss; grüßt, küsst; grüßte, küsste ꝛc.; — er hieß, ließ; Spieß; ihr hießt, ließt, spießt, genießt ꝛc.; Riss, er riss, ihr risst, wisst, gewiss, iss! er isst ꝛc., z. B. in der amtlichen Feststellung für österreichische Schulen § 2 A: „Fluss, Flüsse, muss, müssen, musste."

Doch wird nach dem noch überwiegenden Gebrauch das Doppel-ſ am Silbenschluß und vor **t** durch **ß** ersetzt, ohne Rücksicht auf Dehnung und Schärfung des vorhergehenden Selbstlauters.

§ 11. Über die Bezeichnung der Dehnung von Selbstlautern s. § 10; ferner über das Dehnungs-**h** (namentlich vor **l**, **m**, **n**, und **r**), das Doppel-**a**, das Doppel-**o** und das **ie**, wie auch über **th** s. die betreffenden Wörter im II. Theil.

Bei den Zeitwörtern (fremden und deutschen Stamms) mit der hochtonigen Endung i(e)ren sammt den Ableitungen schwankt der Gebrauch zwischen dem Setzen und dem Fortlassen des eingeklammerten **e**. Allgemein wird es gesetzt in: regieren, Regierung ꝛc., spazieren, Spaziergang ꝛc. und in den Zeitwörtern, die sich an Hauptwörter mit der hochtonigen Endung **ier** anschließen: Barbier, barbieren;

Bombardier, bombardieren, Quartier, aus-, einquartieren ꝛc. Das Folgerichtigste wäre, auch sonst überall hier das dehnende e zu setzen, wie es jetzt bereits in den amtlichen Feststellungen für die bairischen, die österreichischen und die preußischen Schulen vorgeschrieben ist; doch überwiegt noch im allgemeinen (auch in den amtlichen Feststellungen für die würtembergischen Schulen und hier im II. Theil festgehaltnen) Gebrauch die Fortlassung, z. B. in: rasiren, radiren, komplimentiren, studiren ꝛc.; halbiren, hausiren, schattiren, stolziren ꝛc.

§ 12. Der fremde Buchstabe c ist unentbehrlich in den Verbindungen ch, sch und ck, an welches letztere sich in Fremdwörtern cc schließt, mit der Aussprache = ck, außer vor e, ä, i, y, wo es = kz lautet, vgl.: acclimatisiren, Accord, accreditiren, Accusativ ꝛc. — und: Accent, Accise ꝛc.; Succade, Succurs ꝛc. — und: Succeß ꝛc. In allen übrigen Fällen ist — so weit deutsche Buchstaben angewendet werden — das in Fremdwörtern wie k lautende c durch k zu ersetzen, also z. B.: Das ist die conditio sine qua non, aber: Kondition, konditioniren. Ein Glas Cognac oder Kognak ꝛc. Das Coupé oder Koupé.

Das wie z lautende c in Fremdwörtern wird nothwendig durch z ersetzt, wo dieser Laut durch Verkürzung als Wortschluß auftritt und dies z bleibt dann auch in Fortbildungen, wenn sie entweder ganz deutschartig sind oder doch wenigstens das allgemeine deutsche Sprachbewußtsein aus der Bedeutung die Zusammengehörigkeit darin erkennt, z. B.: Prinz (aus lat. princeps, frz. prince) mit Prinzen, prinzlich, auch: Prinzeß, Prinzessin ꝛc., während in den (allerdings demselben Stamm angehörigen) principium, principalis ꝛc. richtiger das c bewahrt bleibt in: Princip, Principal ꝛc.; vgl. Sedez, Duodez aus lat. sedecim, duodecim, aber mit lat. Endung und anderer Bedeutung z. B.: duodecimal, wie decimal ꝛc.; Provinz aus provincia, nebst Provinzler, provinziell, Provinzialismus ꝛc.; Benefiz aus beneficium nebst Benefiziant ꝛc., Fiduz aus fiducia; Franz aus Franciscus nebst Fränzchen, Franzensbad, auch wohl Franziska, Franziskaner ꝛc.; Frontispiz aus lat. frontispicium (dagegen Frontispice, in frz. Form und Aussprache). Vgl. ein ähnliches z, hervorgegangen aus ti vor einem Vokal, z. B. in: Abundanz, Ignoranz ꝛc.; Intelligenz, Pertinenz, Pertinenzien, Impertinenz ꝛc.; Justiz, Hospiz ꝛc., auch: spazieren und Eigennamen, wie: Innocenz, Horaz, Ignaz, Pankraz ꝛc.; ferner: Kapuz, Kapuze, Kapuziner ꝛc.

In einigen alteingebürgerten Fremdwörtern, wie auch in ihren

deutschartigen Fortbildungen ist das fremde **c** durch z ersetzt. Es sind Dies: Zelle (dazu z. B.: zellige Gewebe ꝛc., vgl. dagegen, mit fremder Endung: cellular, Cellulose ꝛc.); Ziffer, auch be-, entziffern, vielziffrig ꝛc.; Zimm(e)t; Zingel, ein-, umzingeln ꝛc.; Zinnober; Zins, zinsen, verzinsen ꝛc.; Zirkel, (ab- ꝛc.) zirkeln, Bezirk, bezirken ꝛc. (aber: Cirkus, circensisch, Cirkular, cirkuliren ꝛc., und — s. § 7 — **circa, circiter**) und auch Zitter als ganz deutsche Form neben Cither, wie auch Polizei, polizeilich, Polizist, poliziren ꝛc. Wie die zuletzt genannten Wörter, sind auch einige schwankend und so findet man, statt des **c**, auch z in: Ceder, Centimeter, Centner, Parce, Porcellan, Proceß, Specerei, Cigarre, Citrone, Decimeter, Officier und Cymbel (in der Form Zimbel); doch ist es gebräuchlicher und — wegen des Zusammenhangs mit nah angrenzenden Wörtern — auch richtiger, hier, wie in allen übrigen, das **c** zu bewahren.

Besonders beachte man den Übergang des **k** (s. o.) in **c**, z. B.: publik, Publikum, — des Publici, publiciren ꝛc.; Musik, Musikant, Musikus, — die Musici, musiciren; Fabrik, Fabrikant ꝛc., fabriciren ꝛc. und merke noch als Einzelheit neben Scepter mit etwas veränderter Aussprache auch das ganz eingebürgerte Zepter (ein bezepterter König ꝛc.)*.

Für ein **z** der Ursprache darf kein **c** eintreten, z. B. nicht in Bronze, bronziren ꝛc. Auch setze man in dem russ. Zar nebst Fortbildungen nicht nach franz. Weise Cz.

§ 13. Die durch die Theil- oder Bindestriche (-) bezeichnete Brechung der Silben, — die eintritt, wo ein mehrsilbiges Wort am Ende der Zeile nicht mehr ganz Platz hat, — erfolgt im Deutschen im Allgemeinen nach Sprechsilben. Doch wird bei den mit her, hin, hier, dar, wor, war beginnenden Umstandswörtern, deren 2. Hälfte mit einem Selbstlauter beginnt, der die erste Hälfte schließende Mitlauter bei der Silbenbrechung der 1. Silbe zugetheilt, obgleich er in der Aussprache zur zweiten herübergezogen wird: her-, hin-, hier-, dar-, wor-an, -auf, -aus, -ein, -über, -um, -unter, auch: hier-, dar-,

---

* Vgl. die amtliche würtemb. Feststellung § 22: „Da es übrigens in vielen Fällen schwer oder unmöglich, häufig auch gleichgiltig ist zu entscheiden, ob ein Fremdwort als eingebürgert zu betrachten sei, so scheint es gerathen, in dieser Beziehung einen doppelten Schreibgebrauch anzuerkennen"; die österr. Feststellung bewahrt meist das **c** in Wörtern aus dem Lateinischen und den romanischen Sprachen; die bair. und die preußische schwanken hier mannigfach.

wor-in; war-um. Ein ähnlicher Zwiespalt findet sich bei der Zusammensetzung: Ob-acht und den Fortbildungen: beob-achten, Beob-achter ꝛc., vgl. dagegen, mit der Aussprache übereinstimmend, al-lein ꝛc. Im Allgemeinen bietet sonst die Silbenbrechung nach Sprech- und nach Stammsilben keinen Zwiespalt, vgl. z. B. auch: all-erheiternd und al-lerheiterste, Baum-ast und Drei-mast; voll-enden und vol-lends, Vers-endung und Ver-sendung ꝛc.

Abgesehen von den Zusammensetzungen gelten hier folgende Bestimmungen:

1) Ein einfacher lautender Konsonant (auch ß) zwischen 2 Selbstlautern gehört zur 2. Hälfte, dagegen ein stummer zur ersten, z. B.: die Lützow-er, lützow-ischen Husaren, dagegen (mit lautendem **w**): Die Charko-wer, charko-wische Universität ꝛc.

2) Doppelkonsonanten zwischen 2 Selbstlautern werden getrennt, wie bei Zusammensetzungen, z. B.: Ab-ba (wie bei ab-beißen trotz der verschiedenen Aussprache) ꝛc. Das **tz** (als Doppel-z) wird dabei nicht anders behandelt als ein in Zusammensetzungen vor z stehendes **t** (wofür im Druck nicht die Ligatur oder Buchstabenverschlingung **tz** statthaft ist), vgl.: mitzusetzen, nach Silben getheilt: mit-zu-set-zen ꝛc. Das **ck** wird seinem Lautwerth nach verwandelt in **k-k**, z. B.: Ak-ker (vgl. — s. § 12 — Ac-cord); Bäk-ker ꝛc. Da bei der Brechung des Doppel-ſ das erste ſ vor den Theilstrichen am Silbenschluß steht, so muß es in s umgewandelt werden (§ 9), so daß also damit der Unterschied zwischen ſſ und sſ verschwindet, vgl. z. B.: Essig, Landessitte ꝛc., in der Silbenbrechung: Es-sig, wie: Landes-sitte ꝛc.*.

Anm. In der Praxis vermeidet man meistens die Brechung des **tz**, **ck** und **ſſ**. Bei Eigennamen ist die Umwandlung des **ck** in **k-k**, des **ſſ** in **s-ſ** unstatthaft. Ist die Brechung hier nicht zu umgehen, so theilt man den Namen Bekker in Bek-ker, dagegen: Becker in Be-cker (wie z. B. auch: Wel-cker ꝛc.); Les-sing ꝛc. Bei Fortbildungen von Namen hat man zu unterscheiden, ob das Doppel-ſ vor vokalischem Anlaut schon im Namen selbst (als Doppel-ſ oder ß) vorhanden war oder aus einem Schluß-s des Namens durch Verdopplung (zur Hervorhebung des geschärften Selbstlauters davor) hervorgegangen. Im 1. Fall gilt die Brechung ſ-ſ, z. B.: Huſ-ſens Verbrennung, Huſ-ſiten, huſ-ſitiſch ꝛc.; Livius-ſens Geschichtswerk. Ungläubige Thomas-ſe. Die Äschylus-ſe, die Sophokles-ſe und die Euripides-ſe. Voſ-ſius-ſens Gelehrsamkeit ꝛc.

3) Mitlauter, zu deren Bezeichnung 2 oder 3 Buchstaben dienen, — wie **sch**, **ch**, **ph** (= f), **th** (= t), zuweilen auch **dt** (= t) und in Fremdwörtern **gh** (= g) — zwischen zwei Selbstlautern gehören in der

* Bair., österr., preuß., würtemb.: Bä-cker, se-tzen, Eſ-ſig.

Silbenbrechung zum zweiten, z. B. wa-schen, flei-schig ꝛc.; ko-chen, Kü-che, Ku-chen ꝛc.; Or-thogra-phie, Jose-phine ꝛc.; ra-then, Rö-the, mu-thig ꝛc. (vgl. dagegen, zwei verschiedenen Silben angehörig: Kneip-haus ꝛc.; Bet-haus, Trut-hahn ꝛc.); Stä-dte, Stä-dter, stä-dtisch ꝛc., ein Helmstä-dter, ein bere-dter, der bere-dteste Vertheidiger; die To-dten, tö-dten ꝛc. (vgl. auch **dt** nach Mitlautern z. B.: ein Gesan-dter, Verwan-dter, Humbol-dtens Verdienste); Dante Ali-ghieri ꝛc. (dagegen mit lautendem **h** nach **g**, z. B.: Beg-hard, wie sieg-haft, Flug-hafer ꝛc.).

4) Über **ſp**, **sp**, **ſt**, **st** s. § 9.

5) Das **x** zwischen zwei Selbstlautern wird bei Wörtern, die für das deutsche Sprachbewußtsein als nicht zusammengesetzte gelten, zur 2. Hälfte gezogen, z. B.: He-xenfe-xen, Fa-xen, fi-xiren, bo-xen, Le-xikon, Ale-xander. Vgl. dagegen als zusammengesetzt, z. B.: Borax-auflösung, Fix-arbeiter, Tax-ordnung ꝛc. und mit **ex** (im Sinne des Gewesenen): Ex-officiant ꝛc.

6) Ein **pf** zwischen zwei Selbstlautern wird gebrochen **p-f**, z. B.: Schnep-fe* (vgl. Schnep-per) ꝛc.; dagegen gehört **pf** nach einem Mitlauter (**r**, **m**) zusammen zur 2. Hälfte: Kar-pfen; Strüm-pfe ꝛc.

7) Die Nasenlaute **ng** und **nk** werden bei der Silbenbrechung nicht anders behandelt als ein auf ein einfaches **n** folgendes **g** oder **k**, vgl. z. B.: an-gefan-gen ꝛc., wie an-kehren und An-ker, Un-kenntnis und Un-ke ꝛc.

8) Tritt die Silbenbrechung bei einem Worte, das durch den Ausfall eines Selbstlauters (gewöhnlich eines **e**) um eine Silbe verkürzt ist, an dieser Stelle ein, so nehmen die Theilstriche die Stelle des ausgefallnen Selbstlauters ein. Z. B. wird das 4silbige dickschäd(e)lig durch Ausfall des eingeklammerten **e** 3silbig, so unterscheidet es sich in der Aussprache doch durch das weich bleibende **d** von schädlich, dessen wirklich silbenschließendes **d** wie **t** lautet. Man theilt jedoch gleichmäßig dick-schäd-lig und schäd-lich, vgl. namentlich: Üb(e)ligkeit, gebrochen: Üb-ligkeit und Üb-lichkeit (wo das **b** am Schluß der 1. Silbe nicht, wie im 1. Wort, weich, sondern hart = **p** lautet) ꝛc. Auch Loth(a)ringen, gebrochen: Loth-ringen und mit dem (ein ausgefallenes **i** bezeichnenden) Apostroph: ew'-ge Nacht'-gall ꝛc. Ferner: ich fas(e)le, bewies(e)ne, uns(e)re, Rös(e)lein, in der Brechung — weil das lange ſ nicht füglich am Silbenschluß steht (§ 9) — mit einem Apostroph hinter dem **ſ**, z. B.: faſ'-le ꝛc., Röſ'-lein, verschieden von

---

* Bair., österr., preuß., würtemb.: Schne-pfe.

Rös-lein, wie man eine ähnliche Verschiedenheit der Aussprache außer- und innerhalb der Brechung andeutet durch die Schreibweise: Hünd'-lein und Hünd(-)lein; Knäb'(-)lein und Knäb(-)lein ꝛc.

Anm. Man unterläßt gewöhnlich die Silbenbrechung, wo den Theilstrichen ein einziger Selbstlauter vorangehen oder folgen würde, z. B. bei: a-ber ꝛc., neu-e ꝛc.; ferner, wo sie zu Irrthümern im Lesen oder zu Mißverständnissen verleiten kann, wie z. B. bei Bein-zichtigung statt Be-inzichtigung. Bei einiger Sorgsamkeit für das Verständnis des Lesers wird man auch außerhalb der Brechung lieber Lava-Terrasse setzen als Lavaterrasse, aber entschieden zu tadeln wäre die Brechung: Lavater-rasse, so auch: Bauer-laubnis statt Bau-erlaubnis oder Bau-Erlaubnis (§ 14,5 Anm.), Elbe-bene statt Elb-Ebene (§ 14,6) ꝛc.

§ 14. Auch außerhalb der Silbenbrechung wendet man die Binde- oder Theilstriche an:

1) In zusammengesetzten Hauptwörtern, deren einer Theil nur ein Laut, Lautzeichen (Buchstabe) oder eine nach ihren grammatischen Verhältnissen betrachtete Silbe ist: Der A-Laut. Das End-e. Das Verlängerungs-lich. F-Dur. F-Loch.

2) In Zusammensetzungen mit Grundwörtern, die einer häufig vorkommenden Endsilbe gleich sind, wie: Ei, Ender, Haft, Lein, Schaft, z. B.: Spiegel-Ei ꝛc.; Schau-Ende ꝛc.; Acht-Ender ꝛc.; Dauer-Haft ꝛc.; Berg-Lein (Pflanze); Gewehr-Schaft, Kapuziner-Schaft ꝛc. Ähnlich auch: Der Finken-Er (Finkenhahn). Backstein-Estrich (nicht: Backsteinestrich, was den Leser verleiten könnte, in der letzten Silbe das Hauptwort Strich zu vermuthen). Er floh wüsten-ein. Rückert (verschieden: Wüstenein).

3) Nach Ur vor Hauptwörtern, die mit einem Vokal beginnen: Ur-All, Ur-Anfang ꝛc.; Ur-Ei ꝛc.; Ur-Insassen ꝛc.; auch in: Ur-Theil mit gedehntem u, zur Unterscheidung von dem gewöhnlichen Urtheil mit geschärftem, s. auch 5.

4) Nach vor in Zusammensetzungen, deren 2. Theil mit den Vorsilben ab, an, auf, aus, bei, her, hin, über, unter beginnt, um von vorn herein den Gedanken an Zusammensetzungen mit vorab, voran ꝛc. zurückzuweisen: Vor-Abstimmung; vor-andeutend, Vor-Andeutung; Vor-Aufzug; Vor-Auslage; Vor-Beipferd; Vor-Überlegtheit; Vor-Unterricht ꝛc.; auch in Vor-Theil mit gedehntem o (= Vordertheil), verschieden: Vortheil, mit geschärftem o, vgl. (wo es wieder zum gedehnten wird): Vor- und Nachtheil, vor- und rückwärts (s. 11), ferner 5.

5) In Doppelzusammensetzungen zur Verhütung von Mißverständnissen und falscher Betonung, z. B. (vgl. 3, 4): Ur-Waldlust, verschieden: Urwald-Lust ꝛc.; Vor-Schießübung ꝛc.; Post-Geld-

anweisung; Haupt-Wortführer; Schlußschein-Handel; die Ober-Gerichtsbeamten, versch.: Obergerichts-Beamten (vgl. 11) ꝛc.

Anm. Man vermeide Zusammenschiebungen, durch welche unklar wird, ob die Silbe er Schluß- oder Vorsilbe ist, schreibe also — je nach dem Sinn —: hell erklingend oder: heller klingend, nicht: hellerklingend, so auch nicht: lautertönend, bangerathmend, tiefergreifend, holderblühend. Bei wirklichen Zusammensetzungen wende man die Theilstriche an, namentlich wo die 2. Hälfte auch ohne die Vorsilbe wirklich als Wort vorkommt: Fisch-Erzeugung; Druck-Erzeugnisse; Schild-Erhebung; geist-erquickend. Lehr-Erzählung ꝛc., s. auch 8.

6) Auch sonst in Zusammensetzungen zur Verdeutlichung, um falsches Lesen, falsche Auffassung oder Verwechslung mit andern Wörtern zu verhüten: Der Stock-am-Eisen-Platz in Wien. Leber-Egel; Erd-Rücken. Nacht-Heil. Nacht-Rabe. Kour-Tage. Keusch-Lamm. Maisch-Wärmer, versch.: Mai-Schwärmer. Alt-Arien (vgl. Notarien, s. 2); auch besser: Pferde-Lende; Elb-Ebene ꝛc., als Pferdelende, Elbebene ꝛc.

7) Bei zusammengesetzten Hauptwörtern, die aus mehr als drei Theilen bestehen, z. B.: Ober-Landjägermeister. Oberlandesgerichts-Beisitzer.

8) Wo nur eine bloße Zusammenschiebung vorliegt, z. B.: Ein Nicht-Substantiv und Bildungen (wie sie allerdings besser vermieden werden): Das Nicht-gelten-lassen-Wollen. Das An-und-für-sich-Sein ꝛc., auch (s. 5, Anm.): Das Sich-Ergehen und: Das Sicher-Gehen ꝛc. Ferner in einigen üblichen Zusammenschiebungen mit Appositionsverhältnis, wie: Fürst-Abt, Fürst-Bischof, fürstbischöflich, Fürstin-Mutter, Königin-Mutter, Prinz-Regent ꝛc. Auch (s. 9): Die Schröder-Devrient ꝛc., Hessen-Darmstadt, ein Hessen-Darmstädter (s. u.). Elsaß-Lothringen. Der Donau-Main-Kanal. Die Berlin-Stralsunder Eisenbahn. Das lombardisch-venetianische Königreich ꝛc. S. auch Frankfurt am Main —, ein Frankfurt-am-Mainer. Die Breitkopf- und Härtel'sche (s. § 17, 3) Druckerei.

9) Eigennamen enthaltende Zusammensetzungen, wenn sie im Sprachgebrauch als wirklich vorhandene Wörter anerkannt sind, werden ohne Theilstriche geschrieben; doch sind diese am Platz bei Zusammenstellungen, die man nur nach Bedürfnis bildet, oder auch bei Zusammensetzungen, wenn der Eigenname darin minder geläufig oder durch Zusätze verlängert ist: Shakespeare-Kenner, Shakespeare-Lexikon ꝛc., vgl. Rheinfall und: Niagara-Fall ꝛc. Türkenkriege und Zulukaffern-Kriege ꝛc. Kronprinz-Rudolfs-Bahn ꝛc.

10) In Zusammensetzungen, um das dreimalige Aufeinandertreffen desselben Mitlauters zu vermeiden, s. § 10, ähnlich, um den Zusammenstoß dreier e oder auch nur zweier Selbstlauter zu unterbrechen, namentlich wenn sie zusammenstehend sonst auch für die Aussprache als zusammengehörig erscheinen könnten, z. B.: Klee-Ernte (besser als Kleeernte), See-Engel, Schnee-Enzian, Armee-Etappe 2c.; auch: Sina-Apfel; Wolga-Ufer (s. 9), Gala-Uniform; Pferde-Egel; Pferde-Igel; Blase-Instrument; Reise-Uhr; Lese-Unterricht; Spree-Ufer (s. 9) 2c.; anglo-indisch 2c., auch: Po-Ebene (s. 9) und zur Trennung von drei oder mehr Vokalzeichen wohl auch: Bau-Unternehmer; Gänse-Aar; See-Aar 2c.

11) Bei Wortverbindungen, um einen gemeinsamen Theil deutlich hervortreten zu lassen, z. B. in Zusammensetzungen mit gemeinsamem Bestimmungswort: Apfel-Blüthen und -Blätter. Spazier-Gänge und -Fahrten*. Die herz-stärkenden und -erquickenden Trostworte 2c.; ferner in Zusammensetzungen mit gemeinsamem Grundwort: Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Kirschbäume. Das Band ist schwarz- und weißgestreift (mit schwarzen und weißen Streifen), versch.: schwarz und weißgestreift (schwarz mit weißen Streifen). Die ein-, zwei-, drei- und mehrsilbigen Wörter. Wenn der Mond zu-, nicht, wenn er abnimmt. Das ganze Stück war um- und um-, durch- und durchgedacht. Der auf- und davonfliegende Vogel 2c.; auch (s. 5): Die Ober- und Unter-Gerichtsbeamten, versch.: Die Ober- und Untergerichts-Beamten 2c. Ferner in Zusammenziehungen auch, wo der gemeinsame Schlußtheil eine bloße Endung ist, z. B.: Zwei- oder dreierlei Arten. Ritter- und Landschaft. Juden- und Christenthum. Juden- und Christenheit. Die Kindlich- und Jugendlichkeit. Unter Müh- und Trübsal. Eine meister- und musterhafte Arbeit 2c., auch (veraltend): Unter Gottes Führ- und Leitung. (Rückert) und zum Theil auch mit ganz tonlosen Biegungssilben: Von Freund- und Feinden. In gäng- und geber Münze. Die weit- und breiten Spuren. In der alt- und neuen Zeit. Gegen inn- und äußern Feind und besonders bei Farbeigenschaftswörtern, wo zuweilen die Zusammenfassung unerläßlich ist: Die braun- und blauen Flecke. Ein schwarz- und goldnes Band. Das weiß- und rothe Banner 2c.

§ 15. Der Apostroph (das Häkchen ') ist als Zeichen für die Auslassung von Buchstaben nur berechtigt, wo die kürzere Form aus der

---

* Vgl. dagegen nach dem bair. und dem preuß. Regelbuch: Vokallänge und -kürze (st.: Vokal-Länge und -Kürze).

eigentlich allein üblichen verkürzt, nicht aber, wo sie die gewöhnliche ist, mag daneben auch eine längere als mehr oder minder üblich vorkommen. Man setze also im Allgemeinen keinen Apostroph:

1) bei Hauptwörtern im Genit. auf **s** (längere Nebenform auf **es**) und im Dat. ohne Biegungsendung (daneben die Form auf **e**), doch s. § 16 und § 17, 3, 4, — z. B.: des Zolls, Jahrs rc.; dem Zoll, Jahr rc., dagegen als verkürzte Formen der Mehrzahl (gewöhnlich nur im Vers): Die Zöll' (statt Zölle). Die Jahr' (statt Jahre) rc. Die unveränderte Mehrzahl von Maßeinheiten steht als unverkürzt natürlich ohne Apostroph: Drei Fuß fünf Zoll. Acht Jahr und drei Monat alt. Fünf Mark sieben Pfennig. Drei Grad nördlicher rc.

2) bei Zeitwörtern in den Formen der bestimmten Redeweise (des Indikativs) auf **st** und **t**, in dem Mittelwort der Vergangenheit (Particip Präterit.) auf **t**, in der jüngstvergangnen Zeit (dem Imperfekt) auf **te**, **test**, **tet**, obgleich hier vielfach den genannten Endungen ein verlängerndes **e** vorgesetzt werden kann, vgl. auch die Befehlform (Imperativ) ohne Biegungsendung. Dagegen heißt es im Präsens (Indikativ und Konjunktiv = in der bestimmten und verbundenen Redeweise) gewöhnlich in der vollen Form: ich liebe, gebe, auch (Konj.): er liebe, stimme, gebe, nehme; im Impf. (Indik.): ich (er) liebte, stimmte, auch (Konj.): ich (er) liebte, stimmte, gäbe, nähme. Wird hier (zumeist nur in Versen) die volle Form um das End-**e** verkürzt, so ist der Ausfall durch den Apostroph zu bezeichnen, s. auch § 16.

3) Ohne Apostroph schreibt man, wie am, im, vom, zum, zur, auch die andern üblichen Verschmelzungen von Verhältniswörtern mit dem Dat. und Acc. des Geschlechtsworts: außerm, beim, hinterm, überm, unterm und: ans, aufs, durchs (vgl. § 17), fürs, gegens, hinters, ins, übers, ums, unters, vors, widers, zwischens; doch schreibt man vor'n zur Unterscheidung von dem Adv. vorn(e) und ähnlich: vor'm, vgl. auch: wider'n (= wider den), unterschieden von dem Zeitw. widern. Nur eine scheinbare Ausnahme ist um's, sei es daß um hier nicht das Verhältniswort, sondern ein Bindewort ist: Um's Haar sich auszuraufen! rc. oder daß hier das **s** hinter dem Verhältniswort nicht den davon abhängenden Acc. das, sondern den von einem andern Wort abhängigen vorangestellten Genit. des bezeichnet, z. B.: Um's (= um des) Himmels willen, vgl.: In's (= in des) Teufels Namen. Hart hinter's Rappen Hufen. Unter's Pferdes Hufen. Vor's Königs stolzem Schlosse. Vgl. auch: Über'n Jahr, über'n Loth, unter'n Pfund, wo das **'n** das Zahlw. (nicht das Geschlechtsw.) ein bezeichnet. In der Schriftsprache nicht übliche Verschmelzungen (wie

sie z. B. bei Goethe im Ton der Volkssprache vorkommen, sind mit dem Apostroph zu schreiben: auf'm, aus'm, mit'm 2c.

4) Kein Apostroph ist zu setzen in den mit **dr** beginnenden Umstandswörtern des Orts, wie draußen, drinnen, droben, drunten (wofür die Formen daraußen 2c. ungewöhnlich sind) auch: dran, drauf, draus, drein, drin, drob, drum, drunter 2c.

5) s. § 1, 4.

§ 16. Der Apostroph bezeichnet aber nicht nur (s. § 15) den vollständigen Ausfall eines Lautes, sondern auch dessen kürzeres und flüchtigeres Ertönen, vgl. z. B. im Präs.: Sie lebt und liebt —, dagegen im Imperf.: Sie lebt' und liebt' und sie genoß das ird'sche Glück, wo in den beiden ersten hervorgehobnen Wörtern das **e**, im dritten das **i** an der Stelle des Apostrophs, wenn auch nur flüchtig und nicht mit der Zeitdauer einer Silbe ertönt. Vgl. auch, wo die Silben mit dem Apostroph so zu sagen zwischen ein- und zweisilbiger Aussprache schweben: weih'n und: Wein; — er weih't, weih'te, du weih'test — und: weit, die Weite, die weitest entfernten Länder; des Blitzes Loh'n — und: der Lohn 2c. Höh're Preise — und: Höre, preise mein Geschick. Näh're Rechte — und: Nähre diese heil'gen Triebe. Wir froren und gedachten | der froh'ren Sommerzeit. Des Ei's — und: das Eis 2c.

Die Weichlaute **b**, **d**, **s** und (wenigstens zum Theil auch) **g** haben am Silbenschluß (wobei **s** zu **s** wird, § 9) die Geltung des entsprechenden harten Lauts; ein Apostroph dahinter (wodurch sie eben als Nicht-Auslaut, vielmehr als Silbenanlaut vor dem ausgefallenen **e** bezeichnet werden) bewahrt ihnen den ursprünglichen weichen Laut. Z. B. in: Dieb, dem Eigenschafts- und Umstandswort lieb, der Befehlform: gieb! lautet das **b** am Schluß hart wie **p** am Schluß von piep! —; dagegen ist das **b'** am Schluß, wie in der Silbe **be**, woraus es entstanden, als Weichlaut zu sprechen in den hervorgehobenen Wörtern der folgenden Beispiele: Die Lieb' ist blind. Dich liebt' ich immer, dich lieb' ich noch heut. O lieb', so lang du lieben kannst. Die Dieb' enteilten 2c. und so ist es für die Aussprache nicht ganz gleichgültig, ob geschrieben wird: dem Dieb oder: Dieb'. Schreib oder: Schreib' 2c.; ferner: Üb' immer Treu 2c. Sah ein Knab' ein Röslein. In Freud' und Leid (wo das 1. **d'** weich, das 2. **d** hart auszusprechen). Das Kindchen, Kindlein, Kind'lein. Erlös' uns vom Übel. Bös — oder Bös' — und Gut. Die Krieg' ausfechten. Vom Krieg' ausruhen. Krieg' ich 2c., während für das **g** ohne Apostroph am Schluß die Aussprache nach den verschiedenen Gegenden verschieden lautet.

§ 17. Ferner dient der Apostroph als Mittel, den Stamm in einer Wortform deutlich hervortreten zu lassen:

1) Zwischen **ch** und **s** gesetzt, deutet er die Trennung des Kehl- oder Gaumenlauts von dem nachfolgenden S-Laut an, mit dem er sonst zum Laut des **x** verschmilzt. Dieser Apostroph wird immer gesetzt, wo das **s** statt des Fürworts **es** steht: Das Kind ißt keinen Lachs. Lach's aus ꝛc. Für das **s** statt **es** als Biegungsendung des Genit. bei Hauptw. aber ist der Apostroph nur nach einfachem betontem Selbstlaut erforderlich, dagegen unnöthig nach einem tonlosen Selbstlaut, nach einem Doppellaut oder nach einem Mitlaut, wie: des Fähnrichs, Dietrichs (s. 3) ꝛc.; Rauchs, Reichs, Drilchs, Dolchs, Mönchs, Storchs, Lurchs (vgl. durchs, § 15, 3); wohl aber: des Dach's, Buch's, Luch's (versch.: der Dachs, Buchs, Luchs), auch des Tuch's, Fluch's, Geruch's ꝛc., Stich's ꝛc., Loch's, des Heuloch's oder Heu-Loch's (versch.: der Heulochs oder: Heul-Ochs) ꝛc.

2) Vor dem **s** als dem Zeichen des Genitivs oder der Mehrzahl bei Wörtern, die eigentlich keiner Abwandlung fähig sind, steht ein Apostroph: Dieselben Ach's und O's. Da giebt's Gutentag's und Gutenabend's, daß kein Ende ist. Trotz deines Aber's und Dennoch's.

Anm. Wo aber wirkliche Hauptwörter Behufs der Abwandlung ein **s** anhängen, wird kein Apostroph gesetzt: die (wie: des) Uhus ꝛc., Jungens, Mädchens, Kerls, Fräuleins ꝛc., so namentlich auch bei Fremdwörtern, obgleich hier bei unbekannteren der Apostroph statthaft ist.

3) Ein Apostroph steht vor dem an unveränderte Eigennamen herantretenden **s** (in der Abwandlung) und **sch** (in der Bildung von Eigenschaftswörtern), z. B.: Goethe's und Schiller's Gedichte. Die Goethe'schen und Schiller'schen Gedichte — vgl. § 2 B* — (aber — mit Umwandlung des Eigennamens —: die goethischen Gedichte, vgl. § 2, 8). Die Preuß'sche (versch.: preußische) Geschichte. Eine Sebastian Bach'sche Fuge. Der Hoffmann- und Campe'sche Verlag (§ 14, 8). Dietrich's (s. 1) Wohnung. Es sind nicht alle Officiere Tellheim's ꝛc.

Bei den auf einen Zischlaut ausgehenden Namen bezeichnet man das Genitivverhältnis lieber durch Vorsetzung des Geschlechtswortes oder durch von, vgl.: Eine Rede — Cicero's, — des (oder von) Demosthenes ꝛc. Die Lage — Rom's ꝛc., aber: von Paris, Byzanz, Strelitz ꝛc. Die Gedichte von Uz, von Voß, von Hans Sachs, von Horaz ꝛc. (daneben: Uzens, Vossens, Hans Sachsens, Horazens Gedichte ꝛc., welche Weise doch nur da statthaft ist, wo der eigentliche Name als durchaus bekannt vorausgesetzt wird). So weit jedoch hier der unveränderte artikellose Genitiv vorkommt, läßt man

allerdings das hinter dem Zischlaut unaussprechbare s fort, aber nicht den nun nur allein das Genitivverhältnis bezeichnenden Apostroph*, vgl. z. B.: Der Edle aus Juda's Stamm fiel durch Judas' Verrath. Jakob's und Jakobs' Schriften, auch: Die Jakob'schen und die Jakobs'schen Schriften (besser und deutlicher, wie gesagt: Die Schriften von Jakob und: — von Jakobs) ꝛc. Das früher Kaufmann Peter'sche, jetzt Gärbermeister Peters'sche Haus, besser freilich: Das früher dem Kaufmann Peter, jetzt dem Gärbermeister Peters gehörende Haus ꝛc.

§ 18. Die Grundzahlen werden überwiegend nicht mit Buchstaben, sondern mit Ziffern geschrieben, doch ist die Bezeichnung in Buchstaben nothwendig, z. B. neben der durch Ziffern in Wechseln ꝛc., wo dadurch der Änderung und Fälschung vorgebeugt werden soll: Die Summe von 2360 Mark, schreibe zweitausenddreihundertundsechzig Mark ꝛc. — Wo eine bestimmte Zahl (als sog. runde Zahl) doch nur in allgemeinerem Sinn eine Vielheit ausdrückt, wird sie nicht in Ziffern geschrieben: Als hätte er hundert Augen und tausend Hände ꝛc. — Die großen runden Zahlen Million, Milliarde, Billion, Trillion ꝛc. werden allein stehend oder nur mit davor stehenden Zahlen gewöhnlich mit Buchstaben geschrieben: Über vierzig (oder 40) Millionen Einwohner ꝛc., verbunden mit dahinter stehenden Zahlen gewöhnlich mit Ziffern: 25 503 672 Mark, wobei man der Übersichtlichkeit halber gern die Ziffern in dreistellige Gruppen ordnet, doch unterlasse man dabei die Trennung durch Komma, welche zur Absonderung der Decimalbrüche von den Ganzen dient, vgl. 2 376 Meter (zweitausenddreihunterdundsechsundsiebzig Meter) und: 2,376 Meter (zwei und dreihundertsechsundsiebzigtausendstel Meter) ꝛc. — Auch die Ordnungszahlen werden häufig mit Ziffern bezeichnet, und zwar die eigenschaftswörtlichen (adjektivischen) mit nachgestelltem Punkt, die nebenwörtlichen (adverbialen) mit nachgestellter Klammer: Am 1. Jan. Am 12. d. M. Im 19. Jahrh. Das 10. Regiment. 4. Auflage ꝛc. und mit römischen Ziffern für die Reihenfolge von Regenten: Karl I., Heinrich V. Vgl. auch als übliche Bezeichnungen des Bücherformats (nach den lat. Ordnungszahlen): 4., 8., 12., 16. ꝛc. = Quart, Oktav, Duodez, Sedez ꝛc. und in der Musik 8va = Ottava. Ferner (wie gesagt) = erstens, zweitens, drittens ꝛc.: 1), 2), 3) ꝛc. — Wo es sich um Rechnungen, Rechnungswesen, Zeitrechnung, statistische An-

* Die bair., österr., preuß., würtemb. Feststellungen wollen ihn nur für diesen Fall bewahrt wissen, also Judas (als Genit. v. Juda) neben Judas'; Jakobs (als Genit. v. Jacob) neben Jacobs' ꝛc., wie sie überhaupt den verdeutlichenden Apostroph nicht — oder nur sehr sparsam — verwenden.

gaben, übersichtliche Zählung rc. handelt, wählt man überall die Darstellung in Ziffern, dagegen die in Buchstaben, wo die Zahlen in allgemeinerem Sinn gebraucht sind (s. o.), oder das Rechnungsmäßige nicht hervortreten soll, z. B. in Gedichten rc.: Freunde in der Noth | gehen tausend auf ein Loth (nicht: 1000 auf 1 Loth). Vier Elemente, | innig gesellt, | bilden das Leben, | bauen die Welt rc. Dem ersten Eindruck folgen. Vom Hundertsten ins Tausendste kommen rc. Und bei adjektivischen Ordnungszahlen zieht man die Darstellung mit Buchstaben auch da vor, wo dahinter das zugehörige Hauptwort zu ergänzen ist, vgl.: Im 4. und 5. Buch sind Lücken; aber: Wie im vierten Buch, sind auch im fünften (besser als: im 5.) Lücken rc.

II. Alphabetisches Wörterverzeichnis.

Je ein vorgesetztes b., ö., p., w. bezeichnen die Abweichungen in den amtlichen Feststellungen je für die bairischen, die österreichischen, die preußischen, die würtembergischen Schulen, s. ferner die „Abkürzungen" auf S. 76.

Zahlen als Hinweise in [ ] beziehen sich auf die Paragraphen des ersten Theils.

Eingeklammerte Theilstriche (=) innerhalb eines Wortes gelten für den Fall der Silbenbrechung.

Ein * vor einem Wort bezeichnet den Eintritt eines ß für ein ſs (am Silbenschluß) oder für ein ſſ (vor t).

Über das eingeklammerte e in der Endung i(e)ren s. § 11.

Ein † vor einem Wort bezeichnet eine nicht anzuwendende Form.

Erklärende Zusätze stehen in runden Klammern ( ).

Wo verschiedene gleichgeschriebene Wörter auf einander folgen, ist durch vorgesetzte römische Ziffern darauf aufmerksam gemacht.

A, a.

A, a; des A oder A's; das A= und =O.

à [7].

Ä, ä, † Ae, † ae [4].

Aal m., Aale pl., Aalchen, Älchen, vgl. Ahl 2c.

Aalbeere.

Aar: 1) m. (Raubvogel). — 2) f. (schweizerischer *Nebenfluß des Rheins). Aargau, Aa(=)rau, Aarburg 2c., — versch.: Ahr (s. d.); vgl. Ar.

Aaron, ö.: Aaron(swurzel), s. Aron.

Aas n., Äschen, Äser 2c., vgl. äsen.

ab(=)äschern.

Abece, † ABC, † A=b=c, p.: Abc.

Abend m., Abends adv., b., ö., p.: abends; Abendmahl n.

Abenteuer n., Abenteurer m., Abenteu(r)erin f.

abfeimen, abgefeimt.

abgeredetermaßen.

abgesandt, der Abgesan(=)dte.

ab(=)lugen, ablugsen, † abluchsen, † abluxen.

abmergeln.

Abonnement n., Abonnent, abonni(e)ren.

Abseite f., ab Seiten, abseits.

Absinth m.

absorbi(e)ren v., Absorption f.

abspenstig.

abstrakt, ö.: abstract.

abteufen.

ab= und anreisen, ab= und zureisen 2c.

abwärts.

Ac(=)cent m.

Ac(=)cept m., accepti(e)ren v.

Ac(=)cessist m., Accessit n.

Ac(=)cidens n., pl.: Accidentien (ö., p.: Accidenzien); Accidenz f., pl.: Accidenzen.

Ac(=)cord m.

Ac(=)cusativ m.

ach, das Ach, des (die) Ach oder Ach's [17, 2].

Ach(=)se f.; Ach(=)sel f. 2c.

I. Acht f.: Acht geben, Acht haben 2c. ö., (p.?): achtgeben; ö.: achthaben, außeracht lassen, etwas — u.: sich inacht nehmen; in die Acht erklären, ächten 2c.

II. acht, Zahlw.: Es ist Acht, aber: acht Uhr 2c., achtel adj. (Bruchzahl), das Achtel n.; Acht=Ender m., † Achtender; acht(=)zehn, acht(=)zig.

ac(=)quiri(e)ren; Acquisition.

adelig, ad(=)lig.

adieu! (ade) interj., p.: Adieu, vgl. Adieu n.

Adjektiv n., ö.: Adjectiv; pl. Adjektiva, b., ö., p.: Adjectiva.

Adjunkt m., ö.: Adjunct.

Adjutant, † Adjudant.

Adolf, † Adolph, Adolfine.

A(=)dresse, † Addresse, adressi(e)ren.

Aeronaut m., p.: Aëronaut.

Affaire f.

affici(e)ren v., p.: affizieren; Affekt m.

A(=)frika, afrikanisch.

Ägypten, † Egypten ꝛc.

Ahl m., Ahle f., versch.: Aal ꝛc.

ahnden v. (strafen); ahnen v. (dunkel fühlen).

Ahr f., preußischer *Nebenfluß des Rheins; dazu: Ahrweiler, Ahrgau, Ahrthal, Ahrweine ꝛc., versch.: Aar ꝛc.

Ähre f.

† **aichen**, † Aichmeister ꝛc., s. eichen.

Ak(=)tie, Ak(=)tionär, aktiv; ö.: Actie, Actionär, activ.

Al(=)brecht.

Album n., des, die Albums.

Ale(=)xander.

Alfons, † Alphons.

Al(=)fred.

Alkov m., Alkove f., Alkoven m., † Alkof ꝛc.

all, das All; Alles, vor Allem (b., ö., p., w.: vor allem) ꝛc.; die Menschen alle oder: all(e) die Menschen ꝛc.; wir Alle (b., ö., p., w.: alle) ꝛc.; bei, in, trotz ꝛc. — Allem (b., ö., p., w.: allem), — allem oder alle Diesem (b., ö., p., w.: diesem), dem Genannten, Dem (b., ö., p., w.: dem) ꝛc., aber (partikelhaft): bei od. trotz alledem.

Allee f., Alleeen (3silbig), Alleen (2silbig) pl., b., ö.: Alleen (ohne Unterscheidung, ob 2= oder 3=silbig).

allein, — mit der Silbenbrechung: al=lein, versch.: all=ein, vgl.: Alleinheit, Alleinigkeit ꝛc. (mit der Silbenbrechung: Al=leinigkeit ꝛc.) und: All=Einheit, All=Einigkeit, all=einzig ꝛc., vgl. auch: all=eindringend.

allemal, allemalig, versch.: allmählich.

allerdurchlauchtigst, allergnädigst, allerhöchst ꝛc., auch mit großem Anfangsbuchstaben [3,3].

(der) **All=Erbarmer**, — aber: allerbarmherzigste ꝛc.; all=erheiternd, — aber: der allerheiterste ꝛc.

allerorts, allerseits, allerwärts, allerwegen, adv., aber: aller Orten, in alle Wege ꝛc.

(im) **Allgemeinen** [2,4], b., ö., p., w.: im allgemeinen.

Alliance, b., ö.: Allianz; dagegen p. (mit frz. Ausspr.): Alliance.

all=labend, All=Leben, All=Liebe, all=liebend; p.: allabend, Allleben ꝛc.

allmählich, † allmälig, vgl. allemalig.

Allopath m.

Alltag m., Alltags, p.: alltags.

allzubald, allzuviel, das Allzuviel.

(des, die) **Almanach's** [17,1].

Aloÿsius, † Aloysius [5].

Alpha n., Alphabet n.

Alp(=)horn n.

Alraun m. ꝛc.

als, als ob, als wenn, als wie ꝛc.; alsbald alsdann, alsgleich, vgl.: alsobald, alsofort, alsogleich.

I. **Alt** m., Altsänger, Alt=Arien [14,6].

II. **alt** adj., älter ꝛc.; das alte Testament ꝛc.; die Älter(e)n, versch.: Eltern (s. d.); bei allen Leuten, alt u. jung; bei Alt u. Jung [2, 5]; b., ö., p.: bei alt u. jung; beim Alten (b., ö., p.: beim alten) bleiben ꝛc.; der, die Älteste ꝛc., das Ältestenkollegium ꝛc.; das Altweibergeschwätz, † Alteweibergeschwätz ꝛc.; Ortsnamen ꝛc.: Altbrandenburg, † Alt=Brandenburg, ein Altbrandenburger ꝛc.; Altermann, pl.: Altermänner; Alterthum, alterthümlich, b., p.: Altertum, altertümlich; altsässig adj.

am [15,3]: du thust am besten, † am Besten.

Amarant m., † Amaranth.

***Amboß**, des Ambosses ꝛc., w.: Amboßes.

Ameise f.: Stockameisen ꝛc., aber: Stock=am=Eisen=Platz [14,6].

Ammann, Ammeister (schweizerisch).

Am(=)pfer m.

Amphibie f.

Amsterdam, Amsterdamer, amsterdamisch ꝛc.

Amt n.: von Amts wegen; ö.: von Amtswegen; Amtmann, vgl. Ammann ꝛc.; amtssässig, Amtsschreiber, Amtssiegel, Amtszeugnis ꝛc.

Ananas f., pl.: die Ananas oder Ananasse.

anberamen, anberaumen.

(in) **Anbetreff** oder: Anbetreffs, † anbetreffs.

Anciennetät f., ö., p. auch: Anciennität.

(es ist) andem rc., versch.: es ist Etwas an dem Gerüchte rc.
ander: kein anderer Mensch; kein Anderer, b., ö., p., w.: kein anderer; Keiner (b., ö., p., w.: keiner) anders; nichts An-d(e)res (b., ö., p., w.: anderes); Nichts (b., ö., p., w.: nichts) anders (od. sonst) rc.; ein ander(es) Mal, ö.: ein andermal, ein anderesmal; and(e)rer Orten rc.; ander(e)n-falls, anderntheils, anderorts, and(e)rer-maßen, and(e)rerseits, anderseits, and(e)rer-weise, anderwärts, anderwegen, ander-weit(s), anderweitig, anderseitig, ander-ortig rc.; andert(-)halb rc.; wo anders, an-ders wo, † anderswo.
† aneinander, s. einander.
Anekdote f.
anerkanntermaßen.
Anfangs, b., ö., p., w.: anfangs; Ange-sichts, b., ö., p., w.: angesichts.
Angst f., angst adj.: er macht mir —, ich habe — (große) Angst (Bange); ich bin in (großer) Angst rc.; ich bin angst (und bange); er macht mich angst (und bange); mir wird, ist angst (und bange) rc.
anheimfallen, anheimgeben, anheimstellen rc.
Anis m., des A., Anises.
Anmuth f., anmuthig a., b., ö., p., w.: Anmut, anmutig.
Anno, ö.: anno.
ans († an's) Vaterland, ans theure, schließ dich an rc. [15,3].
ansässig.
anstatt, an—Statt, mit zwischengeschobenem Wort, das mit statt nur verschmilzt bei eingeschobnem Binde-S, z. B.: an Ant-wortsstatt, an Zahlungsstatt rc., versch. von dem Genitiv-S, z. B.: an Eides Statt, an Kindes Statt rc.
ansträngen, die Pferde an den Wagen rc., versch.: anstrengen.
Antheil m., b., p.: Anteil.
antik a., Antiquar.
Anwalt m., † Anwald.
anwidern.
Apo(-)stroph m.; Apotheke f.
April m., April(len)wetter, april(len)haft rc.
Äquator m.
Ar m., n. (Flächenmaß), versch.: Aar rc.
arg adj.; ohne Arg n.; im Argen liegen.
Arith(-)metik f.
I. Arm m., Armlein rc.
II. arm adj., ich Ärmster! ich ärmster aller Prälaten! bei Armen und Reichen, bei Arm- und Reichen [11], bei Arm und Reich [2,5], b., ö. p., w.: bei arm und reich rc.; der (ein) Armsünderstuhl, der Armesünder-stuhl, ein Armersünderstuhl rc.
Armee f. rc., vgl. Allee.
Ärmel m., vgl. Arm I.
Armuth f., b., ö., p., w.: Armut.
Aron (Arum) m., n., Aronwurz(el), † Aa-ron(swurzel).
Arrack m., b.: Arak, p.: Arrak.
Arthur, vgl. Artus.
Artikel m., artikuli(e)rt, ö.: articuliert.
Artillerie f., Artillerist rc.
Artischocke f.
Artus, vgl. Arthur.
Arz(e)nei f., Arzt, ärztlich rc.
As: 1) n. (Mus.) vgl. Ais, As(-)as. — 2) n. (m.) altröm. Gewicht und Münzeinheit, versch.: *Aß (s. d.).
Äsche f., Äscher m., äschern rc., Äschel m.
äsen verb. tr., anäsen (anludern, anködern), versch.: äßen (s. d.).
Äsop, äsopische Fabel rc.
Asphalt m., b., ö., p.: Asphalt.
*Aß n., des Asses, die Asse, vier *Aß rc., *Äßchen, versch.: As (s. d. 2).
aß (Impf. von essen), du aßest, ich äße, du äßest, ihr aß(e)t, äß(e)t rc.; das Wild äß(e)t rc., vgl. äsen.
-at (als Ableitungssilbe in Heimat, Monat, Soldat rc.), † ath, — dagegen: Heirath (Zusammensetzung von Rath, vgl. auch Zierat), b., ö., p., w.: Heirat.
Athem m., ath(-)men, b., p.: Atem, atmen.
Athen, Athener, Athenienser.
Äther m., ätherisch, ätherisiren.
Atlas m.: 1) (Kartenwerk), des A. oder At-lasses; die Atlasse od. Atlanten. — 2) (Sei-denzeug) die Atlasse; atlassen adj.
At(-)mo(-)sphäre f. rc.
ätsch! (aus)ätschen rc.
atzen, ätzen.
auf: auf- und abgehen, auf- und nieder-gehen, auf- und davonfliegen [11] rc.; auf einander (s. d.) folgen; die Aufeinan-derfolge rc.; (auf das oder) aufs äußerste [2, 10 b], versch.: auf das (oder aufs) Äußerste rc.; aufs [15,3].

aufblöcken (Stiefel); aufblöken (von Rindern).
Aufruhr m., Aufrührer, aufrühr(er)isch.
aufsässig, aufsätzig adj.
Auge n., Äug(=)lein, Äugelchen 2c., äugeln; Augenbraue f., s. Braue; Augenlied n., b., ö., p., w.: Augenlid.
Auk(=)tion f., ö.: Auction.
(**das**) **A= und =O.**
aus: aus= und eingehen, Aus= u. Eingang 2c.; aus einander (s. d.) setzen 2c.; Ausbund n., ausbündig adj.; ausfündig, b., ö., p., w.: ausfindig; ausgemergelt; ausgiebig; Aushilfe; ausmerzen, † ausmärzen; aus= reeden (ein Schiff), b., ö., w.: ausrheden, versch.: ausreden; ausreuten, ausroden, ausrotten 2c.; Aussaat, aussäen; Aussatz, aussätzig 2c.; ausstäuben, versch.: ausstäu= pen; Aus(=)tausch; auswärtig, auswärts; Aus(=)zehrung.
Au(=)ster f.
au(=)ßen, von außen (vgl. innen), von außen her 2c.; außenher; Außendeich, Außen= ding, Außenseite 2c.; au(=)ßer, außerm [15,3]; äußer adj.: die äuß(e)re Erschei= nung; das Äuß(e)re; Einen auf — bis auf — das Äußerste, zum Äußersten treiben, bringen 2c. Er ist äußerst — oder: aufs äußerste — gereizt [2, 10 b] 2c.; äußerlich; Äußerlichkeit; äußern, Äußerung.
Axt f., Äx(=)te, Äxt(=)chen.

B, b.

bä! bäen. Das Schaf bäet oder bä't (versch.: bähen).
Baas m. (Brotherr, Meister), die Baase (versch.: Base): Fehn=, Schlaf=, Zimmer= baas.
Bach m., des Bach's [17,2], b., ö., p., w.: Bachs, die Bä(=)che 2c.
Bach's (b., ö., p., w.: Bachs), die Bach'= schen (b., ö., p., w.: bachschen) Fugen.
backen, backte (ö., p., w.: buk, büke), Bäcker, Bäckerei 2c.
bäen, s. bä!
baff! der Hund bafft, bäfft, bäfzt.
bah! vgl. pah!
bähen (versch.: bäen); Bähung kranker Glieder.
Bahn f., bahnbrechend 2c.
Bahre f., die Leiche auf=, abbahren (vgl. bar).
Bai f.; Baisalz.
Baiern, b.: Bayern, bairisch, b.: bayerisch.
Bajonett n., ö., w.: Bajonnett, w.: auch Bajonet.
bald adv.: so b., wie b.! (versch.: sobald).
Bal(=)drian m.
Balg m., Bälge, Bälger pl.; Balgtreter 2c.; balgen 2c.; Balge f., Waschbalge 2c., † Balje.
Balkon m.
Ball m., Bälle; Ballett n., w.: Ballet, Ballett=Tänzer, b., ö., p.: Ballettänzer.
Ballast m.
Ballon m., die Luftballons 2c.
Band m., n.; pl.: Bande, Bände, Bänder; Bändchen, Bändlein, Bändel, † Bendel; Bandelier n.
bang, bange adj.; Bange f., s. Angst.
Bank f.: Sitz=, Sandbänke 2c.; Spiel=, Wechselbanken (s. Banquier); Bankbruch, Bank(e)rott; Bänkelsänger 2c.; Bankett 2c.; (Mark) Banko 2c.
Bann m., bannen v., Banner m. (Teufels= banner), versch.: Banner n. (vgl. Panier).
Banquier m., † Bankier.
bar adj.: bares Geld; nackt u. bar 2c.; Bar= bestand; Bareis n., Barfrost; barfuß adv., Barfüßer, barfüßig; barhaupt, barhäuptig; Barschaft f.; Barvorrath 2c.
Baracke f.
Barbier m., barbieren [11].
Barchant, Barchent m., † Parchent.
Barett n.
Barm m., Bärme f. (Hefe).
Barrière (p.: Barriere), Barrikade, (ver=) barrikadiren 2c.
Bars, Barsch m. (Fisch), pl.: Barsche, Bärsche 2c., versch. (mit geschärftem **a**): barsch adj.
Barschaft f., s. bar.
barst (Impf. von bersten), borst, — Konj.: börste (üblicher als bärste).
Bart m., bärtig adj. 2c.
Barte f., auch: Walfischbarten († Barden).
Barthel, verkürzt aus Bartholomäus; Dumm=, Sau=, Schmutzbarthel 2c.
Baryton m.
I. ***Baß** m., Bässe; *Baßsänger, Bassist.
II. ***baß** adv., s. besser.
Bataille f.; Bataillon n.
Batist m., batisten adj.
Bauch m., Bäuchelchen; bäuchlings adv.

Bauche, Bäuche (niederd.: Büke); Wäsche bäuchen (niederd.: büken = südd.: sechteln 2c.).
Baude f. (schles., vgl. Baute).
Bausback, † Pausback, bausbäckig a.; Bausch m.; Bausch († Pausch) und Bogen; sich bauschen; bauschig.
bausen v., † pausen; Bause(papier) 2c.
Baute f. = Bau, Gebäude, An-, Aus-, Brücken-, Hafen-, Hochbauten 2c., vgl. Baude.
bauz! bauzen v.
Bayern, bayrisch, s. Baiern.
Bedeutenheit, † Bedeutendheit.
bedürfenden Falls.
Beefsteak n.
Beere f., die Beeren (versch.: beehren, 3silbig), Maulbeere f., Maulbeer m., so auch: Lorbeer(e), belorbeert, † Lorber 2c.; ab-, aus-, einbeeren; groß-, rothbeerig 2c.
Beest n., vgl. Bestie.
Beet: 1) n., Garten-, Ackerbeet 2c.; den Garten abbeeten (versch.: beten, s. d.). — 2) f., Beete = rothe Rübe.
befehden.
Befehl, befehlen (vgl. empfehlen), du befiehlst, er befiehlt; befiehl! Impf.: befahl, Konj.: beföhle, üblicher als: befähle; befohlen 2c., befehligen 2c.; Befehlshaber 2c.
Beffchen n., † Bäffchen.
befleißen, *befliß, beflissen, Beflissenheit 2c.
befürworten v., versch.: bevorworten.
Begehr m., n., begehren, Begier(de).
begleiten v., versch.: bekleiden (s. d.).
behende a.
behilflich a.
Behufs oder zum Behuf, ö., p.: behufs.
bei präp.: beim [15,3] 2c.; bei Gott! bei Leibe nicht, ö.: beileibe; bei der Hand († beiderhand, s. beide); bei Seite (ö.: beiseite, s. u.); bei Wege; bei Weitem, b., ö., p., w.: bei weitem; bei Zeit, bei Zeiten (ö.: beizeiten); bei einander (s. d.), ein lauschiges Beieinander 2c.; beiher, beihin; beinah(e); beineben, beinebst; beisammen; beiseit, beiseits (vgl. bei Seite) 2c.; Beifall, beifallen, beigefallen, beizufallen 2c., beifällig; Beirath, beiräthig, b., p.: Beirat, beirätig.
beide Brüder 2c., die Brüder (alle) beide 2c.; ohne Subst.: Beide, alle Beide, die Beiden, sie Beide 2c., b., ö., p., w.: beide, alle beide, die beiden, sie beide 2c.; Beides, Das Beides 2c., b., ö., p., w.: beides, das beides; beide Mal; zu beiden Seiten, mit beiden Händen, mit beider Hand, ein Schwert zu beider Hand (nicht: † beiderhand, s. bei); — beiderlei, beiderseits, beidesammt 2c.
beißen v., *biß, gebissen; *Biß m., *Gebiß n., *Imbiß m.; Bissen n., *Bißchen (s. bischen), bissig 2c., — Bär-, Bullenbeiß, beißig, bärbeißig; Schlammbeißer, † Schlammpeizger.
Beiwacht f., s. Bivouak; beiwachten, gebeiwachtet 2c.
Beize f., beizen v.
bejahen v., Bejahung f., † bejaen 2c.
bejahrt adj.
bekennen v., bekannte (Konj.: bekennete), bekannt 2c.; Bekenntnis n.
bekleiden: ein Amt b., † begleiten.
Belag m., Beläge; vgl. Beleg, Belege.
belugsen v., s. ablugsen.
bemüssigen v. (nöthigen, s. müssen).
benedeien v.; Benedikt, Benediktiner.
Benefiz n., Benefiziant m. [12].
Bengel m.
Benzin, Benzoe, Benzoïn.
beob(=)achten [13].
beredt a., Beredtsamkeit f., b., ö., p., w.: Beredsamkeit.
Berg m., Bergchen, Berglein, versch.: Berg-Lein [14, 2]; bergab(wärts), bergan(wärts), bergauf(wärts), berg(her)ab, berg(hin)an, berg(hin)über, berg(hin)unter, bergwärts 2c.
Bernhard, Bernhardiner 2c.
Berta, b., ö., p., w.: Bertha.
Berthe f.; Ball-, Spitzenberthe.
Ber(=)thold.
besaiten v., s. Saite, vgl. (von Seite) beseitigen.
bescheren v.: 1) du beschierst (bescherst), er beschiert (beschert), beschor, beschöre, beschoren. — 2) bescherte, Bescherung, Weihnachtsbescherung 2c.
beschwicht(ig)en v.
beseelen (von Seele), beseligen (von selig).
besonder adj., besonders adv.; im Besondern . . ., im Allgemeinen 2c.; insbesondere.
besser, best, bestens, am —, zum besten, aufs beste (s. u.); im besten Fall, besten Falls 2c.; der, das Bessere, Beste; Geld zum Besten

(ſ. o.) geben, Einen zum Beſten haben [2,4 und 10b] (ö., p.: zum beſten).
beſtätigen v., † beſtättigen.
bethätigen v., b.: betätigen.
betheiligen v., b., p.: beteiligen.
betheuern v., b., p.: beteuern.
Bethlehem, bethlehemitiſch.
Betreff m., in B. oder: Betreffs, ö.: in Betreff, betreffs; p.: in betreff, betreffs.
Betrug m.; betrügen v., † betriegen; Betrüger, betrügeriſch, betrüglich ꝛc.
Bett n.: Bett-Tiſch, Bett-Tuch ꝛc., b., ö.: Bettiſch, Bettuch; p., w.: Betttiſch, Betttuch.
Betty, vgl. Eliſabeth.
bevorworten v., verſch.: befürworten.
bewähren v. (von wahr, verſch.: bewehren).
bewandt a., Bewandtnis f., n.
bewehren v. (von Wehr f., verſch.: bewähren).
bewillkommnen v., b., ö.: bewillkommen.
bewirthen v., Bewirthung, b., ö., p.: bewirten ꝛc.
***bewußt** a., *Bewußtſein n.
bezeigen v.: von zeigen, wie erzeigen, ſinnverwandt mit be-, erweiſen, verſch.: bezeugen (Zeugnis ablegen, vgl. erzeugen). Bezeigung von Beileid, Dank, Ehre ꝛc.; Beileidsbezeigung ꝛc.
bezicht(ig)en v., † bezüchtigen.
bezieh(ent)lich, beziehungsweiſe, bezüglich.
Bibel f., bib(-)liſch a.
Biber m.
Bick(s)beere f.
bieder a., Biederkeit, biderb.
bieten v. (beutſt, beut; beut! — alterth. für bieteſt, bietet; biete!); bot, böte; geboten. Bot m., n. (vgl. Ge-, Verbot); botmäßig a.; Bote m. ꝛc.
Bilance f., ö., p.: Bilanz (vgl. Balance).
Billard n.
Billett n., des Billettes, die Billette ꝛc., b., p.: Billet, Billete; ö., w.: Billet, Billette.
billig a., billigen v., billigermaßen adv.
Bims m., Bimsſtein, (ab)bimſen v.
Birſch f., † Pirſch, birſchen v.
bis präp. und conj.: bis da(hin), bis hier(her), bis jetzt ꝛc.; bis *daß ꝛc.; bisher, bisherig, bislang, bisweilen.
(ein) **bischen** adv. und (indeklin.) adj.; ſubſtantiv.: das Bischen, b., p.: bißchen, ö.: biſschen (verſch.: *Bißchen, ſ. beißen).
Biſchof m., Biſchöfe ꝛc.; Bis(-)thum, b., p.: Bistum.
bitten v., Bitt-Tag [10].
Bivouak n., b., ö., p.: Bivouac, p. auch: Biwak, bivouaki(e)ren, vgl. B(ei)wacht.
Blahe f. (grobes Leinen und Tücher daraus).
blank a.; Blänke f.; blänken v.; blänkeln, blänkern v. (vgl. plänkeln); Blankett n.
blaſen v., du, er bläſt [9], ihr blaſt, er blies, du blieſeſt, ihr blieſet oder bliest ꝛc.; Blaſe-Inſtrument [14, 10].
***blaß** a., Bläſſe f., auch f., m. = heller Stirnfleck und Thier mit ſolchem, *Bläß m., †*Bleß, *Bläßente, *Bläßhuhn ꝛc., b., p.: Bläſſe des Rindes ꝛc.
blau a., ein blau- und rothes Muſter [14, 11]; Blau n., Bläue f.; Einen ab-, durch- ꝛc., ihm Etwas einbläuen (b., ö., p.: bleuen); Bläuel m. (Schlägel), ö.: Bleuel, † Pläuel ꝛc.
blecken v. (blicken laſſen, — die Zähne, Zunge ꝛc.), verſch.: blöcken, blöken.
Blei: 1) m., ſ. Bleihe. — 2) n., des Bleies oder Blei's [16], verbleien, du verblei'ſt ꝛc., bleiern, Bleiloth.
Bleihe f., m., Bleih m. († Blei), Weißfiſch.
Block m., aufblöcken ꝛc. (verſch.: blöken, blecken); Blockade, blocki(e)ren ꝛc.
blöken v.: die Rinder b. (verſch.: blöcken ꝛc.).
bloß a. († blos), b. ſtellen ꝛc.; bloßerdings adv.; Blöße f., (ent)blößen ꝛc.
Blouſe f., oder (eingebürgert) Bluſe.
Blut n., ein junges Blut (vgl. Blüthe), blutjung; Blutegel, Blutigel ꝛc.; blutrünſtig ꝛc.
Blüthe f., b, ö., p., w.: Blüte, ein zartes Blüthchen ꝛc.
Bod(-)mer m. ꝛc.
Bohle f. (dickes Brett, verſch.: Bole = Ackerhufe in Schleswig — und Bowle = Kumme).
Böhmen, Böhmerwald, böhmiſch a. ꝛc.
Bohne f.
bohne(r)n v., Bohn(er)wachs ꝛc.
bohren v., Bohrer m.
Boi: 1) m., wollnes Zeug; boien a. — 2) f., Boie, Boje, — im Seeweſen, (auf-) boien, (auf)bojen v. ꝛc.
Bole f., ſ. Bohle.

Böller m.
Bombardier, bombardieren [11].
Boot n., die Boote, Böte, Bootsmann, Bootsknecht ꝛc.
Bord m., n., Borde f. (b., ö., p., w.: Borte), bordi(e)ren.
börste, s. barst.
böse a., bös' u. bös [16], Bosheit, boshaft ꝛc., sich bosen, † boßen, erbosen ꝛc.
bot, böte (v. bieten), versch.: Böte (v. Boot).
Böttcher m., Bottich m.
Bouillon f. ꝛc.
Bowle, s. Bohle.
bo(=)xen v. (baxen), versch.: bocksen.
br! interj., auch brr! burr!
brach, Impf. von brechen und a., dazu: brachen v., brachte, gebracht (versch. in der Ausspr. von den Formen von bringen).
Brach(=)se f., Brachsen m.
Brak n., m. (Waarenausschuß ꝛc.), (aus=) braken, Brake f. (Flachsbreche; Deichbruch ꝛc.); brakiges, brakisches Wasser, Brakwasser (mit Salzwasser gemischtes).
Brand m. ꝛc.; † Brandwein, Branntwein, ö.: Brantwein.
Branke f., † Pranke.
braten v., brätst, brät, briet; Braten m.
Braue f., Augenbraue († Augenbraune).
brauen v., du braust (versch.: braust — von brausen) [9]; Bräu m., Gebräu ꝛc.
braun a.: die braun= u. blauen (s. d.) Flekken ꝛc.; Bräune f.; bräunen v.; bräunlich a.
brausen v., braust (s. brauen), brauste ꝛc.
breit a.: ein Langes und Breites ꝛc.; Etwas des breitern, des breitesten, aufs breiteste erzählen [2, 10 b]. Etwas breit treten ꝛc.
brennen v., brannte (Konj. brennete), gebrannt (vgl. Branntwein); Brenn=Nessel, b., ö., p., w.: Brennessel.
Brenz m., brenzeln v., brenz(e)licht, brenz(e)rig ꝛc.
Bresche f.
bresthaft a. (vgl. Gebreste ꝛc.).
Brett n., Bretter; bretteln v., brettern a.
Brezel f.
Brigg f.
brillant a., Brillant m., brilliren v.
Brise f., es briset.
Britannien, britannisch; Britte, brittisch ꝛc.
Brombeere f., Bromhuhn ꝛc.
Bronze [12], bronzen a., bronzi(e)ren ꝛc.
Brosche f., broschi(e)ren v., Broschüre f.
Brot n., † Brod.
(des) Bruch's [17, 1].
Brühl m.
Brünelle f. (Braunelle), versch.: Prünelle (Art Pflaume); brünett a., Brünette f.
Brunft f., brunften v.
Brunst f., brünstig a.
bst! interj., auch pst!
Buch n., des Buch's [17, 1], versch.: Buchs m., Buchsbaum ꝛc.
Buckel m., buck(e)lig a.
Bug m., Bugleine, gewöhnl.: Buliene, Bugspriet m., bugsi(e)ren v.
Büh(e)l m.
Buhle m., f., buhlen v. ꝛc.
Buhne f.
Bühne f.
Bühre f.
buk, büke, s. backen.
Büke, büken, s. Bäuche ꝛc.
Buliene, s. Bug.
Bull m., Bulldogg(e), Bullenbeißer.
Bulle f., Bannbulle ꝛc., versch.: Pulle, Schnapspulle.
bumm! interj., bummen, du bummst ꝛc., — vgl. bums! bumsen, er bumst, bumste ꝛc.
Bund m., n.; Bündel m., n.; Bünden (Graubünden) ꝛc.; bündig a.
bunt a., Buntwerk (im Pelzhandel).
Bureau m., die Bureaus, Bureaukrat ꝛc.
Bürzel m., Burzelbaum, burzeln od. purzeln.
Busch m., Büschel m., Buschelmütze.

C, c.

C, bei eingebürgerten Fremdwörtern mit dem K=Laut regelmäßig durch k zu ersetzen [12], aber nicht in romanischen Eigennamen ꝛc., — vgl. K.
Cäsar, Cäsarenthum, cäsarisch ꝛc.
Ceder f.
Cement m. ꝛc.
censi(e)ren v., Censur f., Census m. (vgl. Zins).
Cent m., Centiar, Centigramm, Centiliter, Centimeter, Centister m., n.
Centner m.
cen(=)tral a., Centrum n.
Ceremonial n., ceremonial a., ceremoniell a.,

Ceremoniell n., Ceremonie f., Ceremonie(e)n.
Cervelatwurst f.
Cession f.
Chaise f., Chaise longue (pl. Chaises longues), Beichaisen, Retourchaisen rc.
Chamäleon m., n.
Chambre garnie f., Chambregarnist m.
chamois.
Champagne f., Champa(=)gner m.
Champi(=)gnon m.
Charakter m. rc.
Charité f., p.: Charité.
Charles, Charlière f., Charlotte rc.
Chassepot(gewehr).
Chaussée f., Chaussée(e)n, b., ö., p., w.: Chaussee.
Chef m.
Chemie f., Chemikalien pl., Chemiker m.
Chemise f., Chemisette f. (+ n.)
Chenille f.
Cherub m., pl.: Cherubim m.
China: 1) st. Quina, Chinarinde, Chinin rc. — 2) (Land in Asien), Chinese m., chinesisch a. rc.
Chira(=)gra n., Chirurg m. rc.
Chor m. (vgl. Korps); Choral m., Chorist m.
Chrisam m., n., Chrisma n.
Christ m., Christian, Christiane; Christin f.; Christine; christlich a.; Christoph (vgl. Stoffel), Christophorus; Christus.
Chrom n., chromatisch a.
Chronik f., Chronika f. rc.; chronische Krankheit; Chronologie f. rc.
Chur in Graubünden, die Churwalen, churwälsch rc., — dagegen: Kur (s. d.), z. B. in Kurfürst rc.
Cichorie f.
Cigarre f., Cigarette f.
circa, circiter [7]; Cirkular, Cirkulär n., cirkuliren v. (aber: Zirkel, s. d., vgl. Bezirk rc. [12]); Cirkus m.
citi(e)ren v.
Citronat n., Citrone, +Zitrone [12].
civil a., Civil n., civilisiren v. rc.
Cylinder m., cylin(=)drisch a.

D, d.

Dach n., des Daches oder Dach's, b., ö., p., w.: Dachs (versch.: D a ch s) [17,1]; Dächer (versch.: Decher).
daher: Ich sehe ihn daherkommen — und: Daher (von da her) kommen alle Übel rc.
dahlen v.
Dambock, Damhirsch, Damwild(brett) rc.
Dambrett, Damspiel, Damstein.
dämeln v., dämisch a., dämlich a.
dämmen, auch: dämmen und schlemmen.
Dämmer m. rc., dämmern, Dämm(e)rung.
Däne m., Dänemark, dänisch a. rc.
Dank m., auch präpositionsartig: Dank deinen Bemühungen rc.; Dank sagen, Dank wissen rc.
dar: darbieten, Darbietung rc.; dar(=)an, darauf, daraus, darein und darin, darob, darüber, darum, darunter [vgl. hier(=)an, wor(=)an rc. 13], daneben: dran rc., wie: draußen, drinnen, droben, drüben, drunten.
Darre f., darren v., Darr=Rost [10].
das: D a s [2,3], b., ö., p., w.: das; *d a ß als Bindew.
dasjenige, Dasjenige, b., ö., p., w.: dasjenige (s das und derjenige).
dasselbe [10], Dasselbe [2,3], b., ö., p., w.: dasselbe.
Daube f., *Faßdaube (versch.: Taube).
däucht, däuchte rc. neben dünkt rc., b., p.: deuchte.
dauerhaft a.; Dauer=Haft f. [14,2].
Daus n., Däuschen n.
David.
davon, (auf= und) davonfliegen rc.
dawider, vgl. dagegen.
Decem m., December m., b., p.: Dezember.
Decher m. (10 Häute rc.), versch.: Dächer.
Deciar, Decigramm, Deciliter, Decimeter, Decister m., n.; Decimal(bruch rc.).
Deficit n., b.: Defizit.
dehnen v., Dehnungs=h rc.
Deich, des Deichs, Deichsache.
Deichsel m.
dein pron., in Briefen: Dein [3,4]; dein= und meine Pein rc., das Mein und Dein rc.; deines Gleichen; deiner Zeit rc.; deinerlei, deinerseits, deinestheils, deinethalb(en), deinetwegen, deinetwillen rc.
deinig adj., subst.: die Deinigen, das Deinige rc., — entsprechend von mein, sein, ihr, unser, euer.
Dekade f., Deka(=)gramm, Dekaliter, Dekameter, Dekar, Dekaster m., n. (vgl. Deciar rc.).

deklini(e)ren, ö.: declinieren.
dem (vgl. das, der), — verschmelzend: demgemäß; demnach; demnächst; demohngeachtet, demungeachtet; demzufolge; demselben.
Demuth f., demüthig ꝛc., b., p.: Demut ꝛc.
dengeln v., Dengelhammer ꝛc.
denken v., Denkkraft ꝛc., Denkmal n.
denn conj.: denn noch ꝛc., den(-)noch conj.: die Dennoch's.
der (Der), der [2,3; 3,1]; derent(-)halb(en); dergestalt adv.; dergleichen — (Dergleichen) [2,3]; derjenige (Derjenige) [2,3]; dermaleinst, dermalen, dermaßen ꝛc. adv.; Dero, als Anredewort [3,3]; derselbe (Derselbe) [2,3]; an, bei, in, zu — demselben ꝛc. oder amselben ꝛc.; zu derselben oder zurselben; derzeit.
des, Genit. von der und das vor einem zugehörigen Hauptw.; desfalls adv., desfallsig adj.; *deß, Genit. des alleinstehenden der, Nebenform zu dessen, b., ö., p.: des, z. B. [2,3]: Der Wille *Deß (oder Dessen) — b., ö., p.: des —, der mich gesandt hat, und *deß (oder dessen) — b., ö., p.: des — Willen ich erfüllen *muß ꝛc.; — *deßgleichen oder dessengleichen; *deßhalb, *deßwegen, *deßwillen oder dessenthalb(en) ꝛc.; *deßohngeachtet, *deßungeachtet oder dessenungeachtet, — b., ö., p.: desgleichen, deshalb, deswegen ꝛc.
Détail n., détailli(e)ren, ö., p.: Detail ꝛc.
deutsch a., Deutsch n., ein Deutscher (†teutsch).
†**Dezem** ꝛc, †Dezi ꝛc., s. Dec ꝛc.
Diarrhöe f.
dich: in Briefen Dich (s. du).
dichten v., vgl. tichten und trachten.
die, s. der.
Dienst m., Diensttag, versch.: Dinstag (s. d.).
dies = dieses n., vgl. dieser (jener) m., diese f., Dieser, Diese, Dies [2,3], b., ö., p., w.: dieser ꝛc.; Diesem gemäß (oder nach) ꝛc.; dieser selb(ig)e ꝛc.; dieses (oder dies) Mal ꝛc.; diesergestalt; dieserlei; dieserseits; dieserwärts; dieserhalb, dieserwegen = *deßhalb (aber: Dieser halber ꝛc., d. h. der genannten Personen wegen ꝛc.; b., ö., p., w.: dieser halb); diesfalls adv.; diesseit (präp.) und diesseits (adv.), das Diesseits, diesseitig adj., † diesseit ꝛc. [10].
Dieterich, Genit. (als Eigenn.): Dieterich's (b., ö., p., w.: Dieterichs), des Dieterichs (= Hakenschlüssels) [16; 17,3].
Dill m., †Till (Pflanze); †Dille f., s. Tülle.
Dinkel m. (Getreide), versch.: Dünkel.
Dinstag, †Di(e)nstag, b., ö., p., w.: Dienstag, vgl. Diensttag.
†**Dinte**, s. Tinte.
dir, s. du.
Dividend m., dividi(e)ren v., Division f.
Docent m., b.: Dozent.
Docht m., † Dacht.
Dogge f., m.
Dohle f.
Dohne f., Dohnenstrich.
Dok(-)tor m. (Doctor), ö.: Doctor.
Dolmetsch m., dolmetschen v. ꝛc.
Domicil n., b.: Domizil.
Donnerstag, † Donnerstag [9].
Doppeladler ꝛc.; Doppel-Haft [14,2], versch.: doppelhaft a.; doppel(-)läufig, Doppellaut [10] ꝛc.; doppelt, ums Doppelte ꝛc.
Dornicht n., dornig a.
Dorothea, Dörthe.
dort adv., das Dort; von dort her, dorther(wärts), dorthin(wärts); dortselbst.
Dotter m. (n.), das Dotterlein, versch.: Dotter-Lein m. [14,2].
Doublette f., b., p.: Dublette.
Draht, Draht-Haft [14,2]; drähtern.
Drain m., Drainage f., drainen, drainiren.
dräuen v.
draus, draußen (drauß) ꝛc., vgl. dar, außen.
drech(-)seln v., Drechs(-)ler ꝛc., b.: Drechsler.
dreschen v., du, er drischt [9] = du drescheſt, er dreschet; er drasch, drosch, dreschte, Konj.: dräsche, drösche, drüsche und dresch(e)te; Drescher m.; Dresch-Lein [14,2].
Drilch m. = Drillich, des Dril(li)chs.
drillen v., †trillen; Drilling m., † Trilling.
drin, drinnen, s. dar.
drischt, s. dreschen.
dritt, zu dritt, zum dritten, zum dritten Mal ꝛc.; drittel a., Drittel n. [10], p. auch: Dritteil; drittens.
Drohne f.; dröhnen v.
Droschke f.
Druck m., Druck-Erzeugnis [14,5 Anm.];

du druckest oder druckst, versch.: er druckst, druckste von drucksen [9].

du, persönl. Fürw., nebst den zugehörigen Formen (auch der besitzanzeig. Fürw.), in Briefen —, aber nicht in Gesprächen, — mit großem Anfangsbuchst.; auch: das Du.

Dult f. (Jahrmarkt), versch.: duld'(v. dulden).

Dune f. (Daune); Düne f.

Dung m., Dünger m. &c., versch.: Dunk f.

dunkel a., das Dunkel, im Dunkeln &c.; Dunkel-Haft f. [14,2]; dunkelblau &c.

Dünkel m. (versch.: Dinkel); dünkelhaft &c.

dünken v.: mir (mich) dünkt (däucht), dünkte (däuchte), hat gedünkt (gedäucht) &c.

Duo n.; duodecimal a. &c.; Duodez n. &c.

durch präp., durchs [15,3]; durch einander (s. d.) liegen &c., das Durcheinander; durchaus, durchweg, durchgehends adv. &c.; durchlauchtig a. (im Kanzleistil: Durchlauchtig [3,3]) &c.; durchdringen, durch- und durchdringen [14,11].

† **Düte**, s. Tüte.

Dutzend n.; ein Dutzendmal; dutzendweise a., versch.: duzen v. (mit „Du" anreden), Duzbruder &c.

dwars adv.

E, e.

eau de Cologne.

Ebbe f.; ebben v.

eben a.: eben da(selbst), e. darum; e. der, e. derselbe; e. *deßhalb &c.; e. so viel (wenig), wie &c.; e. genannt &c.; ebenfalls; eb(e)nermaßen &c.

Eberhard.

echt, † ächt a.

Ecke f., s. Egge.

Ecker f. (Eichel), versch.: Äcker pl

Egel m., auch Igel (s. d.).

Egge f. (Ackerwerkzeug; aber: Ecke, Tuchecke = Sahlband); eggen v.

eh, ehe adv., conj., auch: eher; ehester Tage &c., am ehesten, ehestens, des ehesten, mit ehestem &c.; ehedem, *ehedeß, ehedessen; ehegestern, ehegest(e)rig; ehehin; ehemals, ehemalig; ehevor &c.

Ehe f.; ehebrechen (die Ehe brechen), ehehafte Verhinderungen, die Ehehaften.

Ei n., des Eies oder Ei's (versch.: Eis).

Eiche f., Eichbaum m.; Eichel f.; eichen a.; Eich(-)horn &c., versch.: Eiche f., † Aiche; eichen (Maß und Gewicht bestimmen); Eichamt n., Eich-Elle f., † Eichelle.

Eidam m., pl.: Eidame.

Eidech(-)se f.

eigen a.: Das ist ihm e., sein e., es zu e. haben; sein eig(e)ner Vater &c.; eigens adv., † eigends; Eigenthum n., eigenthümlich &c., b., p.: Eigentum &c.; eigentlich a., eig(-)nen v., Eigner m.

† **eilf**, s. elf.

I. **ein**, unbest. Artikel und Zahlw., vgl. [3,1]: an einen Gott — und: an e i n e n Gott — glauben &c.; einmal — und: e i n-mal &c.; substantivisch, auch als Fürw., ohne Bezug auf ein genanntes Hauptw.: Einer, Eine, Ein(e)s und: der, die, das Eine; unser Einer (Eine, Eins); auf (in, mit) Eins; in Eins, Zwei, Drei &c.; einmal Eins ist Eins, das Einmaleins &c.; ein- für allemal &c.; einundzwanzig, der einundzwanzigste &c.; — einerlei (das Einerlei); einerseits, einestheils &c.; einander (s. d.); einfach, Einfachheit; Einfalt, einfältig &c.; Einarm m., einarmig a.; einchörig a. &c., auch (vgl. II) der eingeborene Sohn Gottes &c.

II. **ein** in Zusammensetzungen, entsprechend in, z. B. einschreiben (vgl. Inschrift) &c.; Einwohner &c.; eingeboren (vgl. I) &c.

ein(-)ander, — mit den regierenden Präp. in der Erhebung zum Hauptwort zu e i n e m Wort verschmelzend, sonst zu trennen, z. B.: an e. hängen; auf e. folgen; aus e. reißen &c., aber: das Aneinanderhängen; die Aufeinanderfolge; das Auseinanderreißen, die Auseinanderreißung; das Beieinander; das Durcheinander &c.

Eingang m.: der Eingangs (ö., p.: eingangs) erwähnte &c.

einhellig a.

einher adv.; einhergehen &c. (vgl. daher).

einige, Einige, Einiges [2,3] &c.; einige Mal; einigermaßen adv.

einmal, s. ein I; auf, mit e.; mit einem Mal &c.; einmalig.

eins (s. ein I) adj. und adv.; z. B. zwei Bücher und noch eins (= ein Buch). Das ist e. der besten Bücher. *Deß lebt er noch e. (adv. = einmal) so lang. Wenn Brüder e. (prädik. Adj. = einig) sind. Sie

wurden e., Handels e. ꝛc.; dagegen hauptwörtlich (s. 2 A u. B): Zwei und Eins sind Drei. Die Uhr schlägt Eins. In Eins, Zwei, Drei. Das läuft auf Eins (auf Ein und Dasselbe) hinaus: mit Eins (mit einmal). Einem Eins (einen Schlag) versetzen; unser Eins ꝛc.; die Eins, die Einsen.

einsässig, s. ein II.

einstmals, einstweilen adv., einstmalig.

Einzelding n.; Einzel-Haft f. [14,2]; Einzelwesen n. ꝛc.

einzeln a., im Einzelnen (u. Besondern), s. 2 B; ins Einzeln(st)e eingehen ꝛc.; Einzel(n)heit.

Eis n.: auf dem Eis oder Eis' [16] ꝛc., versch.: des Ei's (s. Ei).

Eiter m., versch.: Euter.

Ekel, ek(e)lig a., w., auch b.: eklich, Ekelname.

Elefant m., ö.: Elephant, vgl. Elfenbein.

Elen m., n., Elenthier n., b., p.: Elentier, † Elendthier.

Elend n., elend a.

elf, † eilf; die Elf(e); der elfte; elftens; Elfer m., versch.: Elf m. (Luftgeist), Elfe f. ꝛc.; Elfenbein (s. Elefant) n., elfenbeinern a.

Elisabeth, Elise, Elsbeth (vgl. Lisbeth, Betty).

Elle f., Ell(en)bogen m.

Elster f., † Älster.

Eltern pl., versch.: Ältern.

Email n., émailli(e)ren, b., p.: emaillieren.

emancipi(e)ren, b.: emanzipieren.

Emil, Emilie.

em(-)pfehlen v., empfahl, empföhle, empfohlen; empfiehlst, empfiehlt, empfiehl!

emsig a., † ämsig.

Ende n. (versch.: das End-e [14,1, vgl. 2], der Endes Unterzeichnete ꝛc., Endzweck m.

Engerling m.

Enkel m., † Änkel.

entfernt a., nicht im entferntesten [2,10 b].

Entgelt m., n.; entgelten, unentgeltlich.

entlang, † entlängst (s. längs).

ent(-)zwei adv.: e. brechen, das Entzweibrechen ꝛc.; entzweien v., Entzweiung ꝛc.

Epaulette f., p.: Epaulett.

Epheu m. (n)., † Efeu.

er, er, Er [2,2; 3,1 und 5; 14,2].

Erbe m., n. ꝛc., vgl. Erb(-)lasser und erblassen; erb(-)lich und er(-)blich; Erbrecht und er(-)brecht ꝛc.

Erde f.; Erd-Rücken m., vgl. er(-)drücken.

ereignen, † eräugnen, Ereignis n.

ergiebig a., † ergibig.

ergötzen v., Ergötzen n., ergötzlich a.

Erker m.

erkoren, v. erküren.

Ernte f., ernten v.

erschrecken v., erschreckst (tr.), — erschrickst erschrickt, erschrick! erschrocken, — erschrak [10]. erschräke; Erschrecken n.

erst a., in der Erst, für die Erst. — adv.: fürs erste, fürerst, mit erstem, zum ersten, zuerst, aufs erste, am ersten, erstens [2,10 b]; Karl ist der Erste in der Klasse. Dieser Schüler ist der erste (sc. Schüler) [2,3]. Das Erste und Letzte; erstgenannt; ersthin; erstmals ꝛc.

erwiedern v., b., ö., p., w.: erwidern; Erwiederung f. ꝛc.

erzeigen v., versch. erzeugen (vgl. bezeigen).

es, Fürw.: ich habe es oder: ich hab's. Es war oder: 's war ꝛc. [1,4].

Esche f., † Äsche.

Espe f., † Espe, † Äspe ꝛc.

essen v., du, er *ißt (ö., p.: issest, ö.: isset, isst), *iß! aß, äße, gegessen; das Essen; *Eßsaal.

Essig m.

etwas (was), adjekt. Fürw., z. B. etwas Nützliches ꝛc.; in etwas (adverbial = einigermaßen) —; als Hauptw.: (irgend) Etwas; sich in Etwas mischen, b., ö., p., w.: etwas; ein Etwas.

euch, Dat. u. Acc. der Mehrz. v. du (s. d.), in Briefen immer mit großem Anfangsbuchst., in Gesprächen aber nur in der Anrede einer oder mehrerer mit „Ihr" angeredeten Personen; eben so bei euer als Genit. und als besitzanzeig. Fürw. nebst den zugehörigen Formen (vgl. dein und Ew.), z. B. eurer Zeit, eures Gleichen, ö.: euresgleichen ꝛc.; euret(-)halb(en), euretwegen, euretwillen, eurerseits, † euerseits.

Eugen m., Eugenie.

Euter n., m., versch.: Eiter.

Evangelium n., Evangelien.

Ew., Abkürzung für Euer in der Anrede.

Ewer m., † Ever; Ewerführer ꝛc.

F, f.

F: die F's; F-Dur, F-Moll, F-Schlüssel. Das F-Loch [14,1]. Aus dem Ff.

fa(=)brici(e)ren v., b., p.: fabrizieren, Fabrik f., Fabrikant m.
Fach n. (vgl. einfach &c.), des Fach's [17, 1], b., ö., p., w.: Fachs; Fächer, pl. und m.; fächeln, fächern v.
Fäch(=)ser m., Fächsung f.
fahl a.
fahnden v.
Fahne f.; Fähnrich, Fähnd(e)rich.
Fahr f., Fährde f.
Fähre f.; fahren v., fährst, fährt; fahrig, fahrlässig a.; Fahrnis n.; Fahrt f.; Fährte f.
faktisch a., Faktor m., Faktotum n., Faktum n. (pl. Fakta), Fakultät f., — ö.: factisch &c.
falb a.; der Falbe (falbe Hengst) &c.; falben v.; Falber, Fälber m. (Weide).
Fall m., im besten &c. Fall oder: besten (schlimmsten, erforderlichen, nöthigen &c.) Falls; allenfalls, ebenfalls; falls Bindew.
falsch a.; ohne Falsch; fälschen, du fälschest (+ fälscht), er fälscht; fälschlich a.
Farr(e) m., + Farren(kraut), Farn &c.
Färse f., Färsenleder (versch.: Ferse, Verse).
Fasan m., Fasanerie f.
fasten v.; das, die Fasten; Fastenzeit, Fastnacht (+ Fasnacht), Fastelabend &c.
faul a., fau(=)lenzen v., Fau(=)lenzer m. &c.
Fa(=)xe f.
fechten, du fichtst (ö.: fichst), er ficht; ficht!
Fee f., pl. Fee(e)n, ein= oder zweisilbig; b., ö., p., w.: Feen (ohne Unterscheidung).
Feh f., Fehe f.; Fehrücken, Fehwamme.
Fehde f., s. befehden, Urfehde &c.
Fehl m.; fehl adv. und Vorsilbe.
Fehm f.; Fehmgericht n.; (ver)fehmen v., b., ö., p.: Feme &c.
feil a. (versch.: Beil, Pfeil): f. bieten, haben, halten &c.; feilschen v.
Feind m., feind a.
Feld n.: feld(=)aus, feld(=)ein(wärts) &c. adv.; Feldscher(er) m.; Feldspat m.
Ferge m.
fern a., nicht im fernsten [2, 10 b]; von fern (her); fern herkommen &c.; fernher, fernhin adv.; fernerhin, fernerweit adv.; fern ab, ferner ab &c.; Ferne f., aus der Ferne &c.
Ferse f. (am Fuß), versch.: Färse, Verse.
fett a., Fett n., Fett=Tropfen [10].
Fiaker m.
Fibel f.
Fiber f., fibrös a., versch.: Fieber n. (Krankheit), fiebern v.
***Fideïkommiß** n., ö.: Fideïcommiss.
Fiedel f., fiedeln v.
ö.: **findig** a., s. fündig; Findling m.
fing, ö.: fieng (von fangen), versch.: Fink m.
Firnis m., Firnisse pl., firnissen.
First m., f., Dachfirst (versch.: Fürst).
Fittig m., b., ö., p., w.: Fittich.
fix a., Fix m. (Fixköter); fi(=)xen v.
flach a., Flach n., des Flach's [17, 1], b., ö., p., w.: Flachs, — versch.: Flachs m., flächsen a. (vgl. Flechse).
Flamänder, Flamländer m., flam(l)ändisch a., Fläming m., flämisch a.
Flanell m.
Flaum m., flaumweich a., + pflaumweich.
Flaus, Flausch m.
Flech(=)se f., vgl. flächsen.
flechten v., flichtst (ö.: flichst), flicht.
flehend a., flehentlich adv.
flekti(e)ren v., ö.: flectieren; Flexion f.
fliegen v.: (alterth.) du fleugst, er fleugt, fleug! versch.: du fleuchst, er fleugt, fleuch! (von fliehen).
Flies n. (wolliges Fell) — Fliese (Steinplatte).
Fließ n., m. (kleines fließendes Wasser), niederd.: Fleth; fließen, du fließest, alt: fleußt; er fließt, alt: fleußt; fließ(e)! alt: fleuß! — *floß, flösse (vgl. Floß m., n., flößen v. — und Flosse f., *Floßfeder).
fli(=)spern, fli(=)stern v. (w.), flüstern (b., ö., p.).
F=Loch, s. F.
***floß**, flösse (von fließen, s. d.); Flosse f., w.: Floße; Floß m., n., des Floßes, Flöße pl., flößen v., Flößer m.; flözen, Flözer.
Flöz n., m. (Bergb. &c.), b.: Flötz, + Fletz.
Fluch m., des Fluch's [17, 1], b., ö., p., w.: Fluchs.
flügge a., + flücke; flugs adv.
***Fluß** m., Flüsse; *flußab(wärts), *Flußspat m.
flüstern v., s. flistern.
Fluth f., fluthen v., b., ö., p., w.: Flut &c.
Fohlen n. (Füllen, junges Pferd), fohlen v.
Föhn m., Föhnwind; es föhnt; föhnig a.
Föhre f., Föhrenbaum; föhren v.
Folge f., in Folge, ö.: infolge (vgl. zufolge);

folgendergestalt adv.; in Folgendem (p.: im folgenden) ꝛc.

fort adv. und Vorsilbe: fortab, fortan, forthin; Fortdauer, fortdauern(d) ꝛc.

Franciska, Franciskaner oder Franziska ꝛc.

frank a.; Frank m. (franc), Franken pl.; Franke m.; Frankfurt, ein Frankfurt-am-Mainer [14,8], frankiren v.; franko (franco) adv., ö.: franco.

Franse f., (aus)fransen v.

Franz [12], Franziska od. Franciska (s.d.) ꝛc.; Franzmann, Franzose ꝛc.; Franzband, Franz(brannt)wein, Franzobst ꝛc.; französisch a., Französisch n. (vgl. Deutsch).

fraß, von fressen; Fraß m.; fräßig a.

frei a., im freien Felde, im Freien [2,4] ꝛc.; f. geben, halten, lassen, sprechen ꝛc., aber: Freigebung, Freigabe ꝛc.; ein *Freigelaßner, Freilassung ꝛc., Freisprechung ꝛc. und Zusammensetzungen wie: freibeuten v., Freibeuter m. ꝛc.; Freigeist m., freigeistisch a. ꝛc.; freiweg adv.; freierdings adv. Freistadt (freie Reichsstadt), pl.: Freistädte, — versch.: Freistatt f., Freistätte f. (Asyl), pl.: Freistätten (vgl. Stadt ꝛc.).

fressen v., vgl. essen.

Freund m., freund a., vgl. Feind.

Frevel m., frevel a., freveln v., freventlich.

Frieden m.; Friedhof m.

Fried(e)rich; Fried(e)richsd'or, b., ö.: Friedrichsdor; Friederike.

Fries m., Friese f.; — Friese m., Friesin f., friesisch a., Friesland.

Friesel (Hautkrankheit).

frisch a., f. blühen, blühend ꝛc.; frischbacken a.; frischweg adv.; frisch auf! ö.: frischauf ꝛc.; am frischesten; aufs frischeste ꝛc.; aufs Frische, von Frischem.

Friseur m., Friseuse f., frisiren v., b., ö.: frisieren, Frisur.

*__frißt__ (von fressen); Frist f.

Frohn m.; Frohnde f., fröhnen v.; Frohnleichnam m., — b., p.: Fron, Frondienst, Fronfeste, Fronleichnam, fronen, frönen.

früh a., frühestens, zum (mit dem) frühesten [2,10 b]; früh Morgens (s. d.), b., p.: früh morgens, ö.: frühmorgens; morgen (s. d.) früh, in aller Frühe, früherhin adv.

Fuchs m. ꝛc.; fuchzen v.

Fülle f. (von voll), füllen v., Füll-Löffel [10], Füllsel n. ꝛc., s. auch Fohlen.

Fund m. (von finden), Fündchen; fündig a., ö.: findig, vgl. Findling m.

fünf, fünfzehn, fünfzig oder funfzehn ꝛc.

für präp. und adv.: für und für ꝛc. (versch.: vor); Mann für Mann; Schritt für (veraltend: vor) Schritt ꝛc.; für heute (jetzt, morgen) ꝛc.; das Für und Gegen (Wider).

*__fürbaß__ adv.; Fürbitte (versch.: Vorbitte) f., fürbitten v.; fürder; fürerst, vgl. fürs erste (s. d.); fürgut adv.; fürlieb (b., ö., p. auch: vorlieb) nehmen ꝛc.; fürs [15,3]; † Führsehung, † Fürsorge ꝛc., s. Vorsehung ꝛc.; Fürsprache f., fürsprechen v., Fürsprech(er) m., versch.: Vorsprache ꝛc.; fürwahr!; † Fürwitz, s. Vorwitz m.; Fürwort n., versch.: Vorwort ꝛc.

Fürst m., Fürst-Abt, Fürst-Bischof, Fürstin-Mutter [14,8]; die fürstliche Würde; Sr. Fürstlichen Durchlaucht [3,3].

Furt f. († Fuhrt, † Furth), vgl. Frankfurt ꝛc.

Fuß m.; fußhoch a.; Fußtapfen, b., ö., p., w. auch: Fußstapfen.

G, g.

gähnen v.

Galere f., b., ö., p., w.: Galeere.

Galerie f., ö.: Gallerie.

Galopade f., ö.: Galoppade, Galopp m., w.: Galop, galoppi(e)ren v.

Gang m; gäng und gebe, in gäng- und geber Münze [14,11], b., p.: gäng und gäbe; ö.: gang und gäbe; gängeln v.; Gängelband n.

Gans f., Gänse-Aar, Gänse-Auge, Gänse-Ei; Gänsebraten ꝛc.; Gänserich m., versch.: ganz a.; ein Ganzes, im Ganzen (und Großen), b., ö., p., w.: im ganzen; gänzlich a.

gar a., g. nicht, g. aus, aber: Garaus m., n. ꝛc.; Gärber m. (ö.: Gerber), vgl. Lohgärber, lohgares Leder ꝛc.; gären v. (versch.: jähren), gärte oder gor, göre, ö.: gähren, gohr, gegohren, vgl. Gur f.

Gastmahl n., s. Mahl.

gäten v., b., ö., p., w.: jäten.

Gauner m., † Jauner ꝛc.

Gebärde f., ö.: Geberde, gebaren.

gebären v., gebierst, gebier ꝛc., gebar, geboren, vgl. Geburt f.
gebe a., s. gäng; geben v., giebst, giebt, gieb, — b., ö., w.: gibst, gibt, gib, dagegen: ergiebig (b., ö., p., w.).
Gebirge n., † Gebürge.
Gebreste n.
Gebühr f., pl.: Gebühren, gebühren v., ö.: Gebür, gebüren.
gedäucht, s. dünken.
Geest f., Geestland n. (versch.: Geste).
Gefahr f., Gefährde f., gefährden v., gefährlich a., ungefähr a., Ungefähr n.
Gefährt n.; Gefährte m.
geflissentlich a.
gegen präp., gegens [15,3]; g. einander (s. d.) stellen, aber: Gegeneinanderstellung f.; Gegensatz m., gegensätzlich a.; gegenseitig a., gegenseits adv.; gegenüber stehen, stellen ꝛc., Gegenüberstellung f. ꝛc.; Gegenwart f., Gegenwarts (= in Gegenwart) Jemandes, gegenwärtig a.
gegoren, s. gären.
Gehege n.
geheim a., g. halten, g. thun ꝛc., aber Geheimhaltung f. ꝛc.; geheimer Rath und: Geheimrath, Geheimrathstitel ꝛc., b., p.: geheimer Rat ꝛc.; im Geheimen, im (größten) Geheim, in (größter) Geheim, — aber: insgeheim, ingeheim adv.
Gehenk n.
Gehilfe m., † Gehülfe.
Gehöft n., † Gehöfde.
Geiß f., Geißblatt n., Geißhirt, Geiß(l)er m.
Geißel f. (Peitsche, w. auch: Geisel f.), f., m. (Bürge), b., ö., p., w.: Geisel m.
Gekröse n.
Gelach n. (Gelächter), versch.: Gelag n., ins Gelag hinein ꝛc.
Geländer n.
Gelée f., n. (b., ö., p., w.: Gelee).
gelegentlich a.
Geleise n., vgl. Gleis.
gell a., gellen v. (versch. gällen, v. Galle), es gellt (versch.: gelt a. = unfruchtbar, gelt! interj. = fürwahr; Geld n.), s. Gelte f. (Gefäß), gelten v., giltst, gilt, galt (Konj. gölte, seltner: gälte), gegolten, vgl. unentgeltlich a. ꝛc.
Gelübde n.
Gemahl m., Gemahlin f.
Gemälde n., s. malen.
gemein a., insgemein (hin), gemeinhin adv.; Gemeinde f., Gemeine f.
gemocht (v. mögen).
Gemüth n., gemüthlich a., b., p.: Gemüt ꝛc.
Gendarm, Gendarmen.
genehm, g. halten, Genehmhaltung.
genesen v., du genesest, er genest [9]; genas, genäse; Genesung f.
genial a., mit lat., génial, mit frz. Ausspr., von Génie n. —, ö., p. (ohne Untersch.): genial, Genie.
Genitiv m., † Genetiv, des Genitivs, versch.: des Genitiv-s [14, 1].
***genoß**, genösse, genossen (v. genießen); *Genoß m., Genossen(schaft).
genug [2, 3, Anm.]; Einem g. thun, ö.: genugthun, genugthuende Erklärung, Genugthuung f.; Genüge f., ö.: genüge leisten; genugsam a.; genügsam a.
Georg, Georgine f.
gerade a. oder (2silbig) grade (s. d.)
Gerade f., die weibliche Gerade.
Geräth n, b.: Geräte, p.: Gerät.
gerathen v., es geräth, das Gerathewohl, b., p.: geraten, es gerät, Geratewohl.
† gerben ꝛc., s. gar ꝛc.
gering a., das Geringste, nicht im geringsten [2,10 b] ꝛc.; g. achten, schätzen ꝛc., Geringschätzung f., gering(st)entheils.
Gerte f., Gerten (versch.: Gärten).
Geruch m., des Geruch's [17, 1].
gesammt a., insgesammt, — b., ö., p.: gesamt ꝛc.
gesandt, der Gesan(-)dte, Gesandt(-)schaft.
gesä't [16] = gesäet von säen.
gescheit a., b.: gescheid, versch.: gescheut (v. scheuen).
Gespan m. (versch.: Gespann n.)
Gespenst n.
† Gespinnst, Gespinst n.
Gespons m., f., n., Gesponsin.
Gestalt; gestalt, bei so gestalten Dingen.
Getreide n., Getreide-Ausfuhr, -Einfuhr.
getroffen, s. treffen und triefen.
Gewähr f. (Garantie, versch.: Gewehr): G. leisten; Gewährsmann; Gewährschaft f.
Gewand n., versch.: gewandt von wenden; gewan(-)dter.
gewann (v. gewinnen), gewönne.

Gewehr n.; Gewehr-Schaft m. [14,2].
gewinnen v., du gewinnst, vgl. Gewinst m., s. auch gewann.
gilt 2c., s. gelten; † giltig, s. gültig a.
ging, v. gehen, ö.: gieng.
Gips m., gipsen v., gipse(r)n a. 2c.
gleich a., Gleich und Gleich [2,5], b., ö., p., w.: gleich und gleich 2c.; gleich sein, stehen, machen 2c., groß, gut, weit, viel (s. u.), aber: gleichstehend, ein Gleichstehender, Gleichgestellter; gleichlaufende Linien; gleichbedeutend oder gleichgeltend 2c.; — meines 2c. Gleichen, ö., p.: meinesgleichen, b.: meines gleichen; sonder (ohne) Gleichen 2c.; gleichgültig a., ö. auch: gleichgiltig; Gleichgültigkeit f.; gleichschenk(e)lig a. 2c.; gleichfalls, gleichergestalt, gleichermaßen, gleicherweise adv.; wir haben Beide gleich viel —, dagegen: gleichviel (= gleichgültig) ob 2c.; gleichwohl conj. (versch.: gleich wohl); obgleich conj., vgl.: ob er gleich 2c., wenn gleich 2c.; gleich wie; gleich als ob 2c.
Gleis (Geleise) n., (ent)gleisen 2c.
Gleiß m. (Schimmer), Gleiße f.; gleißen, (*gliß, geglissen), Gleißner m., b., ö., p., w.: Gleisner v. gleisen (heucheln).
Gluth f., b., ö., p., w.: Glut.
***goß**, v. gießen, gösse; Gosse f., *Gößchen a.
Gothe m., gothisch a., p.: Gote 2c.
Gott; Gott Lob, ö.: gottlob; der Gottseibeiuns.
Grad m. (versch.: Grat), 5 Grad südlicher 2c.
grade oder (3silbig) gerade a., grades, graden Weges, vgl. gradewegs adv.; gradeweg, grad(e)aus, gradedurch, gradehin, gradezu, gradüber 2c. adv.; † aufs g(e)rade Wohl, s. Geradewohl.
Gram m., gram a.
Gramm n. (m.), drei Gramm.
Gras n., versch.: *graß, *gräßlich.
Grat m. (versch.: Grad), vgl. Rückgrat 2c.; Grathobel, Gratthier 2c., — Gräte f.
grau a.: grau (adv.) in Grau (n.) malen, vgl. schwarz auf Weiß 2c.; Graubünden (s. Bünden); der Morgen grauet 2c.; graulich, gräulich a. (ins Graue spielend), vgl. Grauel m., Gräuel m., b., ö., p., w.: Greuel, gräuelhaft a., grauelig, graulig, gräulig, b., ö., p., w.: greulich, — vgl.: mir grauet, graust, grauenhaft a., graulich, gräulich a. (s. o.), grausig a.
Grazie f., Grazien pl., graziös a.
Grenze f., † Gränze, Grenzzoll 2c.
Gretchen, Grete f., s. Margarete.
Griesgram m.
Gros m., n.; *Groß (12 Dutzend), ö., p.: Gros; groß a.: in der klein- und großen Welt; ihn lieben — Alle, Groß und Klein, b., ö., p., w.: alle, groß und klein, — alle Menschen, groß und klein; das Große; im Großen (und Ganzen), b., ö., p., w.: im großen 2c.; Friederich der Große, der große Friederich 2c.; groß — prahlen, sprechen, thun 2c.; der Großprahler, Großsprecher, großsprecherisch a. 2c.; großentheils, größtentheils adv., b., p.: größtenteils, größtmöglich, möglichst groß; großherzoglich [3, 3], Großmuth, großmüthig, b., p.: Großmut 2c.
Grummet n., p. auch: Grumt.
Grus m., des Gruses, (zer)grusen v., grusig a. 2c., versch.: Gruß m., Grüße, grüßen v. 2c.
gucken v., Guckkasten m. 2c.
Gugel f. (Kapuze), Gugelhopfen m.
Guitarre f., † Gitarre.
Gülte f., gültig a., gleichgültig, ö., p. auch: giltig 2c.
gut a., der, die, das Gute; im Guten; zu Gute (p.: zu gute —, ö.: zugute) behalten, haben, Etwas gut haben, heißen, das Guthaben, Gutheißen; für Jemand gut sagen, das Gutsagen 2c.; wie es Einem gut dünkt, scheint 2c., nach Gutdünken 2c.; gutentheils adv., b., p.: gutenteils, gutermaßen adv. 2c.; Gut n., Güter pl., Gutskauf, Güterkauf 2c.

H, h.

Haar n., Härchen, haaren, hären a. und v., haarig, härig a.
Haber m., s. Hafer; Haberfeldtreiben n.; Haberrohr n.
Habicht m.
Hacke f., die Hacken, versch.: Haken: häkeln v. (klein hacken), versch.: häkeln; hacken v., Hackbrett n., Hackklotz m. 2c.; Häcker m. (Arbeiter mit der Hacke, dem Karst), versch.: Häker; Häckerling m., Häcksel m., n.

Hafer m., üblicher als Haber (doch s. d.)
Haff n., das kurische H. 2c.
Haft m. (n.), f. [14,2], verkl.: Häftchen, Häftlein, vgl. Heft 2c.
Hag m., Hagebuche f., hagebüchen a.; Hagebutte f.; Hagestolz m.
Hahn m.
Hai m., Haifisch m.
Hain m.; Hainbuche f. 2c.; Freund Hain.
Häkel m., Häkelei f., häkeln v. (versch.: häckeln), Häkelarbeit f. 2c.; Haken m. (versch.: Hacken pl.), Häkchen, Häklein, Hakenbüchse, Hakenhufe, Hakenpflug 2c.; haken v., Häker m. (Pflüger mit dem Hakenpflug, Besitzer einer Hakenhufe), versch.: Häcker.
halb a., Halbjahr, halbjährig, halbjährlich 2c.; halbschlächtig a.; halbwege, halbwegs adv.
Hälfte f., hälftewegs adv.
Halt machen, ö.: haltmachen; halten v., du hältst, er hält (versch.: Held), hielt 2c.; Haus, Rath, Schule 2c. halten.
hämisch a.
Hämorrhoiden pl., ö., p.: Hämorrhoiden.
Hand f., bei der Hand (vgl. beider Hand = mit beiden Händen), † beiderhand, vor der Hand (auch = vorläufig), † vorderhand, nach der Hand, unter der Hand, zur Hand, zu Handen des Herrn N. N. 2c., linker Hand, rechter Hand, kurzer Hand 2c., — dagegen: abhanden, Gegensatz: vorhanden (mundartl. auch: beihanden, obhanden), zuhand (= sofort, s. o.: zur Hand), s. auch: Überhand 2c.; allerhand, mancherhand, vielerhand 2c. (vgl. allerlei 2c.); eine, zwei Hand — breit, dick, groß, hoch 2c., handbreite Flechte 2c.; eine Handvoll 2c.; Handhabe f., handhaben v.; Handquehle, Handschuh, Hand(-)tuch 2c.
Handel m., Händel pl.; Handels einig oder eins; Handel treiben, handeltreibend 2c.; Händ(-)ler m., Hand(-)lung f.
Hanf m., hänfen a., Hänf(-)ling m.
hangen v., du hangest oder hängst (s. u.), er hanget oder hängt (s. u.), hing, † hieng, gehangen; hängen, du hängest oder hängst (s. o., versch.: Hengst m.), er häng(e)t, hängte, gehängt; Hangematte, Hängematte f., Häng(-)sel m.
Hannchen, Hanne f., vgl. Johanna; Hans, Häns̈chen, vgl. Hannes, s. Johannes.
Hansa f., Hansestädte, Hanseaten.
hänseln v.
Hantel m., f. (Turnk.).
hanti(e)ren v., Hanti(e)rung.
Härchen n., hären, s. Haar.
Harlekin m., Harlekinade f.
Harmonie f., Harmonichord n., Harmonika f.
Harpyie f.
Hart(-)schier m., † Harschier, ö.: Hatschier.
haschen v., Häscher m.
Hase m., Häschen n.
Ha(-)spe, Hä(-)spe f., Häspchen [9]; Haspel m., f., haspeln 2c.
***Haß** m., des Hasses, hassen v., er, ihr *haßt (versch.: du hast, Hast f.), haßte (versch.: hasten 2c.), *häßlich a.
hauen v., du hauest, hau't [16], haust, versch.: er, ihr haust (von hausen) [9]; er, ihr hauet, hau't, haut, versch.: Haut f., Impf.: hieb.
Hauf, Haufe(n) m. (allzuhauf adv.); Häufchen, Häuflein n., häufeln v.; häufig a.
Haus n., Häuschen, Häuser; H. halten, b., ö., w.: haushalten; p. auch: haus halten, er hält haus, das Haushalten, Haushälter m., Haushaltung f.; Hausrath, Hausgeräth, — b., p.: Hausrat, Hausgerät.
I. **hausen** v. 2c. (s. hauen), er hauste.
II. **Hausen** m. (ein Fisch), Hausenblase f.
hauß, haußen adv. (mundartl. = hier außen).
Haut f., versch.: haut (von hauen), Mehrz.: Häute, versch.: heute; die häutige Bräune, versch.: der heutige Tag 2c.
Hech(-)se f., versch.: Hexe.
Hede (niederd. = Werg) f.
Heer n. (versch.: hehr, her), Heerbann m., ö.: Heerrauch, s. Höhenrauch, Heerstraße, Heerweg (versch.: Herweg) 2c.
Heft n., m., Heftlein (vgl. Haft); Heftel m., n., f., hefteln v.; heften v.; heftig a.
Heher m., † Häher.
Hehl m., n., hehlen v., Hehler m. 2c.
hehr a., versch.: Heer, her.
Heide f. und m., heid(-)nisch a.
heikel a., heik(e)lig a.
Heil n., heilig a., Heiligthum n., b., p.: Heiligtum.
Heim n., heim adv., auch in Zusammensetzungen: heimfahren v., Heimfahrt f. 2c.; — Heimat f.; heimatlich a. 2c.; — heim(e)lig a. (anheimelnd, Gegensatz: unheime-

lig), versch.: heimlich a. (geheim, versteckt).

Heirath f., heirathen v., b., ö., p.: Heirat ꝛc.

heiß a., heißer (versch.: heiser), am heißesten und heißten, vgl. heißen v., du heißest und heißt, er, ihr heißt, er hieß; heizen v., er, ihr heizt, du heizest.

Hektar, Hektogramm, Hektoliter, Hektometer.

helfen v., hilfst, helft, hilf! half, Konj.: hülfe, † hälfe, versch.: Hilfe f.

hell a., hell ertönend, versch.: heller tönend, hell leuchtend, hell lodernd, ö.: helleuchtend, hellodernd; hellblau, hellgelb ꝛc.; Hell-Ende n. [14,2]; Helle f. (versch.: Hölle) = Helligkeit.

Hellebarde f., b., ö.: Hellebarte, Hellebardier m., auch ö.

Hengst m., versch.: hängst.

her adv. und Vorsilbe (versch.: hehr a., Heer n.), hin und her, das Hin und Her, hin- und herziehen ꝛc., auf dem Hin- und Herweg; herwärts adv.; her(-)ab, her(-)an, herauf, her(-)aus ꝛc., vgl. hin(-)ab ꝛc. [13]; herablassen(d), Herablassung ꝛc.; herankommen, heraufkommen, herausbrechen, herbeispringen, hereinbringen, herüberbringen, herumbringen, herunterbringen, hervorbringen, herzueilen (vgl.: her zu eilen), her zu (= herwärts).

Herauch, s. Höhenrauch.

Herberge f. ꝛc.

Herbst m.; herbst, Superl. v. herbe.

Herd m.

Herde f.

Hering m., † Häring.

Hermann, † Herrmann.

Herr m. [3,2], des Herrn ꝛc., die Herren ꝛc.; Herrenhut m., Herrnhut, Herrnhuter m. ꝛc.; † Herrmann, s. Hermann; Herrschaft f. ꝛc., herrschen v., Herrscher m.

Herrauch, s. Höhenrauch.

her(-)über ꝛc., herwärts, s. her; Herweg m., versch.: Heerweg (Heerstraße); herzu, her zu, s. her, vgl. hinzu.

heut(e) adv. (vgl. Haut), heut zu Tage, b., ö., p.: heutzutage, das Heute; heutig a. (versch.: häutig), mein Heutiges [2,4]; unterm Heutigen ꝛc.

He(-)xe f. (versch.: Hechse), hexen v.

hie adv. = hier (s. d., versch.: hi!), hie(r) und da; hie Welf, hie Waiblingen! hienieden, hie(r)bei, hie(r)durch, hie(r)für, hie(r)her, hie(r)selbst ꝛc., dagegen nur: hier(-)an, hier(-)auf, hier(-)aus, hierein, hier(-)in, hier(-)ob, hier(-)über, hier(-)um, hier(-)unter ꝛc.; hier zu Lande, ö.: hierzulande; hiesig.

hieß, du hießest, s. heißen.

Hift m. (Hief, Jagdruf), Hifthorn.

Hilfe f., b., p. auch: Hülfe (s. helfen), hilfreich.

Himbeere f.

Himmel m., gen H.; himmelan ꝛc., himmelwärts adv., himmelhoch a., himmelschreiend a., himmelweit a. ꝛc.; Himmels(-)au.

hin und wieder, † wider; hin adv. und Vorsilbe, hin(-)ab ꝛc., s. her ꝛc.

hin(-)dan adv. (verkürzt aus hindannen = fort, bei Seite), hin(-)dansetzen ꝛc.

Hinde f., Hindin f. (Weibchen des Hirsches ꝛc.), versch.: Hündin.

hindurch, hinfort, hinfür(o), vgl. hin, her.

hing, ö., w.: hieng (auch b., p.), v. hangen (s. d.).

Hinsicht f., in H. oder Hinsichts (präpositionsartig), hinsichtlich a.

hint(-)an ꝛc., s. hin(-)dan.

hinten adv., das Hinten und Vorn ꝛc.; hinter: 1) präp., hinterm, hintern, hinters [15,3], vgl.: hinter's Rappen Hufen ꝛc.; hinter einander (s. d.) her gehen, das Hintereinander ꝛc. — 2) a., die hinter(e)n, hintersten Reihen ꝛc., zu hinterst, der, das Hinterste. — 3) adv. und Vorsilbe in Zusammensetzungen: hinterdrein, hinterher, hinterrücks, hinterwärts ꝛc., hinterbringen, Hinterlist ꝛc.

hin(-)über ꝛc., s. hin, her; hinweg adv., versch.: Hinweg m.; hinwieder, hinwiederum; hinzu, s. hin, her und vgl.: hinzu eilen — und: hin zu eilen (oder hinzueilen) ꝛc.

ihm! interj., die Hm's.

hoch a., höher, höhere oder höh're [16] Preise, am höchsten (s. u.) ꝛc.; hoch achten ꝛc., aber: das Hochachten, Hochachtung, hochachtungsvoll; hohe Schule — und: Hochschule; der hohe Ofen — und: Hochofen; der hohe Priester, das Hohepriesteramt (versch.: das hohe Priesteramt), das hohepriesterliche (versch.: das hohe priesterliche) Amt ꝛc.; die Leute,

hoch und niedrig, lieben ihn, — und: Hoch und Niedrig [2,5] — ö., p.: hoch und niedrig — liebt ihn ꝛc.; die Hohen, das Hohe, Höchste, zum (nach dem) Höchsten streben ꝛc., aber (adv.): zum höchsten, aufs höchste = höchstens, am höchsten (s. o.); das Hoch, Lebehoch, des (die) Hoch's [17, 1]; Hochdieselben, Höchst-Sie, Höchstdero ꝛc. [3,3]; Hochmuth m., hochmüthig, — b., p.: Hochmut ꝛc.

Höcker m. (Auswuchs), höck(e)rig a.

Hof(-)fahrt f., † Hoffa(h)rt, hoffährtig a., b.: Hoffart, hoffärtig, p.: Hoffart, hoffärtig.

hoffen v., du hoffest, versch.: Hof(-)fest oder Hof-Fest [10]; hoffend, hoffentlich.

hoh ꝛc., s. hoch; Hoheit f., † Hohheit.

Höhenrauch m., † Haarrauch, ö.: Heerrauch, auch: Höhrauch, b., p.: Herauch.

hohl a. (vgl. holen), Höhle f., höhlen v.

Hohn m., H. bieten, sprechen ꝛc.; hohnlachen, Hohngelächter, hohnnecken, gehohnneckt ꝛc.; höhnen v., höhnisch a.

Höke m., Hökin f., höken v., Höker m. (versch.: Höcker), Hökerin, hökern v.

holen v., vgl. hohl.

Holster m. (f., n.).

Hölle f. (versch.: Helle), höllisch a.

Holunder m., † Hollunder.

hopp! interj., Hopp m.; hops! interj., Hops m., hopsen v., hopst, hops(-)te [9].

Hôtel n., auch Hotell, — b., ö., p.: Hotel.

Hub m., Hübe pl., vgl. hub, hübe = hob, höbe (von heben); hüben adv. (vgl. drüben), das Hüben.

Hügel, hügelan (s. bergan), hügelicht (hügelähnlich), hüg(e)lig (voller Hügel).

Huhn n., Hühner-Ei [14,2].

hui!

hülfe, v. helfen (s. d.), vgl. Hilfe f.

Hülle f., hüllen v., Hülse f.

Hund m., Hündin (versch.: Hindin); Hunde-Igel m.

hundert (Zahlw.), Hundert n.

Hüne m., Hünengrab ꝛc.

Hut m., f., hüten v. ꝛc.

Hütte f., Hüttenraiter m., s. Rait.

Hyacinth m., Hyacinthe f.

Hyäne f.

I, i, vgl. J, j [8].

I. **I, i**: der Punkt auf dem (kleinen) i, der I-Punkt.

II. **i!** interj.: i nun! i, was?

ia! (Eselsgeschrei), das Ja, versch.: ja, Ja.

ich, das Ich, des Ich's [17, 1].

Igel m., Säugethier — und (auch Egel), Saugewurm (Blutigel, Blutegel).

ihm, ihn, ihnen, ihr, ihrer, ihrerlei, ihrerseits, ihrer Zeit, ihres Gleichen, ihrethalben, ihretwegen, ihretwillen, ihrig, die Ihrigen, Ihro, vgl.: dein, Dero, du, er, sie; ihrzen v. (mit „ihr“ anreden), vgl. duzen.

Iltis m., des Iltisses ꝛc.

im (vgl. am ꝛc.): im entferntesten [2,10 b], fernsten, geringsten, leisesten, mindesten ꝛc., im Allgemeinen [2,4, vgl. 2 B], Ganzen u. Großen, Besondern, Übrigen, Geheim(en), Voraus ꝛc.; ferner: im selb(ig)en (s. derselbe); immittels, immitten ꝛc. (s. in).

immer adv.: immerblühend ꝛc., immergrün (das Immergrün) ꝛc.; immerdar, immerfort, immerweg, immerzu, immerhin ꝛc.

immittels, immitten, s. im, inmitten ꝛc.

im(-)pfen v., Impf(-)ling m.

in präp.: in Einem, in Eins, in Kurzem, in Zeiten; in so (wie) fern (weit) ꝛc.; in Acht, in Angriff nehmen ꝛc.; in einander (s. d.) schlingen ꝛc., die Ineinanderschlingung, das Ineinander ꝛc., vgl.: im, ins und Manches im Folgenden.

indem, *indeß, indessen conj., ö., p.: indes.

infici(e)ren v., b., p.: infizieren.

in Folge, ö., p.: infolge; ingeheim adv., insgeheim, im (größten) Geheim ꝛc.; insgesammt adv., insgesammt, b., p.: insgesamt; ingleichen adv.

Ing(-)wer m.

Inhaber m., vgl. inne.

Inhalt m., Inhalts (oder: nach dem I.) des Briefes, † inhalts.

inmaßen, immaßen conj., inmittelst adv. und conj., † immittels, immittelst, inmitten, immitten adv. und conj.

inne adv.: i. haben (vgl. Inhaber), i. (be-)halten, i. sein, werden ꝛc.; Einem in(ne)-wohnen, einwohnen, vgl. mitteninne.

innen adv. (vgl. außen), Innenwelt f.

inner: die innern und äußern (s. d.) Feinde; zu innerst; das Inn(e)re, Innerste, im Innersten; innerhalb präp., innerlich a.
innewohnen, s. inne.
ins († in's) [15,3], insbesond(e)re, insgeheim, insgemein(hin), insgesammt, inskünftige adv., insselb(ig)e, s. dasselbe.
in (s. d.) **so fern** (weit), ö.: insofern, insoweit, insolange; — insonderheit, insonders adv.
interpungiren v., Interpunktion f., ö.: Interpunction, interpunctieren.
in wie fern (weit), ö.: inwieferne, inwieweit.
Inzicht f., Inzichten pl.
irgend adv.: i. ein, Einer, Jemand, Etwas, wann, wie, wo ꝛc., † irgendein ꝛc.
irre a.: i. sein, werden, machen, führen, leiten, fahren ꝛc.; Irrfahrt ꝛc.; irr(-)redend [10] ꝛc.; ein Irrer, Irrenanstalt ꝛc.; Irrsal n. (versch.: Irrsaal m. = Labyrinth), Irrthum m., irrthümlich, b., p.: Irrtum ꝛc.
(du, er) *ißt (v. essen, s. d.), versch.: er ist.

J, j, vgl. I, i [8].

ja interj. und conj.; das Ja, bei Ja und Nein (versch.: ia ꝛc. [8]); Jabruder.
jach a. (jäh), Jachzorn.
Jacht f., † Yacht, Jachtschiff, versch.: Jagd.
jäh a., † gäh, s. jach, Jähe f., Jäheit f. (vgl. Hoheit), Jähhunger m., jählings.
Jahr n., Jahre, 8 Jahr († Jahr') alt; jahraus, jahrein; Jahrfünft, Jahrzehnt, Jahrhundert n.; ein Jahr — (viele) Jahre, Jahrhunderte — lang, ö.: jahrelang ꝛc., in jahrelanger Arbeit ꝛc.; jähren v. (versch.: gären), jährig a., jährlich a., Jährling m.
Jähzorn m., s. jäh, jach.
Jakob, Jakobi, Jakobine, Jakobiner.
Jan, Jan Hagel, ö., p.: Janhagel.
† Jänner (b., ö.), Januar, Ende Januars.
jäten, s. gäten.
Jauche f., † Gauche.
jauchzen v.
† Jauner, s. Gauner.
Jause f. (österr. = Vesper).
je interj., adv. und conj.: von je her, je und je, je zehn, je der Zehnte; je nachdem, je mehr ..., je (od. desto) weniger; Jelängerjelieber m., n.

jeder adj., Jeder, ein Jeder (subst.), b., ö., p., w.: jeder, ein jeder; jeder Mann, jede Frau, jedes Ding ꝛc.; Jedermann, b., ö., p., w.: jedermann, Jedermanns (b., ö., p., w.: jedermanns) Sache; Das ist Jedermann (b., ö., p., w.: jedermann)—, Jedermänniglich (b., ö., p., w.: jedermänniglich —, den Anwesenden jedermänniglich — bekannt; in jedem (auf jeden) Fall, vgl. jedenfalls; jedes Mal, ö.: jedesmal, vgl. jedesmalig a., von jeder Seite, aber: jederseits adv.; zu jeder Zeit, jederzeit adv.; jederlei (indekl. Adj.); ein Jeder, jeder Einer, vgl.: ein jeder, jeder einer von den Einwohnern, b., ö., p., w. auch subst.: ein jeder ꝛc.
jedoch conj., vgl. jedennoch.
jedweder Mensch, Jedweder (vgl. jeder), jeglicher Mensch, ein Jeglicher; jegliches Ding, ein Jegliches ꝛc., b., ö., p., w. auch subst. mit kleinem Anfangsbuchstaben.
Jehovah.
Jelängerjelieber, s. je.
Jemand pron. subst.: Das gehört Jemand(em) ꝛc., jemand (adj.) Fremdem, — b., ö., p., w. auch subst. mit kleinem Anfangsbuchstaben.
jemine! Herr Jemine!
jener (s. dieser), jenerseits adj., jenseit präp., jenseits adv., das Jenseits.
jetzig adj., jetzt adv., von jetzt ab, an ꝛc.; Jetzt n., jetztlebend a., Jetztzeit f. [13, 2].
Johann, Johanna, Johannes, Johannis (-tag), Johannisbeere ꝛc., Johanniter.
johlen v., † jolen.
Joseph, — in Österreich Josef, Josephine f. ö.: Josefine, Josephus.
jung a., bei Jung und Alt (s. d.), b., ö., p.: jung und alt; der, ein Junge, die Jungen; das Junge, ein Junges ꝛc.; Jünger m.; der jüngst (adv. = vor Kurzem) Geborene, — der Jüngstgeborene, Jüngste, jüngsthin adv.; Jungfrau f., jungfräulich a., Jungfer f., jüngferlich a., Jungherr, Junker m. ꝛc.
Juwel n., Juwele f., Juwelier m.
Jux m., ju(-)xen v., Juxerei.

K, k (s. C, c) [12].

Kabeljau m.
Kabinett n.

Kabriolett n.
Kadett m., Kadettenkorps n.
Kafee (⏑ –), café und —: Kaffe (– ⏑) m., n., b., ö., p., w.: Kaffee, ö. auch: Café n.
† **Käficht**, Käfig m. (n.).
Kahm (Schimmel) m. (versch.: kam), kahmig a., daneben: Kahn, kahnig.
Kahn m., Kähne, s. auch Kahm.
Kai m. (frz. Quai), Kaie und Kais pl.
Kaiser m., kaiserlich a. [3,3].
Kajütte f., b., ö., p., w.: Kajüte.
Kalefaktor m., Kalfakter, p.: Kalfaktor und Calefactor.
Kalesche f.
kalfatern v.
Kaliber n., kali(=)briren v.
Kalk m., Kalkkasten m.; Kalkspat.
Kalmäuser m., † Kahlmäuser 2c.
kalt a., kälter (versch.: Kelter); kalte Schale oder (besser): Kaltschale.
kam (v. kommen, versch.: Kahm), käme.
Kamel, † Kameel n.; Kamelgarn 2c., vgl. Kämmelgarn.
Kamerad m., kamerad(schaft)lich a.
Kamille f., Kamillenthee m.
Kamin m. (n.).
Kamisol n.
Kamm m., kämme(l)n v.; Kämmelgarn, Kämmelhaar, Kämmelziege (vgl. Kamelgarn 2c. und Kammwolle) 2c.; Kamm-Macher m., p.: Kammmacher, b., ö.: Kammacher, Kamm-Muschel f. [10].
Kammer f.; Kämmerei f., Kämmerer m.
Kampf m., Käm(=)pfe, Kampf(=)feld.
Kam(=)pher m., b., ö., p.: Kampfer; w. auch: Kampher, Kamphin m.
Kanal m., kanalisi(e)ren v.
Kanapee n.
Kanarienvogel m.
Kanaster m., Knaster.
Kaninchen n.
kannte (v. kennen), versch.: Kante f.
Kanone f., Kanonier m.
Kante f. (vgl. kannte), kantern v., s. kentern.
Kanzel f.; kanz(=)leisässig a., Kanzler m.
kapital a., Kapital n. (Kapitalien pl.); p.: Kapitäl, Kapitell n. (Säulenknauf); Kapitel n.
Kap(=)lan m. (Kapellan).
Kappe f.; Kapp(=)laken n.; Kappzaum m.
kappen v., Kapp(=)hahn n., Kapphuhn n.

Kapuz(e), Kapuziner, Kapuzinerschaft f., versch.: Kapuziner-Schaft m. [14,2].
Kar, † Char, als Bestimmungswort in Karfreitag, Karwoche 2c.
Karabiner m.
Karcer m., n., b.: Karzer; p. auch, wie ö.: Carcer.
Kardät(=)sche f. (vgl. Karde 2c.), kardätschen v., versch.: Kartätsche 2c.
Kardinal m. 2c.
Karfreitag, s. Kar.
Karl m., Karl der Große; Karlsbad.
Karmel m., Karmeliter m. 2c.
karmesin a., † karmoisin.
Karneval m., † Karnaval.
karnivor a. 2c.
Karo: 1) m. (als Hundename 2c.). — 2) n. (carreau, Raute), vgl. karirt 2. — 3) † s. Karro.
Karolin m. (Goldmünze, auch Karlin m., Karoline f.); Karoline f., weibl. Name zu Karl (auch Karolina, vgl. Line, Linchen, Charlotte 2c.) — und: ein Billardball; ein Goldstück (s. Karolin); Karolinger m.
Kar(=)pfen m.
Karre f., Karren m., karren v., Kärrner m.
Kartätsche f. (im Geschützwesen, versch.: Kardätsche), kartätschen v.
Kartause f., Kartäuser m., ö.: Karthause 2c.
Karte f., † Charte.
Karwoche, s. Kar.
Käse n.
Kaserne f.
Ka(=)spar, Kasper(le) 2c.
Kasse f., (ein)kassieren v., Kassier(er) m. [11], versch.: Kassation f., Kassationshof m., kassiren v.
Kastanie f.
Kaste f., Kastengeist.
kasteien v.
Katarrh m., katar(=)rhalisch a.
katechisi(e)ren v., Katechismus m.
Kathe f. (Tagelöhnerwohnung 2c.), vgl. Koth.
Katholik m., katholisch a.
Kattun m., kattunen a.
kauderwälsch a., Kauderwälsch n., b., ö., p.: kauderwelsch 2c.
kaufen v., Kauffahrteischiff n. [10], p.: Kauffarteischiff.
Kaulquappe f.
Kauserie f., Kauseur m., Kauseuse f.

kaut(=)schen v. (Papierfabr.).

Kauz m., Käuze pl.

Kavalier m.; Kavallerie f.

Kehle f.

Kehr f., kehren v.; Kehraus m., Kehricht n., m.

keichen v., Keichhusten m., b., ö., p.: keuchen ꝛc.

Keiler m., † Keuler (Wildschwein).

kein pron. indef.: kein Mensch, Keiner; kein Anderer, Keiner anders (oder sonst); in keinem Fall, keinesfalls, keinenfalls; (zu) keiner Zeit; keinmal, kein einziges Mal; keinerlei; keineswegs.

Kelter f. (m.), versch.: kälter, keltern v.

kennen v., kannte (Konj.: kennete); kenntlich; Kenntnis f., Kenntnisse ꝛc.

kentern v., s. Kante.

Kern m., kernhaft, kernig a., vgl. körnig.

Kescher, Kesser, Ketscher m. (Beutelnetz).

keusch a., Keusch-Lamm n. [14,6].

Kiebitz m., Kiebitz-Ei [14,2].

Kiel m., kielholen v.; Kielkropf m.

Kiez m. (Fischerquartier).

Kilo m., Kilogramm, Kiloliter, Kilometer.

Kind n., an Kindes Statt, von Kindesbeinen an.

Kirmes f., Kirms, pl.: Kirmesse, Kirmse, — b., p. auch: Kirmeß, ö.: Kirmess.

Kissen n., versch.: küssen ꝛc.

Kitz n., m., Kitze f., Kitzchen, Kitzlein v. (Kätzchen und Geißlein); kitze(l)n v.

Kitzel m., kitz(e)lig a., kitzeln v.

Kladde f.

kladderadatsch! Kladderadatsch m.

klaffen, kläffen v., Klaffer, Kläffer m.

klappen, kläppern v.; Klapp-Pantoffel m. [10]; Klaps m.

klar a., im Klaren sein ꝛc.; Klärchen (Name); klären v., klärlich a.

Kleberich m., kleberig a.

Kleck m., klecken v., du kleckst [9, s. u.]; Klecks m., klecksen v., du kleckseſt, er (ihr) kleckst (s. o.), klecks(=)te.

Klee m., des Klee(e)s, Klee-Ernte f.

klein a. (s. groß); von klein auf; der, die, das Kleine, Kleinste; etwas Kleines; um (über) ein Kleines; bei (im) Kleinen; bis ins Kleinste ꝛc.; das Klein; zum kleiner(e)n Theil, kleinerntheils, kleinstentheils adv.

Klemp(=)ner m.

Klinke f., die Thür klinkt ein, versch.: klingt.

Klubb m., b., p.: Klub, ö.: Club; Klubbist m., ö.: Clubist.

knabbern v.

knapp a., der knappste, versch.: Knapp(e) m., Knappschaft f.; knapp! interj., knaps! knappen v., knapsen v., knaps(=)te [9].

knarren v., knarsch! interj., knarzen v.

Knau(e)l, Knäuel m.

knicks! interj., Knicks m., knicksen v. [9].

Knie n., Knie(e)s, Knie(e), knie(e)n.

knipp! knips! knipsen v. [9].

Knob(=)lauch m.

Kno(=)spe f., Knösp(=)chen n., kno(=)spen v., knosp(=)te ꝛc.

Knüttel m., Knüttelvers ꝛc.

Kobalt m.; Kobold m., kobolden, kobolzen v.

Kohk m., n., f., Kohks pl., verkohken v.

Kohl m., Kohlrabi m., Kohlrübe f. ꝛc.

Kohle f., Köhler m., kohlschwarz a. ꝛc.

koketieren v., p.: kokettieren; kokett a.

Koller: 1) m. (Gehirnkrankheit) — 2) m., n., (Wams).

kommen v., du kommst (versch.: Komst), kömmst, er kommt (versch.: der, das Komm(e)t = Kummet).

Kommis m.; *Kommiß(brot ꝛc.); Kommissar m., Kommissionär m.; Kommitte (Komité); Kommittent m., kommittiren v.

kommun a., Kommunal(abgaben ꝛc.), Kommüne f.; Kommunist m. ꝛc.

Komödiant m., Komödie f.

Kompas m., des Kompasses, — b., p.: Kompaß, ö.: Compaß.

koncentrisch a., Koncert n., Koncession f., Koncil n. ꝛc., — p.: Konz ꝛc., auch (wie ö.): Conc ꝛc.

König m., königlich a. [3, 3], Königin-Mutter [14,8].

Kontrolle f., kontrolliren v.

Kopf m.; das Kopfbrechen, das Kopfrechnen ꝛc.; kopfüber, kopfunter adv.; Kopf-Ende [14,2]; köpflings adv.

Koralle f.

Korinth, Korinther m., Korinthe f.

Kork m., Korkeiche f.

Korn n.; körnig a., vgl. kernig.

kosen v., du kosest, er kost, koste [9], versch.: Kost, kosten ꝛc.

Köter m. (Hund), versch.: Köther.

Koth: 1) m., Köthel m., kothig a., b., p.:

Kot ꝛc. — 2) n. = Kathe (s. d.), Kothe, Köthe f., Kotten m.; dazu: Köther (versch.: Köter), Köthener (auch: Bewohner v. Köthen); Kötter, auch *Kothsaß, Kossat ꝛc.

Krabbe f.; krabbelig a., krabbeln v.

krach! interj., Krach m., des Krach's [17, 1].

krächzen v.

Kraft f.; kraft präp.

Krakeel, krakeelen v. ꝛc.

Krammetsbeere f., Kramm(e)tsvogel m.

Kran m., † Krahn; Kranich.

Krapp m., krapproth a.

Kratze f., Krätze f.; kratzen v., Krätzer m.

kraus a.; kräuse(l)n v.; Krauseminze f.

Kravatte f., ö.: Cravatte, p.: Krawatte.

Krawall m.

Kreis m.; im Kreis, im Kreis' [16]; Kreisel m.; † Kräusel, kreiseln v., kreisen v., er kreist, kreiste [9].

Krempe f., krempe(l)n v.; Krempel f.

Kreuz n.; in die K. und Quere ꝛc., kreuz und quer adv.; Kreuz- und Querfragen ꝛc.; kreuzweise a.; Kreuzzug m. ꝛc.

kribb(e)lig a., kribbeln v., Kribskrabs m.

Krucifix n., **b.**, **p.**: Kruzifix, auch — wie ö. —: Crucifix.

Krystall m., Krystall-Linse [10].

Kubikmaß, Kubikmeter ꝛc., Kubikwurzel.

Kuckuck m., † Guckguck, Kukuk.

Kummet n. (der Pferde), auch Komm(e)t.

kund a., k. geben, Kundgebung ꝛc.

künftig a., ins (in das) Künftige schauen ꝛc., inskünftige adv. = künftighin.

Kur f.: 1) (deutsch = Wahl, zu küren, vgl. erkoren), Kurfürst, Kurhaus (versch.: 2), Kurhut, Kurwürde ꝛc., † Chur ꝛc. — 2) (lat. cura, Heilung), Kurgast, kurgemäß, Kurhaus (versch.: 1), Kurort, Kursaal, Kurschmied (Pferde kurirender Hufschmied), kuriren v.

Küras m., des Kürasses, Kürassier m., **b.**, **p.**: Küraß, ö.: Kürass.

Kürbis m., Kürbisse pl.

küren v. (s. Kur 1), Kurfürst ꝛc.

Kurier m. (frz. courrier, Eilbote), Kuriere pl.

Kürschner m.

kurz a., am kürzesten; binnen (in, vor) — kurzer Zeit — Kurzem, ö., **p.**: kurzem; über kurz oder lang; den Kürzern (ö., **p.**: kürzeren) ziehen; kurz und gut, in (mit) Kurzem; kurzab, kurzhin, kurzum, kurzweg adv.; kurzer Hand; kurze Waaren (**b.**, ö., **p.**, **w.**: Ware), Kurzwaaren, Kurzwaarengeschäft; Kurzweil f., kurzweilen v., kurzweilig a.

***Kuß** m., Küsse pl., küssen v., versch.: Kissen; er *küßt, *küßte, versch.: Küste f.

Kux m. (Bergwerksaktie).

L, l.

Lab n. (Käselab), Labmagen m.

Labyrinth n., m.

Lachs m. [17,1], vgl. des Lacks (v. Lack, lackiren, Lackmus), lax a.

laden v., du ladest, lädst, er ladet, lädt, ladete, lud, lüde.

Lägel n. (*Fäßchen), † Legel.

lahm a., lähmen v.

Lahn m. (Plätt); f. (*Fluß).

Laib m. (Brot), versch.: Leib.

Laich m. (Fisch-, Froschlaich), Laiche f., laichen v., der Fisch laicht, versch.: Leiche f., Leichen pl., leicht a.

Laie m., laienhaft a., laiisch a.

Lakai m., † Lakei, lakaienhaft a.

Lake f., Heringslake ꝛc.

Laken m., Bettlaken ꝛc.

Land n., landaus, landein adv. ꝛc.; Landkarte f., Landsknecht m. (n.), † Lanzknecht; Länder pl., auch m. = Ländler (Tanz); ländlich a.

lang a.: ein Langes und Breites (s. d.) erzählen; seit langer Zeit, seit lange (adv.), seit Langem; über kurz oder lang; sich des längern [2,10 b] worüber ergehen; so (s. d.) lang(e); lange adv. (zeitl.); Länge f.; längelang adv.; Längengrad m.; Langmuth f., **b.**, **p.**: Langmut; längs adv., präp. (versch.: längst, Superl.); langseits adv.; längst (versch.: längs), längstens adv.; langstielig a. und langstilig a. (versch.: wie Stiel und Stil); langwierig a. ꝛc.

Lanze f., s. Landsknecht.

Lappalie f., Läpperei f.; läppisch a.

Lärche f., Lärchentanne, versch.: Lerche.

Larve f., Lärvchen n., verlarven v.

las (Impf. v. lesen), ihr last, vgl. Last; Konj. läse (versch.: lese, Lese), ihr läs(e)t.

lassen v., du, er *läßt, ihr lasset, *laßt (versch.: Last f.); Impf.: ließ (versch.: lies! v. lesen), (du), ihr ließt (versch.: er

liest, v. lesen), *laß! Imper., vgl. *laß a., lässig a., *läßliche Sünde, *Laßsünde.
Last f. (s. las, lassen), lästig a.
Laster n., lästerlich a., lästern v.
Latein n., lateinisch a., das Lateinische.
Lattich m., des Lattichs.
laut a., laut erschallend u.: lauter schallend ꝛc., Laut m., Laute pl. (versch.: Laute f.); laut präp.; lauten v., läuten v. (versch.: den Leuten).
lauter a. (versch.: als Kompar. v. laut), Lauterkeit f.; läutern v.
Lava f., Laven pl.; Lava-Terrassen [13, 8].
Lawine f.
lax a. (versch.: Lachs m., des Lacks).
leben v., Leben n., des Lebehoch's [17, 1], des Lebewohls; sein Leben lang, sein Lebelang, auf Lebenslang; lebenslang a., lebenslänglich a.; mein Leb(e)tage; bei Lebzeiten; Zeit Lebens; auf Lebenszeit ꝛc.
Lebhonig m., Lebkuchen m.
leer a., leerer (Kompar.), Leere f., leeren v., versch.: Lehre(r), lehren.
Leh(e)n n., Leh(e)nsrecht n., (be)lehnen v.
Lehm m., † Leim, lehmern a.
Lehn ꝛc., s. Lehen; Lehne f. (versch.: Lene = Magdalene, Helena ꝛc.), lehnen v.
Lehr n., Lehre f., lehren v., Lehrer m. (vgl. leer ꝛc.), lehrhaft a., Lehrling m.
Leib m. (versch.: Laib); bei Leibe nicht! aus Leibeskräften; Leibzucht f., Leibzüchter m.
Leichdorn m.
Leiche f. (vgl. Laiche), Leichnam m.
leicht a. (s. laichen); leichthin, leichtweg adv.; leichtfertig a. (versch.: leicht fertig) ꝛc.; ein Schiff leichte(r)n, niederd. = lichte(r)n, L(e)ichter m.
leid a., Einem l. sein, thun ꝛc.; Einem, sich ein Leides (an)thun ꝛc.; Leid n., ein Leid anthun, zu Leide thun ꝛc.; leiden v., Leiden n. (versch.: Leyden in Holland); leidend a., leidentlich a., leider (Gottes)! interj.; leidig a., leidlich a.
Leier f. (versch.: Leiher m.), leiern v.
leihen v., lieh, Leiher m., Leihhaus n.
Leim m. (s. auch Lehm), leimen v.
Lein m. [14, 2]; Lein(e)wand f., Linnen vgl. Leinen.
Leine f. (seem., niederd. auch Lien); Leinläufer m.; Leinpfad m.
leise a., nicht im leisesten [2, 10 b] zweifeln.
Lerche f. (Singvogel), versch.: Lärche.
lesen v., du, er liest (versch.: ihr ließt, v. lassen), ihr lest; lies! (versch.: er ließ, v. lassen); las, läse (versch.: lese); Lese f.; Lesebuch n.; aber [14, 10]: Lese-Esel, Lese-Übung, Lese-Unterricht ꝛc.
Letze f., zu guter L. (umgedeutet: Letzt).
letzen v., du letzest, er, ihr letzt.
letzt a. (s. Gegensatz erst); auf die Letzt; zu guter Letzt (s. Letze); letzt(-)hin adv.
leug! du leugst, er leugt (alterth. = lüge! lügst ꝛc.), leugnen v., † läugnen.
Leumund m., vgl. verleumden.
Leute pl. (vgl. läuten), leutselig a.
Leut(e)nant m., frz. lieutenant.
Licht n., *Lichtmeß, Lichtmesse f.; licht a.
Lichter m. ꝛc., s. Leichter ꝛc.
† Lid, s. Lied.
lieb a., l. haben ꝛc., Liebhaber(ei) ꝛc.; liebkosen, er liebkost, liebkoste (s. kosen). Liebkosung f.; lieber, am liebsten ꝛc.; Lieb(chen) n.; der (die) Liebste ꝛc.; Ew. Liebden; Liebe f.; lieben v., liebe oder lieb' [16], versch.: lieb (s. o.); Liebstöckel n.
Lied n., auch Augenlied, b., ö., p., w.: Lid.
Liederjan m., liederlich a., † lüderlich.
liedern v., v. Leder.
liegen v., versch.: lügen.
lies! liest, v. lesen, vgl. ließ, ließt, v. lassen.
Lieutenant, s. Leut(e)nant.
Lila m., n., lila a.
Lina f., Linchen, Line (s. Karoline).
Lindwurm m.
link a., die Linke, linker Hand, linkerseits adv.; links adv., linksher, linkshin.
linnen a., Linnen n., s. leinen.
Linse f., versch.: Lünse.
Lisbeth, Lischen, Lise, Lisette, s. Elisabeth.
Li(-)spel m., lispeln v.
Litteratur f. ꝛc., ö.: Literatur.
Livrée f., b., ö., p., w.: Livree.
Loch n., des Loch's [17, 1].
Loh(e) f., lohgar a., Lohgärber m., ö., p.: Lohgerber.
Lorbeer m., Lorbeere f.
los a., l. sein, werden; losbinden, loskaufen, Loskauf m. ꝛc.; auf Etwas los stürzen, versch.: Los n., † Loos, Lose pl., Löschen n.; lose a., der (die) Lose; losen v., ich lose, er lost, loste [9], vgl.: lösen v., er löst, löste.

Lot (bibl. Name), versch.: Loth n. (Blei, Gewicht), lothrecht a., lothen v.; löthen v., — b., p.: Lot 2c.
Lothar m., Loth(a)ringen.
Lotse m., † Lothse, † Lootse, lotsen v.
Louis m.; Louisd'or m., b., ö., p.: Louisdor; Louise f., Luise.
Luchs m.
Ludolf, Ludwig.
† **Luf**, Luv.
Lug m., Lüge f., Lügen strafen 2c.; lügen v. (versch.: liegen), Lügner m.; lugen v., Lug-ins-Land m., lugsen v., s. ablugsen.
Luise f., vgl. Louise.
Lünse (Achsnagel) f., versch.: Linse.
Luther, die Luther'sche Bibelübersetzung, die lutherische Kirche.

M, m.

Mahd f., Mäh(-)der m., mähen v., Mäher m.
Mahl n. (versch.: Mal), Gastmahl n., Gastmahle und Gastmähler pl.; Mahlbrief m. (Schiffbau); Mahlschatz m. (vgl. Gemahl, vermählen); Mahlstatt f., Mahlstätte f. (Versammlungs-, Richtstätte).
mahlen v. (vgl. Mehl, Mühle), versch.: malen; Mahlgang m., Mahlsand m. (mahlender oder Triebsand), Mahlstrom m. (Wirbelstrom), Mahlzahn (malmender Backzahn) m.
Mähre f. (Pferd), Schindmähre 2c. — verkürzt in: Marschall, Marstall —, versch.: Märe.
Mähren (Land), mährisch a.
Mai m., Mai-Schwärmer m., vgl. Maisch 2c.
Main (*Fluß) m.; Main-Donau-Kanal.
Mais m. (Wälschkorn).
Maisch m., Maisch-Wärmer m., versch.: Mai-Schwärmer [14, 6].
Makel m., f., makellos a.; mäkeln v., vgl.: makeln, mäkeln v. (Geschäfte vermitteln), Mak(e)ler, Mäkler m. (Sensal).
Mal n. (versch.: Mahl): 1) abstechender Fleck: Mutter-, Schönheitsmal 2c. (Malzeichen). — 2) Merkzeichen, namentlich als rückbleibende Spur oder Erinnerung: Denk-, Ehren-, Grab- 2c., Brand-, Schandmal 2c.; Malaxt, Malbeil, Maleisen, Malhammer — zum Stempeln von Bäumen; Malbaum (Fachbaum, Grenzbaum), Malgraben, Malhügel, Malsäule, Malstein (Grenzgraben 2c.). — 3) Zeitpunkt, in dem Etwas geschieht, eintritt: dieses, jenes, das erste, das letzte, ein einziges, manches, manch liebes Mal 2c., die vorigen, die nächsten Male 2c.; vgl. einmal, verkürzt: mal, — ö.: diesesmal, dasmal, einigemal, einigemale, mit einemmal, das erstemal, nächstemal, ein anderesmal, zum letztenmal.
Malchen (Amalie).
malen v. (versch.: mahlen), Maler m., Malerei f., malerisch a.
Malve f.
man pron., versch.: Mann.
manch adjekt. Fürw.; Mancher, Manches (subst.), b., ö., p., w.: mancher 2c.; manches Mal (s. d.), manchmal adv.; mancherlei; mancherseits adv.
Mandelkrähe f.
mannigfach, mannigfaltig a.
Mantel m., versch.: Mandel.
Märchen n., märchenhaft a. 2c.; Märe f.
Margarete, Grete, Gretchen, Meta.
Maria, Marie; Marianne, Marienglas 2c.
Märker m. (versch.: Merker), märkisch a.
Marketender m.
Markt m., Märkte pl., versch.: merkte.
Marocco, Maroccaner, vgl. Maroquin.
Marquis m., Marquisat n., Marquise f., aber p.: Markise, als leinenes Sonnendach.
Marron m., Marrons pl., vgl. Marrone m., Marronen pl.
marsch! interj., Marsch m., marschiren v.
Marschall m., Marstall m., vgl. Mähre.
Marter f., Märterer m., Märtyrer.
Martha f.
Martin, Martini.
März m., Märzhase 2c., versch.: Merzvieh.
Maschine f., Maschinerie f., Maschinist m.
Maseller, Maserle f., Masholder m., b., ö., p., w.: Maßholder.
Mas(-)ke f., Mäsk(-)chen n. [9].
Masse f. (versch.: Maße); massiv a.
mästen v., v. Mast f., mastig a.
maß, v. messen; Maß n., Maße f. (versch.: Masse), Mäßchen n.; Maß halten, das Maßhalten, maßhaltend a., maßgebend a., Maßgabe f.; dermaßen; abgeredetermaßen adv. 2c., außer, über (alle) Maße; ohne Maß, Maßen, ohnmaßen, unmaßen adv.; maßen conj., mäßig a.

Mathematik f. ꝛc.
Ma(=)thilde f.
Ma(=)tratze f., † Madratze.
Mat(=)thäus, Matthias, Matthier m.
Mauer f., Mauern pl. (versch.: Mauren pl. zu Maure, vgl. maurisch a.), mauern v., Maurer m., Maurerpolier m.
Mause f., Mauser f., mause(r)n v., ö., w.: Mauße ꝛc.
Maut f., † Mauth, Mautner m.
Max m., Ma(=)ximilian m.; Ma(=)xime f.
Medicin f., b., p.: Medizin, Medikus m., des, die Medici.
Meer n. (versch.: Mehr); meerbeherrschend; Meerkatze f., Meerrettich m., Meerschwein.
Mehlthau m., † Melthau, b., p.: Meltau.
mehr, mehrst (meist); mehrere Personen ꝛc., Mehrere, ein Mehreres, b., ö., p., w.: mehrere ꝛc.; er hat mehr Geld —, mehr als ich [2, 3 Anm.]; das Mehr (versch.: Meer) ꝛc.; mehrere Mal, ö.: mehreremal, — mehrmals adv., mehrmalig adj.; mehrentheils adv.; mehrerlei a.; mehrfach a.; mehrgenannt a.
Meier m., Meierei f. (als Eigenname auch Meyer, Maier, Mayer ꝛc.).
mein ꝛc., s. dein.
meist, s. mehr; am meisten, die Meisten, das Meiste; meistbietend a.; meistentheils adv.; meisthin adv. (meistens).
Meißel m., meißeln v.
Mek(=)lenburg (amtlich: Mecklenburg), M.=Schwerin(er), M.=Strelitz(er).
Mergel m., mergeln v., vgl. ab=, ausmergeln.
merzen v., ausmerzen; Merzvieh (s. März).
Messe f., *Meßtag, *Meßzeit ꝛc.
messen v., du, er *mißt (vgl. missen, Mist), *miß! maß, mäße.
***Meßner** m., b., p.: Mesner, ö.: Messner oder Mesner.
Meter n., m., † Mètre.
Meth m., p.: Met, b.: Met und Meth, Methtrinker m.
Mettwurst f.
Metz(=)ge f. = Metzig f., metzgen v.
Michael [5], Michaelis, Michel.
Miene f. (Gesichtsausdruck), versch.: Mine.
Miete f.: 1) Milbe. — 2) Schober, Kartoffeln ꝛc. (ein)mieten, — versch.: Miethe f., Miethsvertrag ꝛc., sich einmiethen, p., w.: ohne Untersch., auch hier: Miete.
Militär n., m., militärisch a., Miliz f.
Milliarde f.; Millimeter ꝛc., s. Centimeter ꝛc.; Million(är).
minder, mindest, am mindesten; aufs mindeste; zum, im mindesten ꝛc.; das Mehr (s. d.) oder Minder, das Mindeste ꝛc.
Mine f. (versch. Miene): 1) weibl. Vorname (Wilhelmine), Minchen. — 2) griech. Gewicht und Münze. — 3) unterirdischer Gang, Erzgrube, s. Mineral n., miniren v.
Minze f. (versch.: Münze), Pfefferminze.
Mi(=)spel f.
***miß**, Vorsilbe: *mißachten, *Mißachtung ꝛc.; *mißhellig a. (vgl. einhellig); *Mißmuth ꝛc., b., p.: Mißmut; *Mißstand m.; *Mißton m. ꝛc.
missen v., er, ihr miss(e)t (vgl. messen und Mist), er *mißte, versch.: miste, v. misten.
Missethat f., Missethäter.
mit: 1) präp.: mit Willen; mit der Zeit ꝛc.; mit dem frühesten (s. d.); mit einander (s. d., vgl. — s. 2 —: mitsammen, mitsammt); mit einem Mal, mit einmal, mit Eins; mit Diesem (mitdem, mitdessen); mitnichten. — 2) adv. und Vorsilbe, tonlos in Partikeln: mithin, mitsammt (s. 1), mitunter (s. d.), — mit dem Hochton in zusammengesetzten Hauptw., Eigenschw. und Zeitw.: Mitarbeit f., Mitarbeiter m., Mitarbeiterschaft f., mitarbeiten v.: ich arbeite mit, habe mitgearbeitet, wünsche mit(=)zuarbeiten [10] ꝛc.; Etwas mitverarbeiten, mit einarbeiten; mitreisen, mitbereisen, mit fortreisen ꝛc.; Mitbruder m., Mitchrist m.; mitkundig a.; Mitleid n., Mitleiden n., mitleiden v., mitleidig a.; mit(=)zechen v. [10] ꝛc.
Mit(=)tag [10], (des) Mittags, auch adv., ö., p.: mittags, Mittagsmahl n., mittägig, mittäglich a.
Mitte f.; (in der) M. (des) Januar(s) ꝛc.; in der M. — oder: inmitten, s. d. — des Waldes ꝛc.; in der M. des Weges oder: mitteweg(e)s adv.; Mittfasten pl.; Mitt(er)=nacht f.; Mittsommer m., Mittwinter m.; Mittwoch m., (des) Mittwoch's, ö.: mittwochs adv., vgl. auch Mittnacht.
I. **Mittel** n., mittels präp. mit Genitiv.
II. **mittel** a., mitt(e)ler, mittelst (vgl. I); mittel(=)ländisch a. [10]; mittlerweile adv.
mitten adv.: mitten d(a)rein, d(a)rin,

d(a)runter ꝛc.; m. hindurch ꝛc., mittendurch adv.; mittenin(ne) adv.

Mitternacht f., (des) Mitternachts (vgl. Nachts), ö., p.: mitternachts, mitternächtig a., mitternächtlich a.

Mittfasten pl., s. Mitte, versch.: mitfasten v.

Mittler m. (versch.: mittler, s. mittel II).

mittlerweile adv., s. mittel.

Mittnacht f., Mittsommer m., Mittwinter m., s. Mitte; (des) Mittwoch's [17, 1].

mitunter adv., s. mit 2, vgl.: m. laufen und m. gehen — und mit unterlaufen.

Möbel n., f., mö(-)bliren v.; mobil a.; Mobiliar n., Mobilien pl., mobilisiren v.

mögen v., mochte, gemocht; möglichen Falls, möglicherweise adv.; sein Möglichstes thun; möglichst bald.

Mohr m. (versch.: Moor): 1) pl. Mohre (moiri(e)rtes Zeug); mohren v. = moiri(e)ren. — 2) pl. Mohren = Schwarzer, mohrisch a.

Möhre f., Mohrrübe f.

Monat m., Monate pl., über drei Monat.

Montag m., (des) Montags.

Moor n., m. (versch.: Mohr), moorig a.

Moos n., Moose pl., Möschen n.; Moosrose f.; bemoost, bemoostes Haupt [9].

Moräne f. (Steinwall eines Gletschers; Art Fisch).

Morast m., morastig a.

Möre f., s. Möhre.

I. **Morgen** m. (s. Gegensatz Abend), des Morgens, früh Morgens ꝛc., b., p.: morgens, des Morgens, ö. auch: frühmorgens; morgendlich a.

II. **morgen** adv. (Gegensatz heute), morgen früh; morgend, morgig a.; das Morgen.

Moritz, b., ö., w.: Moriz.

Moschee f., Moschee(e)n pl.

Möwe f., † Möve, † Mewe.

mucken v., du muckst ꝛc., mucksen v., er muckst, mucksete [9].

Mufti m., des, die Muftis.

Muhamed, Muhamedaner m., muhamedanisch a.

Mühe f., Mühsal f., mühselig a.

Mühle f., Mühlenwehr n., Müller m.

Muhme f.

Mündel m., f., n., mündig a.

Münze f., versch.: Minze.

Mus n. (vgl. Gemüse), versch.: *Muß n., v. müssen: ich, er *muß, du *mußt, er *mußte.

Muße f., müßig a., Müßiggang m.

Muth m., wohl zu M. ꝛc., muthig a., muthmaßen v., Muthwille m. ꝛc., b., p.: Mut ꝛc.

Myrte f., † Myrthe.

N, n.

nach präp. und Vorsilbe: n. der Hand, n. der Zeit, n. Diesem ꝛc., n. Hause fahren, — das Nach-Hause-Fahren, die Nachhausefahrt ꝛc.; n. außen, innen ꝛc.; n. einander (s. d.), das Nacheinander ꝛc.; nachahmen v. ꝛc.; nachdem conj. (versch.: nach dem); nachgeben v., nachgiebig a.; nachg(e)rade adv.; nachher adv.; nachmals adv., nachmalig adj.; Nachmittags (adv.), b., ö., p.: nachmittags, des Nachmittags; Nach(-)theil m., b., p.: Nachteil ꝛc.; im Nachtrabe; Nachtritt m. (versch.: Nacht-Ritt); nachwärts adv.

nächst (Superl. und präp.): der nächste Nachbar, der Nächste, das Nächste, Nächstliegende; in nächster Nähe, Zeit ꝛc.; nächstens adv.; mit nächstem; nächstfolgend a.; nächstdem adv., versch.: nächst dem ꝛc.

Nacht f., (des) Nachts, b., ö., p.: nachts, des Nachts; Nachteule f.; [14, 6]: Nacht-Heil, Nacht-Rabe, Nacht-Ritt ꝛc.; Nachtigall f.; nächtig a., nächtlich a.

nackend a., nackt a., nacktweg adv.

nah, nahe a.: n. liegen, legen, stehen, stellen ꝛc.; nah(e)liegend a. ꝛc., nahe (näher, am nächsten) verwandt, auch: nahverwandt, nächstverwandt a. ꝛc.; nah(e)bei, nahezu adv.; näher, des nähern [2, 10b] berichten ꝛc.; der nähere, näh're [16] Weg, vgl. ich nähere, oder näh're mich ꝛc., v. nähern, versch.: ich nähre mich, v. nähren; näherwärts adv.; nächst (s. d.).

nähen v., Nähnadel, Naht, Näh(t)erin f.

nähern v., s. nahe.

nahm, nähme, wir, sie nahmen, s. Namen.

nähren v. (s. nahe), Nahrung f.

Naht f. ꝛc., s. nähen, † Nath.

Name(n) m., Namens (= mit, im Namen), b., ö., p.: namens, versch.: nahmen, v. nehmen u. z. B.: Über-, Vor-, Zuname m.

(verſch.: Über=, Vor=, Zunahme f.); namentlich a.; namhaft a.; nämlich conj. und pron.

Nanny.

Narr m., Narrethei(ding), b., p.: Narretei, närriſch a.

Nathan, Nathanael ꝛc.

neben präp., n. einander (ſ. d.), das Nebeneinander; nebenan, nebenbei, nebenher, nebenhin, nebenwärts adv.; Nebenbuhler.

nehmen v., nimmſt, nimmt, nimm! nahm.

nennen v., Impf. nannte, im Konj.: nennte.

Nerv m., Nerve f., nervig a., nervös a.

neu a., neuer, am neueſten; Neues, das Neue(ſte); die neuer(e)n Völker, die Neuer(e)n; das neue Teſtament; aufs Neue, von Neuem, b., ö., p., w.: aufs neue ꝛc.; neuerdings adv.; neugeboren a.; Neuſeeland, Neuſeeländer, neuſeeländiſch a. ꝛc.

nicht adv., n. (ein)mal ꝛc.; Nichtachtung f.; ein Nicht=Ich, ſ. auch: mitnichten, zunicht.

nichts — Volksſpr.: nix — (adjektiviſch), z. B. nichts Kleines, nichts And(e)res ꝛc.; aber ſubſt.: Nichts (b., ö., pr., w.: nichts, Nichts anders (ſ. d.) oder ſonſt; das (ein) Nichts; aus Nichts ꝛc.; nichtsdeſtominder, nichtsdeſtoweniger conj.

niedlich a.

Niemand ꝛc., ſ. Jemand.

nieſen v., er nieſt, nieste [9], Nieswurz f.

Nießbrauch m., nießbrauchen, nießnutzen v.

nimm! ſ. nehmen.

nimmer adv., nimmerdar adv., nimmermehr adv., nimmerſatt a., Nimmerſatt m.

nimmſt, nimmt, ſ. nehmen.

nirgend adv., nirgends, nirgend wo.

=nis f., n., pl.: niſſe.

nix, ſ. nichts; Nix m., Nixe f.

noch adv., conj.: noch (ein)mal, nochmals.

nöhlen v., Nöhlpeter m.

nolens volens, das Noli me tangere ꝛc.

† **Nompareil**, ſ. Nonpareil.

Nonchalance f., nonchalant a.

Non=ens n., non ens, pl.: non entia [7].

Nonpareil, † Nompareil.

Nord m., Nordkap n., Nordkaper m.

noth adv., Noth f., N. leiden ꝛc., nothleidend a., nöthigen Falls; nothwendig a., — b., p.: not ꝛc.

November m., des Novembers.

nu adv. (nun), Nu n.

null a., Null f.

Nuth f., Nuthhobel m.

nutzen, nützen v., Nutzen m., nutznießen v.

O, o.

o! das O, des, die O's.

ob: 1) conj.: ich frage, zweifle ꝛc. ob; das Ob; als ob; ob auch, obgleich, obſchon, obwohl, obzwar. — 2) präp., auch: obhanden. — 3) adv. = oben: obangezogen, obbemeldet, obbeſagt ꝛc., oberwähnt ꝛc., obgedacht, obgenannt ꝛc., obſtehend a.

Ob(=)acht f. [13].

oben adv., ein Oben und Unten; von, bis, nach oben, o. d(a)rauf, drein ꝛc.; obenan, obenauf, obenein, obenhin adv. ꝛc.

ober: 1) präp., vgl. oberhalb (ſ. 3). — 2) adj. ꝛc.: die ober(e)n, oberſten Stufen; der, die, das Ob(e)re, Oberſte; der Oberſt, Ob(=)riſt, Oberſtleut(e)nant ꝛc.; zu oberſt ꝛc. — 3) in Zuſammenſetzungen: oberhalb, oberwärts adv.; Oberherr(lichkeit) ꝛc.; oberſchlächtig a.; Oberjägermeiſter, Ober=Landjägermeiſter, Ober=Gerichtsbeamte und Obergerichts=Beamte [14, 7].

Obſt m., des Ob(=)ſtes, Obſt(=)art ꝛc.

Ochs m., des Ochſen; ochſen v., ochſig a.

Officiant m., officiell a.; Officier, Officin, — b., p.: Offiz— ꝛc.

oft adv., öfters, des (zum) öftern, am (zum) öfteſten; oftmals adv., oftmalig adj.

Ohm: 1) m., Oheim. — 2) m., f., n. = Ahm (Flüſſigkeitsmaß), ohmweiſe a.

ohne präp., conj.: o. Gleichen, o. Weiteres, o. Maß, o. Noth ꝛc., — ohnmaßen adv., ohnnoth, ſ. unnoth; ohngefähr a., ſ. ungefähr, das Ohngefähr; ohnedas, ohnedem, ohnedies, ohnehin adv. (verſch.: ohne das ꝛc.); ohngeachtet, ſ. ungeachtet; Ohnmacht f.; ohnweit, ſ. unweit.

Ohr n., Öhrchen n.; Öhr n. (Nadelöhr).

Öl, ölicht a. (ölartig), ölig a. (ölhaltig).

Om(=)nibus m., des, die O.

Orange f., orange a., Orange n.

Ort m.: gehörigen, höhern Orts; aller (andrer ꝛc.) Orten, vgl. allerorts, anderorts, hierorts adv.

orthodox a. ꝛc.; Ortho(=)graphie f.

Öſe f.

Os(=)kar m.

Ost m., Osten m., osther adv., von Ost(en) her, ostwärts adv.; Ost(-)reich, vgl. Öst(er)reich; Öst(er)reicher m., öst(er)reichisch a.
Otfried, Otmar, Otto, Ottokar ꝛc., Ottilie.
Ox(-)hoft n., Oxhöfte pl.

P, p.

Paar n., Pärchen n.; ein paar (= einige), ein paarmal, paaren v., paarweise a.
Pack m., n. (versch.: pak! Pak-Ente), packen v., Packen m., er, ihr packet, packt, versch.: Packet n. (⏑ –) b., ö., p., w.: Paket — und Pakt m.; Packetboot n.; Packkammer f. [10].
Palast m. (⏑ –), aber Pallast (– ⏑).
Paneel n., Paneele f.
Panier n. (das Banner).
Panther m.
Papagei m., † Papagai.
Papist m.; Papst m., päpstlich a.
Paradies n., paradiesisch a.
Paraffin n.
Paragraph m.
parallel a., Parallele f. ꝛc.
Parenthese f., parenthetisch a.
Parquetage f., Parkett n., ö.: Parket, parketieren v.
Par(-)rhesie f.
Partei f., parteiisch a., parteilich a.; Participium) n.; Partie f., Partikel f.; Partner m. ꝛc.
Parvenu m.
b., p.: **Parze**; Parzelle ꝛc., besser: Parce ꝛc.
Pas m., des (die) Pas; ein pas de deux; der pas de Calais.
Pascha m., Paschalik n.
pascholl! interj., paschollen v.
Pasiphae f. [4]; Pasithea.
Pa(-)spel m. = Passe(-)poil.
*__Paß__ m., die Päſſe ꝛc.; zu *Paß kommen.
Pathe m., Pathin f., — b., p.: Pate ꝛc.
Perpendikel n., perpendikulär a.
Perücke f., Perückenmacher.
Petroleum n.; Petrus m.
Pet(-)schaft m.; Petschier n., petschieren v.
Pfahl m., pfählen v.
Pfefferminzthee m., s. Minze.
Pfeil m., versch.: feil a., Beil n.
Pfennig m., zehn Pfennig.

Pferch m., des Pferchs [17,1], pferchen v.
Pferd n.; Pferde-Egel, Pferde-Igel m.
Pfiff m., pfiffig a., Pfiffikus m.
Pfirsche f., Pfirsich m., f.
Pflaume f.; † pflaumweich, s. flaumweich.
Pflicht f., versch.: flicht, v. flechten.
Pflug m. (s. Flug), pflügen v., Pflugschar.
Pfuhl m., Pfuhle pl.
Pfühl n.
pfui!
Pfund n., zehn Pfund, versch.: Fund ꝛc.
Phantasie f., phantasi(e)ren v., Phantast m.
Philipp m.; Philippika f.; Philippine f.
Philister m., phili(-)strös a.
Philosoph(ie) f. ꝛc.
Physici, gen. und pl. v. Physikus; Physik f., Physiker m.; Physio(-)gnomie f.
pick! interj., Pick m. (versch.: Pik), Picke f. (Hacke, versch.: Pike); Pickel m.; Pickelhering m.; Pickelflöte, Pickelpfeife; Pickelhaube f. (Becken-, Bickelhaube); picken v., versch.: piken.
Pick(e)nick n.
piep! interj., piepen v.; pieps! interj., piepsen, er piepst, piepste [9].
Pik m. (versch.: Pick): 1) Spitzberg. — 2) Farbe im Kartenspiel. — 3) Groll: einen P., eine Pike auf Jemand haben ꝛc.; Pike f., piken v. (vgl. picken), piksen.
Pilgrim m., Pilgrime pl.
placken v., Plackerei f.
plan a., Plan m., Plane und Pläne pl.
plärren v., † blärren.
platsch! interj., plat(-)schen, plätschern v.
platt a., platterdings adv., platthin adv.; Platte f., Plat(-)teise (Plattfisch, platessa); plätten v., Plätt(-)eisen n.
Platz m., P. greifen (ö.: platzgreifen), nehmen, machen ꝛc.
plump! interj. und a., am plump(-)sten ꝛc.; plumpen, du plump(e)st ꝛc.; Plumpheit f.; plumps! interj., plump(-)sen v., er plumpst, plumps(-)te [9].
Plüsch m., plüschen a.
Pokal m.
Pökelhering m. (Bückling), pökeln v.
Polier m., Maurerpolier m.
Polizei f., poliziren v., Polizist m. ꝛc.
Porcellan n., b., ö., p., w.: Porzellan [12] ꝛc.
Post f., po(-)stalisch a.; Post(-)amt n.;

Po(=)stillion m., p. auch (wie b., ö.): Postillon.
prahlen v. ꝛc.
Prahm m., Prahme f.
Preis m.; preisen v.; preisgeben v.
Preißelbeere f.
Princip n., b.: Prinzip, p.: Princip und Prinzip; Principal m., b., p.: Prinzipal; Prinz m. [12], Prinz-Regent [14,8], Prinzessin f.
Prise f. (versch.: Priese = Saum), Prischen.
privat a., Privatperson f., privatim adv. ꝛc.
Procent n. [12], b.: Prozent, p.: beide Schreibweisen.
Profoß m., des Profoßen ꝛc., b.: Profos.
Prophet m., prophezeien v.
Propst m.
Provinz f. [12], Provinzialismen, provinziell a. ꝛc.
puddeln v., Puddel-, Puddlingofen m.
Pudding m.
Pulver n. ꝛc.
Punkt m., n., Punk(=)tum n.
Punsch m., punschen v.
Püree f.
Purzelbaum m., purzeln v., s. burzeln.

Q, q.

Quackelchen n., Nestquackelchen.
Quackelei f., quackeln v.
Quacksalber m. ꝛc.
quaken v., quäken v.; Quäker m.; quaksen.
quantsweise adv.
quer a., die Quere f. (s. Kreuz); querdurch, querfeldein, querhin, querüber, quervor.
Quote f., Quotient m.

R, r.

Rache f., rächen v. (versch.: Rechen).
Rad n. (versch.: Rath), Rad schlagen (versch.: rathschlagen); radebrechen v.; Rädelsführer m.; rädern v.
Radies m., Radieschen n.
Rahm m. (Sahne), abrahmen v. ꝛc.
Rahm(en) m., einrahmen v. ꝛc.
Rain m. (Ackergrenze), versch.: rein, Rhein; Rainbeere, Rainblume, Rainfarn, Rainkohl, Rainschwalbe, Rainstein, Rainweide.
Ränzel m., n., Ranzen m.
Rasse f., † Race.
Rast f., ra(=)sten v. ꝛc., versch.: rast, rasten, v. rasen ꝛc. [9].
Rate f., ratenweise a. ꝛc.
Rath m. (s. Rad), R. geben, schaffen, halten ꝛc., zu R. halten ꝛc.; Räthe pl.; rathen v., du räthst, er räth, rieth ꝛc.; Rathhaus n., Rathschlag m., rathschlagen v.; räthlich a., rathsam a.; Räthsel n. ꝛc., p.: Rat, Rathaus, Rätsel ꝛc.
Rauch m., Räucher-, Rauchwerk n., vgl.: **rauch** a. (rauh), Rauchbeere f., Rauchfrost m., Rauchholz n., Rauchhonig m., Rauchleder n., Rauchwaare, Rauch(waaren)händler m., Rauchwerk n.
Raude f., Räude f., räudig a.
räu(=)spern v.
Rechenaufgabe f. ꝛc., † Rechnenaufgabe ꝛc.
recht a., r. sein, r. handeln, r. urtheilen ꝛc. als Adv.; Recht (als Obj.) — thun, haben, bekommen, behalten, — Einem geben, lassen, sprechen ꝛc.; mit, ohne, wider Recht; von Rechts wegen; zu Recht bestehen ꝛc. (vgl. zurecht adv.); kraft Rechtens, Das ist Rechtens ꝛc.; — rechts adv. (vgl. links).
Rederei f. (Gerede), versch.: Reederei, v. Reede f., Schiffsreede, Reeder m., ö., w.: Rhede, b.: beide Schreibweisen.
regieren v., Regierung f.
Reh n., Rehe pl., Rehposten pl., Rehziemer n., vgl. reh(e) a., Rehe f. (Pferdekrankheit).
reich a. (s. arm), Reich n., Reichskanzler(=amt) ꝛc.; reichen v., Reichnis n., Reichthum n.
Reigen m. = Reihen m., Reigentanz m., Kuhreigen m., Reihe f., die R. herum oder: reihum adv.; reihen v., reih'n [16].
Reiher m., † Reiger.
rein a. (versch.: Rain, Rhein, reih'n = reihen, 'rein st. herein); ins Reine bringen, kommen, schreiben ꝛc., im Reinen sein, p.: im reinen ꝛc.; rein aus(trinken), rein weg(löschen) ꝛc., reinweg (adv.) unmöglich ꝛc. Zusammensetzungen (vgl. die mit Rain und Rhein): Reinband m., Reinflachs m., Reinhanf m., reinherzig a., Reinschrift f.
Reinhard, Reinike (Fuchs), Reinwald ꝛc.
I. Reïs [5]: 1) (portug.) pl. zu Real, vgl. Milreïs. — 2) (arab.) m. = Haupt,

Häuptling, z. B. auch: Reïs-Efendi, Reïs-el-Ulema ꝛc.
II. Reis: 1) m. (Getreide), des Reises; Reisammer m., Reisbrei m., Reissuppe f. ꝛc.; Milch-, Wasser- (s. 2) ꝛc., Wildreis (s. 2). — 2) n. (Zweiglein), des Reises, die Reiser, Reischen n.; Reisbündel m., n., Reisbesen ꝛc., Besenreis ꝛc. und (s. 1): Wasser-, Wildreis ꝛc., vgl. Reisig. — 3) f., s. Reise.
Reise f., Reiserock m.; Reise-Erinnerung ꝛc., Reise-Uhr [14, 10] ꝛc.; Reis f. = Kriegszug, Reisgeld n. (versch.: Reisegeld), Reislauf, Reisläufer ꝛc., s. reisig a., der reisige Zeug, die Reisigen, vgl. Reisig n.; reisen v., er reist, er reiste [9].
Reißaus m., n.
reißen v., er, ihr reißt (versch.: reist), Impf.: *riß ꝛc.; Reißhaken, Reißkamm ꝛc. und (vgl. *Grund-, *Schattenriß ꝛc.): Reißblei, Reißbrett, Reißfeder, Reißzeug.
reiten v., Reiter m., versch.: Reiter f. (Sieb), reitern v.
Ren n., Renthier n., b., p.: Renntier, versch.: Rentier (Rentner) m.
Repphuhn n., b., ö., p.: Rebhuhn, — w.: beide Schreibweisen.
Rettich m., † Rettig.
Reuse f. (Fischreuse), Reuschen n.
Reut n. (schwzr. Rütli); (aus)reuten, Reuter m., versch.: Reiter.
Rh für alle mit dem R-laut beginnenden griechischen Wörter, von deutschen aber fast nur im *Flußnamen Rhein (versch.: Rain m., rein a.): Rheinanke f.; Rheinfall m.; rheinisch ꝛc., vgl. Rheinsberg am Rhin ꝛc., s. auch Rederei.
Ries n.: Papiermaß.
Riet n., Rietblatt n., Rietgras n., Rietkamm m., Rietschnepfe f., b., ö., p., w.: Ried ꝛc., — versch.: rieth, v. rathen, b., p.: riet, raten.
Rikchen n., Rike f., aus Friederike, Ulrike ꝛc.
Ring m., des Rings; rings adv., ringsum.
Rinne f.; rinnen v., rann; Rinnsal n.
Rippe f., † Ribbe; Ripp(en)speer n.
I. Rips m. (gerippter Zeugstoff, engl. ribs).
II. rips raps! interj.
Risiko n., ris(-)kant a., riski(e)ren v.
ri(-)skon(-)tri(e)ren v.
Ri(-)spe f., Risp(-)chen n., ri(-)spig a.

***Riß** m., *riß (v. reißen), ihr *rißt, versch.: Rist m., f. (an Fuß und Hand).
Robbe f. (Seehund).
Rocken m.: 1) Spinnrocken (Wocken). — 2) Getreide (Roggen); Rockenbolle f.
roh a., rohherzig a., Roheit f.
Rohr n., Röhre f., Röhricht n.
roth a., röther; mit roth- und weißen Streifen [4,11] ꝛc.; Roth n.; Rötheln pl.; röthe(l)n v.; röthlich a.; Röthling m. ꝛc.; rothwälsch, — b., p.: rot ꝛc.
Rüb(-)samen, Rübsen.
Rückgrat n. (m.); Rückkehr f.; rücklings adv.; Rücksicht f.; Rücksichts (mit Gen.), rücksichtlich adv.; rückwärts adv.
rüde a., versch.: Rüde m. (Saurüde), Rüdenhorn n.
Rudolf, † Rudolph.
Ruhm m. (versch.: Rumm, b., ö., p.: Rum), rühmen v.
Ruhr f.; rühren v.; Rühr-Ei [14, 2].
Russe m., *Rußland, versch.: Ruß m., rußen v., rußig a.
Ruthe f., versch.: ruh'te (v. ruhen), — b., p.: Rute.

S, ſ.

'S = es, das [1,4].
Saal m., Säle, Sälchen, versch.: Sahl.
Saat f., Saatkorn, Saatkrähe.
Sabbath m., b.: Sabbat.
Sachwalt m., † Sachwald.
Sack m., das Säcklein, Säckel, vgl. der Seckel.
Sadducäer m.
säen v., Säemann m., versch.: Seemann.
Säge f., sägen v., versch.: Segen.
sah, sähe, v. sehen, vgl. säen.
Sahl m. (in Hamburg = Wohnung, versch.: Saal); Sahlbuch (Flurbuch); Sahlband, Sahlleiste ꝛc., s. auch Salweide.
Sahne f., Sahnenkäse, (ab)sahnen v. ꝛc.
Saite f. (versch.: Seite), ein-, zwei-, vielsaitig a., versch.: einseitig ꝛc.
Salmiak m.
Salweide f., † Sahlweide.
Same(n) m., Sämerei f., sämisch(gar) a., Sämischgärber(ei) ꝛc.
Samm(e)t m., p.: Samt, versch.: sammt adv., präp., sammt und sonders ꝛc., sämmtlich a., p.: samt, sämtlich, s. gesammt.

san(=)dte, v. senden.
sanft a., Sänfte f. ꝛc.
Sarkophag m. (Sarg).
Sarras m., Sarrasse pl.
sasa!
Sassafras m., die S. oder Sassafrasse.
Sassaparille f., Sarsaparille.
Sasse m., *Saß, sässig a.: *Amtsaß, amts=sässig; *Insaß, Insassen; saß, v. sitzen, Konj.: säße.
Satz m., Sätze pl., versch.: setze (vgl. vor=sätzlich, v. Vorsatz; gesetzlich, v. Gesetz ꝛc.).
Sauce f.: Soße, Sößchen.
saugendes Kalb, säugende Kuh.
Säule f.
Säumnis, Saumsal, saumselig.
Saus m., säuseln v., sausen v., der Wind saust, sauste [9], versch.: du sau(e)st.
Schächer m.
schächten v., Schächter m.
Schade m.; schädlich a., vgl.: dickschäd(=)lig.
Schaf n.; Schäfer m.; Schaf(=)fell.
Schaff n.; Schäff(e)ler m., s. Scheffel.
schaffen v., er, ihr schafft (s. Schaft), schaffte, schuf, ihr schuft (Schuft f.; m.), Schaff(n)er m. ꝛc.
Schafott n., † Schaffot.
Schaft m. [14, 2] (vgl. schaffen); Schaft=halm m. = Schacht(el)halm.
schal a., versch.: Shawl.
Schale f., schälen v., vgl. schälte.
Schall m., es schallt, schallte (s. schelten, schalten); Schall=Loch n. [10].
Schalmei f.
schälte, Impf. v. schälen; auch Konj. zu schalt, deutlicher: schölte.
schalten v., vgl. schallen.
Schaluppe f.
Scham f., schämen v., versch.: Schemen m.
† Schämel, s. Schemel m.
Schanze f., auch = chance.
Schar f., Scharwache f., Scharwerk n.
Schärpe f.
Schatulle f.
Schau=Ende n. [14, 2], schaustehen ꝛc.
Scheffel m. (vgl.: Schäffeler).
Scheide f.; scheiden v., versch.: Scheit m., Scheiter(haufen).
schel a., — b., ö., p.: scheel, — schel sehen, schelsehend a., schelsichtig a.; Schelsucht f., schelsüchtig a.

Schell=Lack m. [14, 10], b., ö., p.: Schel=lack.
schelten v. (versch.: schellten, v. schellen), er schilt (versch.: Schild m., n.; schielt, v. schielen), schalt (vgl. schalten), schölte, s. schälte.
Schemel m.
Schere f., scheren v. (schierst ꝛc., schor, schöre).
Scherf m., Scherflein n., ö.: Scherflein, versch.: Schärfe.
Scheusal n., scheuselig a., scheußlich a.
schied, v. scheiden; Schiedsrichter m. ꝛc.
schier a., s. auch scheren; Schierling m.
schießen v., *schoß, schösse ꝛc.
Schiff, Schif(=)fahrt [10], Schiff=Fahrer.
Schild m., n. (s. schelten); Schildpatt n. ꝛc.
Schlägel m., schlägeln v., b., p., w.: Schlegel ꝛc., ö.: beide Schreibweisen.
Schlamm m., Schlammbeißer m., schlämmen v. (versch.: schlemmen), Schlämmkreide.
Schleh(e), Schlehdorn ꝛc.
Schleih m., Schleihe f. (Fisch), b.: Schleie, p.: Schlei(e).
schlemmen v. (s. schlämmen), Schlemmer.
Schleuse f., † Schleuße.
schlohweiß a.
*schloß (v. schließen), ihr *schloßt, Konj.: *schlößt ꝛc.; *Schloß n., Schlösser pl. und m.; *Schloßsaal ꝛc., im Schlosse ꝛc., versch.: Schloße f., Hagelschloße, schloßen v.
*Schluß m., des Schlusses, das *Schluß=s [14, 1]; schlüssig a.; schließlich a.
schmähen v., schmählen v., schmählich a.
schmal a., schmälern v., Schmalthier n., p.: Schmaltier.
Schmalz n., schmälzen v., versch.: schmelzen; du, er schmilzt, schmilz! schmolz, schmölze.
Schmeer n., m., ö., p., w.: Schmer.
Schmied m., die Schmiede, schmieden v.
Schmuggel m., Schmuggelei f.
Schmutz m., schmutzen v., schmutzig a.
Schnack m., Schnickschnack m., schnacken v., schnackig a., versch.: Schnake f. (Mücke; Schnurre), schnakig, schnakisch a.
schnallen v.; Schnalz m., schnalzen v.
schnappen v., du schnappst; Fliegenschnapper, Fliegenschnäpper m. (aber: Schnepper m., Werkzeug zum *Aderlaß ꝛc.); Schnaps m., schnapsen, er schnapst, schnapste [9].

Schnauze f., Schnäuzchen n., schnäuzen v., b., p., w.: **schneuzen.**
Schnee m., des Schnee(e)s; Schnee-Eule f. 2c.; schneeicht a., schneeig a.
schneiden v., schneiteln v.
Schnell-Läufer m., Schnell-Loth n. [10], b., ö.: Schnelläufer, p.: Schnellläufer 2c.
Schneppe f., Schnepper m., vgl. schnappen.
Schöff(e) m. (Schöppe), Schöffengericht n. 2c.
Schokolate f., b., p.: Schokolade, ö.: Chocolate.
***schoß**, v. schießen; *Schoß m., des Schosses, die Schösse, *Schößchen, *Schößlein 2c.; *schoßbar a. (*schoßpflichtig); schossen v.; *Schößling m. 2c., versch.: Schoß m., des Schoßes, die Schöße, Schößchen 2c.; Schoßhund m., Schoßkind n., Schößling m. [10].
Schote f., † Schoote.
Schotte m., schottisch a., Schottland 2c.
Schout bij Nacht m. 2c.
schraffi(e)ren v.
schräg(e) a., schrägüber adv.
schrak, schräke [10], v. schrecken v., vgl. Schreck m., Schrecken m., n.; schreckhaft.
schreien v., schrei'n [16] (versch.: Schrein m.), er schrei't (versch.: schreit, v. schreiten), schrie, Konj.: schriee.
Schub m.; Schubkarte f., Schublade f.
Schuld f.; an Etwas Sch. (b., ö., p., w.: schuld) sein, haben 2c.; Einem Etwas Sch. (b., ö., p., w.: schuld) geben; Schuld-Haft f. [14, 2], versch.: schuldhaft a., Schuldheiß m. (b., ö., p., w.: Schultheiß).
schwamm, v. schwimmen, schwömme, Schwamm m., Schwämme pl., vgl. Schwemme; schwammicht, schwammig a.; Schwamm-Motte f. [10].
schwand, v. schwinden, Konj.: schwände (vgl. schwenden); Schwand m. (Schwund).
schwang, v. schwingen, schwänge; Schwang m., versch.: schwank a., Schwank m., Schwänke pl., versch.: schwenken.
Schwär m. (versch.: schwer), der Finger schwärt, † schwiert, schwor 2c.
schwarz a., schwarz (a.) auf Weiß (n.), das Schwarz 2c.; schwarz- und weiß gestreift, versch.: schwarz u. weißgestreift [14, 11]; Schwärze f.; schwärzen v.
schwelen v., Theerschweler(ei), p.: Teerschwelerei.
Schwemme f., schwemmen v., s. Schwamm
schwer a. (vgl. Schwär); Schwerspat m.
Schwert n., Schwerter pl.
Schwib(-)bogen m.
schwierig a., † schwürig.
schwören v., Impf.: schwur und schwor, Konj.: schwüre, † schwöre; Schwur m.
Schwulst m., f., schwülstig a.
sechs (Zahlw.), mit sechs Pferden —, mit Sechsen fahren; drei Sechsen werfen; (bei) meiner Sechse, Six 2c.; Sechs-Ender [14, 2]; Sechser m.; sechserlei a.; sechsfach a.; sechsmal adv.; der sechste, b., p.: sechste [9] Januar; ein Sechstel, b., p.: Sechstel; sechstens adv.; sechzehn, sechzig, in den Sechzigen, ein Sechziger.
Seckel m., vgl. Säckel n., Seckelmeister m.
Sedez n. [12].
See m., f., des See(e)s, die See(e)n; See-Ebene, See-Igel, See-Unfall 2c. [14, 10]; See-Affe 2c.; Seefahrer, Seehund.
Seele f.; † seelig, s. selig.
seid, Konj.: ihr sei(e)t; seit präp., conj.
seien (Konj. v. sein, s. d. I), versch.: seihen v. = seigen v., vgl. Seiger m., seiger a.; seigern v. (Hüttenw.), † saigern.
Sei(-)gneur m.
Seim m. (= niederd. Sehm), seimicht a., † sehmig, ö., p.: seimig.
I. **sein** (veralt. seyn), ihr seid (s. d.), sie sind; ich, er sei und (zweisilbig): du seiest, wir, sie seien, ihr seiet, auch: sei'st 2c. [16]; Imper.: sei! so sei es (oder: sei's) 2c.; das Sein, das Seiende.
II. **sein** pron., bei Seiner (Sr.) Excellenz.
Seite f. (versch.: Saite); seitab, seitwärts, seitwegs adv.; seitens präp.
Sekondleutenant m., Sekondel(i)eutenant.
selb pron.; selb(-)ander 2c.; selb(-)ständig.
selig a., † seelig; s. sprechen, Seligsprechung f.
Sellerie f. (frz. céleri e).
Semmering m.
sendete, s. sandte.
Senne: 1) f. (Sehne). — 2) f. (Heide; halbwildes Gestüt in Heidegegenden) Senner(pferd). — 3) m. (käsebereitender Alpenhirt): Senn(er) m., Senn(er)in f.
Shawl m., Shawle u. Shawls pl., s. schal.
sich pron. [3, 4, 5]; das Sich-Ergehen, versch.: Sichergehen [14, 8].
sieben (Zahlw., — auch v.), seine s. Sachen 2c.;

die böſe Sieben; zum ſieb(en)ten Mal, Karl der Sieb(en)te (vgl. ſiebte, Impf. v. ſieben); ein Sieb(en)tel; ſieb(en)tens adv.; ſieb(en)zehn; ſieb(en)zig, in den Siebzigen, ein Siebziger.

Siècle m., n.

Siegel n., m. (verſch.: Sigel), ſiegeln v.

Siegfried, Siegmund, Si(-)fried, Sigismund.

Silbe f., † Sylbe.

Sirop m., Sirup.

ſobald conj., verſch.: ſo bald; ſodann adv., ſoeben adv., verſch.: ſo eben; ſo fern; ſofort adv., verſch.: ſo fort; ſogar conj., verſch.: ſo gar; ſogenannt adj., abgekürzt: ſog., ſ. g.; ſo geſtalt adj.; ſogleich adv.; ſohin conj.

Sohle f. (das Untere, verſch.: Sole) ſöhlig a.

ſo lang, † ſolang.

ſolch pron.: ſolch ein Mann, ſolch Einer ꝛc.; ſolchemnach conj.; ſolchenfalls, ſolchergeſtalt, ſolchermaßen, ſolcherweiſe adv.; ſolcherlei adj.; ſolchesgleichen ꝛc.

Sole f. (Saline ꝛc., verſch.: Sohle), Solbrunnen m., Solwaſſer n.; Sol-Ei [14,2].

ſomit conj., verſch.: ſo mit.

ſonach conj.

ſonſt adv., vgl. anders; ſonſt wo ꝛc.; ſonſthin adv.

ſo oft.

Sophia f., Sophie.

Soße f., ſ. Sauce.

ſothan a., ſothanergeſtalt adv.

ſo viel, ſo wenig, ſo weit, ſo wie; ſowohl conj., verſch.: ſo wohl; ſo zu ſagen, † ſozuſagen.

† **Spaake**, Spake.

Spahi m., Spahilik n.

ſpäh't, ſ. ſpät.

Spalier n., vgl. (frz.) Eſpalier.

Span m., Späne pl.; ſpan(nagel)neu a., — verſch.: ſpänen v., Spanferkel n.; ſpann, v. ſpinnen, Konj.: ſpönne; Spann m.; ſpannen v.; Spann-Nagel m. ꝛc.; Spant n. (Schiffsrippe), Spanten pl., verſch.: ſpannten, v. ſpannen.

Spaß m., ſpaßen v., ſpaßhaft a. ꝛc.

Spat m., verſch.: † ſpat, ſpät a. (verſch.: ſpäh't, v. ſpähen [16]); ſpäterhin adv.

ſpazieren v.

Specerei f.; ſpecial, ſpeciell a.; Species f.

Speer m., Speer-Schaft m. [14, 2].

ſpeien v., ſpie, Konj.: ſpiee, du ſpei(e)ſt, vgl.: ſpeiſen v., er ſpeiſt, ſpeiste [9].

ſperren v., Sperr-Rad, Sperr-Ruthe [10].

Spind n. (Schrank; ein Maß), verſch.: Spint im Holz n., ſpintig a.

ſpitz a.; Spitz m.; Spitze f.; ſpitzfündig a., b., ö., p., w.: ſpitzfindig.

Sporen, pl. zu Sporn, ſpor(e)nſtreichs adv.

ſprang, v. ſpringen, Konj.: ſpränge, verſch.: ſprengen; Sprengel, Sprengſel, vgl. Sprenkel.

Sprichwort n., † Sprüchwort.

ſprießen v., *ſproß, ſpröſſe.

Springinsfeld m.

ſpritzen v. ꝛc., † ſprützen.

*ſproß, ſ. ſprießen, *Sproß m., Sproſſe f., *Sprößling m.

† **Sprüchwort**, ſ. Sprichwort.

ſprungweiſe a.

† **ſprützen**, ſ. ſpritzen.

Spuck n. (Speichel), verſch.: Spuk m.

Spule f., ſpulen v.; Spulwurm m.

ſpülen v., Spülicht n. ꝛc.

Spund m., ſpünden v., Spundloch n.

Staar m. (Vogel und Augenkrankheit), b., ö., p.: in beiden Bedeutungen: Star, — w.: Star (Augenkrankheit), Staar (Vogel).

Staat m., ſtaatlich a., vgl. ſtattlich.

Stadt f. (verſch.: Statt), Städt(-)chen, ſtä(-)dtiſch a., verſch.: ſtätiſch.

ſtahl, v. ſtehlen, Konj.: ſtöhle, † ſtähle; — Stahl m., ſtählen v., ſtählern a.

ſtak, ſtäke, v. ſtecken [10].

Staken m. (niederd. = Stange), Staket n.

Stall m., Ställe pl. (verſch.: Stelle f.).

Stamm m., Stämme pl. (vgl. ſtemmen), Stamm-Ende n. [14,2]; ſtämmig a.; Stamm-Mutter f. [10].

ſtand, v. ſtehen, Konj.: ſtände (ſtünde); Stand m., Stand halten, zu Stande ꝛc., ö., p.: ſtandhalten; zuſtande kommen, imſtande ſein, inſtandſetzen, — aber p. auch (an einer andern Stelle): in ſtand ſetzen, zu ſtande kommen.

Standarte f.

† **Ständel**, Stendel.

Ständer m.; ſtandhaft a.; ſtändig a.; ſtändiſch a., ſtändiſcherſeits adv.

Stange f., Stängelchen n. (vgl. Stengel); Bohnen ꝛc. ſtängeln; ſtäng(-)licht a.

Stärke, auch = Starke, junge Kuh, dafür p.: Sterke.
stät a. (Gegensatz: unstät, b., ö., p., w.: unstet), stätig a.; stätiges, stät(i)sches Pferd (versch.: städtisch).
Statt f. (Stätte), versch.: Stadt; statt, s. anstatt; stattfinden, statthaben (p. auch: statt finden, statt haben), vgl.: es findet(hat) morgen Statt (p.: statt) ꝛc.; stattdessen conj.
stattlich a., versch.: staatlich.
Staub m., (aus)stäuben v., versch.: ausstäupen, Staupbesen, Staupenschlag ꝛc.
Steg(-)reif m., † Steh(-)greif.
stehlen v., stiehlst, stiehlt, stiehl! (versch.: Stiel, Stil), stahl, stöhle.
stemmen v. (s. Stämme). Stemmeisen n.
Stempel m., † Stämpel, stempeln v.
Stenge f. (seem.); Stengel m., s. Stange.
Stephan m., Stephanie f.
sterben v., stirbst, stirbt, stirb! — starb, stürbe, † stärbe. Sterben n.
† Sterke, s. Stärke.
† stet, stetig, s. stät.
Stetho(-)skop n.
stets adv., † stäts.
Steven m.
Steward m., Schiffssteward, Stuart.
† Steyer ꝛc., Steiere(mark), steirisch a.
stich, v. stechen; Stich m., des Stich's [17,1], Stich halten, stichhaltend a., stichhaltig a.
sticken v., versch.: stücken.
Stieglitz m.
Stil m. (versch.: Stiel, stiehl, s. stehlen).
still a., st. schweigen, das Stillschweigen, stillschweigend a.; Still-Leben n. [10], b., ö.: Stilleben.
Stimm-Mittel pl. [10].
stöhnen v.
Strahl m., strahlen a., strählen v.
Strähn m., Strähne f., strähnig a.
Strang m., Stränge pl. (versch.: Strenge), Pferde an den Wagen strängen, ansträngen (versch.: anstrengen), absträngen ꝛc.
Strauß m.: 1) (Vogel), Strauße(n) pl. — 2) (Kampf) Strauße, Sträuße pl. — 3) (Blumen-, Federbusch) Sträuße(r) pl.
Streik m., † Strike, streiken v.
streng a., Strenge f. ꝛc., s. Strang.
Stück n., stücken v. (versch.: sticken).
Süd, Süden m., Süderbreite f.; südwärts [adv.
Sühne f.

Sünde f.; Sündfluth f. (Sinfluth), ö., p., w.: Sündflut; auch Sintflut und w.: Sinflut; sündig a., sündlich a.

T, t.

Taback (⏑ –) m., Tabak (– ⏑).
Taffet, Taft m., taften a.
Tag m., Tags über, ö.: tagsüber, untertags ꝛc., tagaus, tagein.
Talg m., n. (Unschlitt), talgicht, versch.: Talk (Mineral), talkicht, talkig a.
Tambour m. (in ganz deutscher Ausspr.): Tambur m., tamburiren v. (häkeln); Tamburin n.
Tand m., tändeln v. ꝛc.
Tapezier m., tapezieren v. [11].
tappen v., täppisch, Taps, tapsen v. [9].
Tau n. (s. Thau), Tau-Ende n. [14,2], p.: Tauende, s. tauen.
Taube f., Täubchen, Täublein, Täub'lein [16], Täuber(ich) m.
tauchen v., du tauchst, er taucht ꝛc., versch.: taugst ꝛc.
tauen v. (Leder zurichten, s. thauen); Tauer m., Tauerei f. (auch = Tauschleppschiffahrt).
täuschen v.
tausend (Zahlw.), das Tausend.
Teich m. (s. Deich), des Teichs, versch.: Teig m. (Brotteig), teig(icht) a. (v. Früchten ꝛc.).
Terebinthe f., Terpentin m.
Terrine f.
Tertia f., Tertie f., Terz f.; Terzerol n.; Terzett n.
Text m., Tex(-)te pl.; Textur f.
Thal n., Thäler pl.; Thalsohle f.; thalaus, thalein adv.; thalhernieder, thalwärts adv.
Thaler m.
that, v. thun, thäte, That f., Thaten pl., That(-)handlung f.; thätig a., thätlich a.
Thau m. (versch.: Tau), thauen v., thauig, b., p.: Tau, tauen ꝛc.
Theater n., thea(-)tralisch a.
Thee m. (frz. thé); Thee-Urne f. [14,10].
Theer m., n., theeren v., theericht a., — b., p.: Teer ꝛc.
Theil m. (n.), b., p.: Teil ꝛc., — zum Theil; theils, großentheils, größtentheils, einestheils — anderntheils, meinestheils, theilweise a.; Theil haben, nehmen, b.,

p.: teilnehmen, Theilhaben n., Theilhaber m.; theilnehmend a., Theilnahme f.
Thema n.
Themis f.; Themi(=)sto(=)kles m.
Themse f., Themse-Ufer [14,10].
Theo, in deutschen Namen: Theobald, Theodolinde (Theudelinde), Theodorich (Dieterich) ꝛc., — bes. aber in griech. Wörtern und Namen: Theodor m., Theolog(ie) ꝛc., Theorie ꝛc.
Therese f. ꝛc.
Therme f., Thermometer; Thermopylen.
theuer a., Theurung f., b., p.: teuer ꝛc.
Thier n., thierisch a., b., p.: Tier ꝛc.
Thomas m., ungläubige Thomasse pl.
Thon m. (s. Ton), Thonerde f., thönern a.
Thor: 1) n. (s. Thür), Thore pl., Thor(=)fahrt f. — 2) m. (Narr), Thoren pl., (be)thören v.; Thorheit f., thöricht a. — 3) m. (altnord. Donnergott).
Thran m.
Thräne f.
Thron m., thronen v.
thun v., wir, sie thun, du thust, er, ihr thut (Präs. Indik.), — dagegen 2silbig: ich thue, und im Konj.: ich, er thue, du thuest, wir, sie thuen, ihr thuet; thuend, Imper.: thu(e); s. that ꝛc. Dazu thu(n)lich a.; Thunichtgut m.; das Thun.
Thür(e) f., s. Thor 1.
Thurm m., thürmen v., Thürmer m., b., p.: Turm ꝛc.
Thymian m.
tichten v., s. dichten.
Tiger m., getigert a.
Tink(=)tur f.; Tinte f.
Titel m. (versch.: Tüttel), tituliren v.
Tod m., des Todes ꝛc.; todbang a., Todbett n. (vgl. Todtenbett), todbringend a., todbrohend a., Todfeind m., Todkauf m., todkrank a., todmatt a., todmüde a., Todsünde f. ꝛc., Todesangst f. ꝛc.; tödlich a. — todt a., der To(=)dte, ein To(=)dter ꝛc., todt(en)bleich ꝛc., todt schlagen, Todtschlag m., Todtschläger m., To(=)dtenacker m., Todtenbett n. (s. o.: Todbett), todtenstill a. ꝛc., tö(=)dten v., Tödtung f. ꝛc., b., p.: tot, der Tote, töten ꝛc., b.: totschlagen, p.: tot schlagen.
Tomback m., tombacken a., b., p.: Tombak.
Ton m., tönen, betonen v., eintönig a.
topp! interj.; Topp m., Toppmast ꝛc.
Trab m. (vgl. Trapp); Trabant m.; traben v.
trank, v. trinken; Trank m., tränken v.
trapp! interj., Trapp m. (vgl. Trab), auch Art Gestein; Trappe m., f. (Vogel); trappe(l)n v., trapsen v. [9].
trät(=)schen v.
Traufe f., träufe(l)n v., vgl. triefen.
Treber f., † Träber.
Treff m. (Kartenspiel); Treffer, v. treffen, trifft (versch.: Trift f.), traf, träfe, getroffen (vgl. triefen); Treffen n.; trefflich a.
treten v., trittst, tritt (Tritt), trat, träte.
triefen v., trief(e)st, treufst, trief(e)t, treuft, trief(e), treuf! (vgl. träufen), triefte, troff, tröffe, getrieft, getroffen, vgl. treffen.
triezen v.
Trift f. (versch.: trifft, v. treffen), triftig a.
Triumph m., triumphiren v.
Troddel f. (Quaste), versch.: Trottel (Kretin).
trog, tröge, v. trügen, versch.: Trog m.
Trotz m., T. bieten, ö.: trotzbieten ꝛc., trotz präp.
trübe a.; Trübsal n., f., trübselig a.
***Truch(=)seß** m.
trug, trüge, v. tragen, versch.: Trug m., trügen v. (trog), trüglich a.
Tüll m. (Baumwollgaze), versch.: Tülle f., Leuchtertülle.
tut! interj., tuten v.; Tute, Tüte f.
Tüttel m., n., Tüttelchen n., versch.: Titel.
Tyrann m. ꝛc.

U, u.

übel a., Übel n., Übelkeit f. oder Üb(=)ligkeit f., versch.: Üblichkeit, v. üben.
über präp. (und Vorsilbe), überm, übern, übers [15,3]; ü. einander (s. d.), das Übereinander; über die (oder: alle) Maßen ꝛc.; über die Seite schaffen, aber: überseit adv.; *Überdruß m., überdrüssig a.; Überhand f., Überhand (p.: überhand) nehmen, b., ö.: überhandnehmen; Überschwang m., überschwänglich a., b., ö., p., w.: überschwenglich ꝛc.; — überall adv. (der Überall und Nirgendwo), überallher, überallhin adv.; überaus adv.; überdas, überdem, überdies adv. (versch.: über Das, was ꝛc.); (bunt) übereck adv.; überein adv.,

z. B.: klingen, kommen, stimmen, treffen 2c., aber: übereinklingend a., ein Übereinkommen oder: eine Übereinkunft treffen 2c.; überhaupt adv., überher adv., überhin adv.; überlei a.; übermorgen adv.; überquer adv.; überseit adv. (s. o.); überübermorgen adv.; überwärts adv.; überweg adv.

Uhle f. (weichhaariger Besen), uhlen v.

Uhr f., Uhrzeit f., versch.: Ur(zeit).

Uhu m., des, die Uhus.

Uhz m. (Fopperei), uhzen v.

Ulan(e) m., † Uhlan; Ulanka f.

Ulrich m., Ulrich's (verkürzt: Uz), Ulrike f.

um präp. und Vorsilbe; ums, versch.: um's [15,3]; um so (um desto) mehr, ö.: umsomehr, umsoweniger; um- und umrennen [14,11]; umher adv., umherlaufen v. 2c.; umhin adv.; umsonst adv.

un(-)ablässig a., v. ablassen; unbedeutend, Unbedeutenheit, b., p.: Unbedeutendheit, s. Bedeutenheit und so entsprechend überhaupt für die Zusammensetzungen mit un.

Unflath m., unfläthig a., b., ö., p., w.: Unflat.

***unpaß** a., *unpäßlich a.

Unrath m., b., p: Unrat.

uns, unser, Uns 2c. [3,3]; unser Einer 2c., ö.: unsereiner, unsereins.

Unschlitt n.

unten adv.; ein Oben (s. d.) und Unten 2c.; untenan adv., untenhin adv.

unter präp., adj. und Vorsilbe; unterm, untern, unters [15,3]; unter Andrem; unter der Hand; unter einander (s. d.) 2c.; die unter(e)n, untersten Stufen 2c.; die Unter(e)n müssen den Obern (s. d.) gehorchen; das Unterste zu oberst und das Oberste zu unterst kehren 2c.; Unterthan m., unterthänig a.; unterköthig a.; Unteroffizier m.; unterschlächtig a. 2c.; *unterdeß, b., ö., p., w.: unterdes, unterdessen adv., conj.; unterhalb präp.; unterwärts adv.; unterweg adv., unterweg(e)s adv.; unterweilen adv.; unterzwischen adv.

unwirsch a.

unwissend a., Unwissenheit f.

unzählig a., unzählige Mal(e).

Ur: 1) m. (Auerochs), versch.: Uhr. — 2) als Vorsilbe [s. 14,3].

Urfehde f.

Urtel n., Urtheil n., b., p.: Urteil 2c.; Ur-Theil [14,3].

† **Uz**, s. Uhz, vgl. Uz.

V, v.

Vagabund m., vagabundi(e)ren.

Vater unser, das Vaterunser; vaterlandsliebend a.; väterlicherseits adv.

Veigelein n., Gelbveigelein, Veil m. (versch.: feil, Pfeil), Veilchen n.

Veit m., Veitsbohne f., Veits(-)tanz m.

ver(-) als Vorsilbe, s. die Grundwörter und z. B.: verbrämen v.; verdutzt a.; verfehmen v., b., p.: verfemen; vergessen v., du, er *vergißt, *vergiß! das *Vergißmeinnicht 2c., vergaß; verheeren v.; verhehlen v., vgl. unverhohlen; verleumden v.; Verlies n., p.: Verließ, versch.: verließ, v. verlassen; vermählen v.; vermessen v., du, er *vermißt (auch v. vermissen), vermaß, vermäße, vermessen a., vermessentlich adv.; vermittels präp., b., ö., p., w.: vermittelst, vgl. mittels; vermuthen, b., p.: vermuten; Verrath, Verräther 2c., b., p.: Verrat 2c.; Versand m., versch.: versandt, Partic. = versendet, v. versenden, vgl. versan(-)dte = versendete 2c. und wiederum versch.: versandet, Partic. v. versanden; verschieden a., Verschied(e)nes 2c.; Einem verschied(e)nerlei Dinge —, Verschiedenerlei — mittheilen 2c.; verschiedentlich adv.; Verschleiß m.; -versehren v.; versiegen v. (vertrocknen); versöhnen v.; vertheidigen v., b., p.: verteidigen; vertheilen, b., p.: verteilen 2c.; vervollkommnen v.; verwahren v.; verwahrlosen v.; verwaisen v., verwaist [9], versch.: verweisen, verwiesen; verwandt a., ein Verwan(-)dter, Verwandtschaft f.; verwittwet, ö., p.: verwitwet, verzeihen v., verzieh, verziehen (versch.: verziehen v.); Verzicht leisten, das Verzichtleisten, Verzichtleistung f.

Vetter m., Vetterschaft f. 2c.

Vieh n.

viel [2,3 Anm.]; vielbedeutend a.; vielgereist; vielerlei a., Vielerlei wissen; vieler-

seits adv.; vielerwärts adv.; viel(-)leicht adv. [9]; vielmehr conj.

vier, Zahlw. [2,3, 4, 6]: mit vier Pferden —, mit Vieren (b., ö., p., w.: vieren) fahren; alle Viere (b., ö., p., w.: viere) von sich strecken ꝛc.; zu Vieren (b., ö., p., w.: vieren) im Wagen ꝛc.; viererlei adj.; vierfach a., viermal adv., das vierte Mal; Heinrich der Vierte, der vierte Heinrich ꝛc.; viertel a., Viertel n.; vierzeh(e)n, der vierzehnte; vierzig, in den Vierzigen, ein Vierziger; der vierzigste Theil, ein Vierzigstel.

Viole f., violett a., Violett n.

Violine f., Violinist m., Violoncell(o) n.

Viper f.

Vlies, Vließ, s. Flies.

Vogel m., Vog(e)ler m. ꝛc.

Vogt m., † Voigt, Vögte pl., Vogtei f.

Vokabel f., Vokal m.; Vokativ m.

Volk n. ꝛc.

voll a., aus dem Vollen ꝛc.; vollauf adv., Vollauf m., n.; Völle f., völlen v., gewöhnlich: Fülle, füllen, — Völler m., Völlerei; voll(-)enden v. ꝛc.; vol(-)lends adv., völlig a.; Voll-Licht n. [10]; voll-löthig a.; vollzählig a.

vom [15, 3], vomselben; von präp., das Von; voneinander (s. d.); vonnöthen adv., p.: von nöten.

vor präp. und Vorsilbe (vgl. für); vorab adv.; Vor-Abstimmung f. [14, 4]; voran adv., vorandeuten v., vorantragen v., Vorantragung f. ꝛc.; das vor-andeutende „es"; Vor-Antrag [14,4]; vorauf adv., voraufziehen v., Vor-Aufzug m.; voraus adv., der, das, im, zum Voraus; voraus(be)zahlen v., Vorauszahlung f.; Vor-Auszahlung f.; Vorbehalt m., vorbehaltlich a.; vorbei adv., Vorbeimarsch m., vorbeimarschiren v. ꝛc.; Vor-Beipferd n.; Vorbitte f., vorbitten v., versch.: Fürbitte ꝛc.; vordem adv., das Vordem, vgl. vor Diesem; vorder a., die vorder(e)n, vorderſten Reihen (versch.: fordern); das Vord(e)re, Vorderste; die Vorder(e)n, Vordersten; Vorderhand f. (der Affen ꝛc.), versch.: vorder Hand, b., ö., p.: vorderhand; voreinst adv.; vorhanden adv.; vorher adv.: vorher (wie: früher) sagen und vorhersagen (prophezeien ꝛc.), Vorhersagung f. ꝛc., vorherig adj.; vorhin adv.; vorig adj.; vorlängst adv.; vorletzt a., Vorliebe f., vor'm [15, 3]; vormalig adj., vormals adv.; vor'n [15, 3], versch.: vorn(e) adv., das Vorn und Hinten ꝛc.; von vorn herein, österr. auch: im Vornherein, im Vor(n)hinein ꝛc.; vornan adj.; vornüber adv.; Vornahme f., v. vornehmen, versch.: Vorname m., s. Name; vornehm a., ein Vornehmer, vornehmlich a.; Vorrath m., vorräthig a.; vors, versch.: vor's [15, 3]; vorsätzlich a. (mit Vorsatz, s. Satz); Vorsehung f., Vorsorge f. (veraltend: Fürsehung ꝛc.); vorsprechen v., versch.: fürsprechen; Vortheil m., b., p.: Vorteil, Vor- und Nachtheil ꝛc. [14, 4]; vortrefflich a.; vorüber adv., vor-überlegt a., Vor-Überlegtheit f. [14, 4]; vorunter adv.; Vorunter n., Vor-Unterricht [14, 4]; vorwärts adv., vor- und rückwärts; vorweg adv., vorwegnehmen v., Vorwegnahme f.; Vorwitz m., b., ö., p. auch: Fürwitz, vorwitzig a.; Vorwort n., versch.: Fürwort; Vorzug m., vorzüglich a., vorzugsweise adv.

W, w.

Waare f., Waaren pl., b., ö., p., w.: Ware, s. wahren, waren.

Wachholder m., b., ö., p.: Wacholder.

Wachs: 1) n., Bienenwachs; wächsen v., er wächst, wächste [9]. — 2) m., v. wachsen v., du, er wächst, ihr wachst (versch.: — v. wachen —: du wachst [9], vgl. auch: wachsam), Impf.: wuchs (vgl. Wuchs m.), ihr wuchst, ich wüchse, ihr wüchst ꝛc.; Wachs(-)thum m., n., b., p.: Wachstum.

Wacke f., Wacken(stein) m., Grauwacke ꝛc., versch.: Wake (Eisloch der Fischer).

wack(e)lig a., wackeln v.

Wade f., Waden pl., versch.: waten v.

Wage f., Wagen pl., Wagemeister m., — versch.: Wagen m., Wagen pl., † Wägen; Wagenmeister m. ꝛc. und: wagen v., das Wagen, Wag(e)hals m., wag(e)halsig a.

wägen v. (versch.: wegen). Der Kaufmann wägt (oder wiegt) die Waare, sie wiegt 5 Kilogramm ꝛc.

Wag(e)ner m.

Wagnis n., Wagnisse pl.

Wagon m., b., ö., p.: Waggon.

Wahl¹ f. zu wählen, Wahlfeld, Wahlplatz (versch.: Walfeld = Schlachtfeld); Wähler m., wählerisch a. oder wählig (auch von niederd. Wähl f. = üppiges Wohlgefühl).
Wahn m., wähnen v., wahnschaffen a.
wahr a. (versch.: war, Waare), der wahre Grund rc., das Wahre an der Sache rc.; wahrhaft a. rc., Wahrheit f.; wahrlich adv.; wahrsagen v.; wahrscheinlich a.; Wahrspruch rc. — und (andern Stamms): wahren v. (vgl. be-, verwahren rc.), wahrnehmen v., p.: wahr nehmen (vgl. gewahr) rc., Wahrzeichen n. rc.
währen v. (versch.: wären, v. war, und: wehren); während partic., präp., conj., Währschaft f., vgl. Gewährschaft, Währmann m. = Gewährsmann (versch.: Wehrmann); Währung f.
Waid m., Waidfärber, s. Weidmann.
Waise f., m., Waisenhaus, s. weis.
Wal (versch.: Wahl, Wall): 1) m. (fischartiges Säugethier) Walfisch m., Walrath m., n., p.: Walrat, *Walroß n., vgl. Narwal, Potwal. — 2) n., m. (die Todten des Schlachtfelds und dies selbst): Walfeld n., Walplatz m., Walstatt f. (versch.: Wahlfeld), ö.: Wahlstatt; Walhalla f.; Walküre f. — 3) s. Wale.
Wald m. (vgl. wallen), waldaus, waldein.
Wale m. (Ausländer romanischer Zunge); wälsch a., Wälschland; wälsche *Nuß oder *Walnuß; Wälschkorn n., b., ö., p., w.: welsch.
Wall m. (versch. Wal rc.), Wälle pl. (versch.: Welle), s. auch wallen v., er wallt, wallte (vgl. Wald, walten); Wallfahrt f., wallfahr(t)en v., Wallfahrer m., Waller m.
walten v. (s. wallen), Walter m., Eigenn. auch: Wal(-)ther.
Wams m., Wämser pl.
wand, v. winden, wände, versch.: Wand f., Wände pl., vgl. wenden, Impf.: wan(-)dte, wendete.
wärts adv. in: abwärts rc., abendwärts rc.
war(-)um [13], die Warum's.
was pron., das (ein) Was rc.; auch als subst. unbest. Fürw. (s. etwas) rc.
Wech(-)sel m., Wechsel-Haft f. [14,2], versch.: wechselhaft a., wechselweise a.
wegen präp., von Rechts wegen, aber: von Obrigkeitswegen (wo das s Bindelaut, nicht Genitivzeichen ist).
Wehmuth f., wehmüthig a., b., p.: Wehmut rc.
Wehr: 1) m. (alterthümlich: wehrhaft freier Mann), Wehrfester m.; Wehrgut n., Wehrgeld n.; Wehrwolf m., b., ö., p., w.: Wergeld rc. — 2) f. (s. 1), auch n., nam.: das Mühlenwehr rc.; Wehre f., wehren v. (versch.: währen), er, ihr wehrt (versch.: werth); wehrhaft a., wehrlos a.; Wehrmann m., versch.: Währmann.
Weid f., versch.: Waid, weit rc. (Jagd, Fang, z. B. Fischweid): weidgerecht a., weidlich a. (jägerlich; tüchtig rc.), Weidmann m., Weid(e)ner m.; Weidmesser n., weid(e)wund a., — stammverwandt (vgl. Geweide, ausweiden rc.) mit: Weide f., Weideplatz m. rc., weiden v., stammverschieden: Weide f. (vgl. Wiede), Weidenbaum m., Weidicht n., weiden a.; Weiderich m. (Vogel und Pflanze).
weihen v., weih'n, er weih't, weih'te rc. [16]; Weihe f. (auch Raubvogel = Weih m.); Weihenacht f.; Weihnacht f. und Weihnachten pl., f., m., n.; Weiher m. (auch = Teich).
weiland adv.
weis a. (versch.: weiß): Einem Etwas weis machen, b., ö., p., w.: weismachen; weise a., Nathan der Weise rc., Weise f. (versch.: Waise), auf schlaue Weise rc., aber: schlauerweise adv.; weisen v., er, ihr weist [9], Imperf.: wies, Konj.: wiese (versch.: Wiese f. rc.); Weisheit f.; weislich adv. (versch.: weißlich); weissagen v. [10]; Weisthum n. [9].
weiß a. (versch.: ich, er weiß, v. wissen): weiß und rothgestreift, versch.: weiß- und rothgestreift [11]; das Weiß, der Weiße, ein Weißer, Weiße f.; weißen, du weißest, ihr weiß(e)t (vgl. du weißt, v. wissen); weißlich a. (versch.: weislich); Weißling m.
weit a. (versch.: weih't, v. weihen rc.), weiter, am weitesten; wie weit? —, in wie weit, (in) so weit rc., weiter, des (oder eines) weitern worüber sprechen; sich des weitesten, weit- und breitesten, des weitläufigsten darüber auslassen [2,10b]; das Weite suchen, von Weitem, bei Weitem (ö., p.: weitem), sich des Weiter(e)n (ö.:

des weiteren) nicht mehr entsinnen können [2,10b]; bis auf Weit(e)res, ohne Weiteres (p.: weiteres) ꝛc.; weit (weiter, am weitesten) ab ꝛc., weitaus adv., weither, weithin, weitum adv., weiterfort adv. (ferner), weiterhin adv.

Weizen m., † Waizen.

welch pron., welcherlei a., welchergestalt, welchermaßen, welcherseits, welcherweise.

wenig, s. viel.

wer (s. Wehr) in allen Kasus als bezügl. u. frag. Fürw. mit kleinem Anfangsbuchst., als unbestimmtes mit großem [2,11].

werden v., du wirst (versch.: wirrst), er wird (versch.: wirrt, Wirth), Imper.: werde! (auch: das Werde), Impf.: wurde und (im Sing.) ward (versch.: wart), Konj.: würde (versch.: Würde); Etwas gewahr, los, inne ꝛc. werden.

Werg n. (Hede), versch.: Werk n., im W. sein, ins W. setzen ꝛc.; Werk(el)tag m.

Wermuth m. (f.), † Wermut.

werth a. (versch.: Wörth m.; ihr wehrt, währt, wärt), w. achten, halten, schätzen ꝛc., werthgeschätzt a., Ihr Werthes, Werthgeschätztes ꝛc., Werth m., b., ö., p.: wert ꝛc.

***weß**, wessen (Gen. zu wer, was, vgl. *deß), wessen halb (wegen, willen) —, wessenthalben, *weßhalb, wessentwegen, *weßwegen, wessentwillen, *weßwillen, *weßfalls, b., ö., p.: wes ꝛc.

Weste f., Westen pl., versch.: West m., Westen m. (s. Ost); Westfalen.

Wichs m., Wich(-)se f., wichsen v., Wichsier m.

Widder m.

wider präp. (versch.: wieder), das Für u. Wider ꝛc.; widerbellen v., Widerbeller(in) ꝛc.; Widerchrist m.; Widerdruck m.; widerfahren v., Widerhaken m., Widerhalt m. wid(e)rig a.; Widerlage f., Widerlager n., widerlegen v. ꝛc.; widerlich a.; widern v. (versch.: wider'n [15,3] = wider den ꝛc.); Widernatur f., widernatürlich a.; Widerpart m.; widerrathen v.; widerrechtlich a.; Widerrede f., widerreden v.; Widerrist m, n.; Widerruf m., widerrufen v., widerruflich a., ö.: widerruflich; widers [15,3]; Widersacher m., widersacherisch a.; widersagen v.; widersetzen v., widersetzlich a. ꝛc.; Widersinn m., widersinnig a.; widerspenstig a. ꝛc.; Widerspiel n.; widersprechen v., Widerspruch m.; Widerstand m., widerstehen v.; Widerstoß m.; widerstreben v. ꝛc.; Widerstreit m., widerstreiten v.; Widerthon m. (Pflanze), Widertod m. (Pflanze); widerwärtig a.; Widerwille(n) m., widerwillig a.; Widerwind m.; Widerwort n. ꝛc.

wie adv., das Wie; (in) wie fern, in wie weit ꝛc.; wie viel? das Wieviel, der wievielste? der wievielte? wieso? wiewohl conj.

Wiede f. (Garbenband).

Wiedehopf m.

wieder adv. und Vorsilbe (versch.: wider); hin (s. d.) und wieder ꝛc.; wieder holen (= aufs Neue, nochmals holen), aber: wiederholen (–́ ⏑ – ⏑, zurückholen und: – ⏑ –́ ⏑, repetiren), Wiederholung ꝛc.; wieder abholen, Wiederabholung ꝛc.; in allen andern Fällen zusammenzuschreiben, Wiedergelt n. (vgl. wiedervergelten, Entgelt ꝛc.); Wiederhall m., wiederhallen; wiederholen, wiederholentlich a., Wiederholung f.; wiederkauen, wiederkäuen v., Wiederkäuer m.; wiederkaufen (zurück), Wiederkauf m., Wiederkäufer m., wiederkäuflich a., Wiederkaufsrecht n. ꝛc.; Wiederkehr f., wiederkehren (zurück); Wiederklage f. (wobei der Verklagte als Kläger auftritt); wiederkommen v., Wiederkunft f.; wiedernehmen v. (zurück); wiedersagen v. (weiter ausplaudern); Wiederschall m., wiederschallen v.; Wiederschein m., wiederscheinen v.; Wiederschlag m., wiederschlagen v.; wiederschreiben v. (antworten); wiedersehen v. (bei der Wiederkehr sehen, versch.: wieder sehen = wiederholt); wiederspiegeln v.; Wiederstrahl ꝛc.; Wiedertaufe f., wiedertaufen v., Wiedertäufer m.; wiedertönen v.; wiederum adv.; wiedervergelten v., Wiedervergeltung f.

wild a., wilder Mann, Wildermannsthaler; wildes Schwein oder Wildschwein, Wilderschweinskopf, besser: Wildschweinskopf ꝛc.; Wild n., Wildbrett n., b., ö., p., w.: Wildbret, wildfremd a.; Wildling m.; wildweg adv., wildzen v.

Wilhelm m., Wilhelmine f., Wilibald m.

will, v. wollen, Wille(n) m., Willens (b., ö., pf.: willens) sein; (um ...) willen präp.; willfährig a., willig a.; Will-

komm(en) m., willkommen a.; Willkür f., willkürlich a.
wir [3,3].
wirr a., wirren v., wirrst, wirrt (versch.: wirst, wird), Wirrsal n., Wirrwarr m., n.
Wirth m. (versch.: wird), wirthbar a., wirthlich a., Wirthschaft f., b., ö., p.: Wirt ꝛc.
Wismuth m., n. (Metall), b., ö., p., w.: Wismut.
wissen v., s. weiß, wissentlich a. ꝛc.
Wit(=)thum n., b., p.: Wittum (Wittib f., Wittfrau f., Wittmann m.); Wittwe f., Wittwer m., b., ö., p., w.: Witwe ꝛc.
wohl a., interj., Partikel; das Wohl n.; wohl sein, das Wohlsein ꝛc.; wohl auf! wohl auf sein, er ist (befindet sich ꝛc.) wohl auf ꝛc., ö.: wohlauf; wohlan!; wohl behagen, das Wohlbehagen ꝛc.; wohlgemuth, p.: wohlgemut; Einem wohl thun, das Wohlthun, wohlthuend, Wohlthat, wohlthätig ꝛc.; wohlhabend, wohlhäbig, Wohlhabenheit ꝛc.; wohlgeboren [3,4].
wor(=)an, worauf, woraus, s. daran ꝛc.
Wörth m. (Werder), vgl. Donauwörth.
wühlen v., Wuhle, Wuhne f. (Wake).
Wuhr f.
Wunder n.; man glaubt W., wer (was, wie ꝛc.); es nimmt mich W. ꝛc., ö.: wundernehmen; b.: wunder nehmen.
Würtemberg (amtlich: Württemberg).
***wußte**, *wüßte, v. wissen, versch.: Wust m., wüst a., Wüste f., Wüstenei f., Wüstenei(e)n pl.,— versch.: Wüsten=Ei [14,2]; floh wüsten=ein, wüstenwärts; Wüstling m.
Wuth f., des Wütherichs [17,1], wüthig a., b., p.: Wut ꝛc.

X, x.

(ein) X für ein U; xfach, xmal ꝛc.

Z, z.

zäh(e) a., Zäheit f., Zähigkeit f.
Zahl f., zahlen v., zählen v. ꝛc.
zahm a., zähmen v.
Zahn n., zähneln v.
Zähre f., vgl. zehren.
Zar m., Zarenthum n., Zarewitsch m.
Zeh m., Zehe f., Zehen pl.; zeh(e)n (Zahlwort); die zehn Gebote ꝛc.; der Rath der Zehn; Zehn=Ender m. [14,2]; Karl der Zehnte; zehnmal, das zehnte Mal; das Zeh(e)nt, Jahrzeh(e)nt ꝛc.; der Zehnte (als Abgabe), zehntbar a., zehnten v.
zehren v. (versch.: Zähren pl.), Zehrung f.
Zeichen n., Zeichenschrift f. ꝛc.; zeichnen v., Zeichenlehrer m. ꝛc., † Zeichnenlehrer ꝛc.
zeigen v. (versch.: zeugen), s. be=, erzeigen.
Zeisig m., Zeischen n.
Zeit f.; Z. (meines) Lebens, b., ö.: zeitlebens; bei, in, vor, zu Zeiten, ö.: beizeiten, inzeiten, vorzeiten, zuzeiten ꝛc.; zeit(=)her adv., zeitherig a.; Zeitlauf m., Zeitläufe pl., † Zeitläufte; zeitraubend a.; zeitweilig a., zeitweise a.
Zelle f., zellig a. [12].
zeuch! zeuchst, zeucht, v. ziehen, versch.: Zeug n., m., Zeugs, Gen. und n.; Zeuge m., zeugen v. (vgl. be=, erzeugen), zeug(e)st, zeug(e)t ꝛc. Zeugnis n.
Zieche f., Bettzieche, versch.: Ziege.
Ziefer n. (Insekt), versch.: Ziffer.
Ziemer m. (n.), Hirsch=, Rehziemer.
Zierat f., Zieraten pl.
Ziffer f. (be=, ent)ziffern v.
† **Zigarre**, s. Cigarre ꝛc.
Zigeuner m. ꝛc.
Zimbel f., Cymbal(um) ꝛc.
Zimmer n. (vgl. Ziemer); Zimmer=Haft f.
Zimmet m., Zimmt.
Zingel m.; Zinnober m.; Zins m., Zinsen pl., (ver)zinsen; Zirkel m., zirkeln ꝛc. [12].
Zober m., Zuber.
Zoll m., 5 Zoll [15,1]; Zolle pl.; Zölle pl., zollen v.; Zoll=Linie [10].
zu präp., adv., conj. und Vorsilbe; zudem adv., conj.; zuerst adv.; zufolge präp., s. Folge; zufrieden a., z. stellen ꝛc., Zufriedenheit f.; zugegen adv.; zugleich adv.; zu Gute halten ꝛc., vgl. ö.: zugute halten, zustatten kommen, zutheil werden, zuwege bringen, zuwerke gehen, zugrunde gehen, zunichte machen, zurathe halten, zueigen nehmen, zunahe treten, zunutz machen, zustande kommen, zulieb thun, zuleid thun, zuschanden werden, zumuthe sein; zuhand adv. (sofort); zuhauf adv. (allzuhauf); zuletzt adv.; zum [15,3], zum mindesten ꝛc.; zumselben Preis; zumal adv., conj.; zumeist adv.; zunächst adv., präp.; Zunahme f., v. zunehmen, versch.: Zuname m., s.

Name; zunicht(e) adv.; zur [15,3], zur Zeit ꝛc., zurselben Zeit; zurecht adv., z. weisen, Zurechtweisung f. ꝛc., versch.: zu Recht bestehen ꝛc.; zurück adv. und Vorsilbe, zurückkehren v. [10]; zusammen adv. und Vorsilbe, vgl. dicht z.—hängen, sitzen, setzen ꝛc.; aus den Theilen zusammensetzen, Zusammensetzung f.; Zusammenhang m., zusammenhängen(d) ꝛc.; zusammt präp.; zuschanzen v.; zusehends adv.; zuthulich, zuthunlich a.; zuvor adv. und Vorsilbe, kurz z. ꝛc.; Einem zuvorkommen, zuvorkommend a., Zuvorkommenheit; es Einem zuvorthun ꝛc.; zuvörderst adv.; zuwärts adv.; zuwege adv., z. bringen ꝛc., versch.: gut zu Wege ꝛc.; zuweilen adv.; zuwider adv., den Gesetzen z. handeln ꝛc., Zuwiderhandlung f. ꝛc.

Zweck m., zum Z. oder: Zwecks ꝛc.

zwei (Zahlw., veraltet: zween m., zwo f.), es ist (schlägt) Zwei, eine Zwei; zweierlei a.; zweifach a. (zwiefach); zweimal adv., das zweite Mal; zweihundertundzweiundzwanzig (222); Zwieback ꝛc.

zweifelsohne adv.

zwerch a. (quer, versch.: Zwerg m.), Zwerchaxt f., Zwerchfell n., Zwerchpfeife f., Zwerchsack m., Zwerchsattel m., zwerchüber adv.

Zwetsche f., † Zwetschge, † Zwetschke.

Zwilch m., Zwillich, des Zwilchs [17,1].

zwischen präp. und Vorsilbe, Zwischenband n.; Zwischenbemerkung f., zwischendurch adv., zwischenher adv., zwischenhin adv., zwischenin(ne) adv.; Zwischenkiefer m.; Zwischenzeit f. ꝛc.

zwölf (Zahlw., 12), um zwölf Uhr, um Zwölf; Zwölf-Ender m. [14,4]; der zwölfte Tag; die Zwölften (nach Weihnachten); zwölftens adv.

Angewendete Abkürzungen.

a., Adjektiv und Adverb.
adj., Adjektiv (Eigenschaftswort).
adv., Adverb (Neben-, Umstandswort).
arab., arabisch.
b., nach der bairischen amtlichen Schulorthographie.
conj., Konjunktion (Bindewort).
Einz., Einzahl.
engl., englisch.
F., Femininum (weibliches Hauptwort).
frz., französisch.
gen., Genitiv.
griech., griechisch.
Imper., Imperativ (Befehlsform des Zeitworts).
Imperf., Impf., Imperfekt (jüngstvergangene Zeit).
Ind., Indik., Indikativ (bestimmte Redeweise).
interj., Interjektion (Empfindelaut).
intr., Intransitiv (zielloses Zeitwort).
ital., italiänisch.
Kompar., Komparativ (höhere Steigerungsstufe).
Konj., Konjunktiv (unbestimmte, verbundene Redeweise).
lat., lateinisch.
m., Maskulinum (männliches Hauptwort).
Mehrz., Mz., Mehrzahl.
n., Neutrum (sächliches Hauptwort).
ö., nach der österreichischen amtlichen Schulorthographie.
od., oder.
p., nach der preußischen amtlichen Schulorthographie.
Part., Particip (Mittelwort).
pl., Plural (Mehrzahl).
portug., portugiesisch.
präp., Präposition (Verhältniswort).
Präs., Präsens (Gegenwart).
Pron., pron., Pronomen (Fürwort).
s., sieh.
schwzr., schweizerisch.
s. d., sieh dies.
sg., Sing., Singular (Einzahl).
span., spanisch.
s. u., sieh unten.
subst., substantivisch (hauptwörtlich, als Hauptwort gebraucht).
Superl., Superlativ (höchste Steigerungsstufe).
tr., Transitivum (thätiges, zielendes Zeitwort).
u., und.
u. a. m., und andere mehr.
u. ä. m., und ähnliche mehr.
u. o., und oft.
u. s. w. (2c.), und so weiter.
u. v. a. (ä.), und viele andere (ähnliche).
v., von.
v., verbum, Verbum (Zeitwort).
versch., verschieden.
vgl., vergleiche.
Vors., Vorsilbe.
w., nach der würtembergischen amtlichen Schulorthographie.
z. B., zum Beispiel.
ferner ein l. am Ende eines Wortes = lich, z. B.: männl., weibl. sächl.
ein w. am Ende = Wort, z. B.: Hauptwort 2c. 2c.